Kunstfest Weimar

20|25

20. AUG –
07. SEP 2025

mit William Kentridge

© Norbert Miguletz

Jetzt abonnieren!

Theater heute

... informiert mit profilierten Autor:innen über die wichtigsten Schauspiel-Produktionen im deutschsprachigen Raum und international. Dazu Porträts, Essays, kulturpolitische Entwicklungen, Reportagen und die Premierenvorschau. Theater heute veröffentlicht jeden Monat ein Theaterstück und wird für seine Leser:innen zu einer Bibliothek der Gegenwartsdramatik.

Genießen Sie «Theater heute» ein ganzes Jahr frei Haus

Print und Digital: 242 € pro Jahr
ermäßigt: 129 € pro Jahr
Digital: 99,99 € pro Jahr
Probe-Abo (3 Ausgaben): 35 €
Geschenk-Abo (6 Ausgaben): 98 €

Wege zum ABO

online: www.der-theaterverlag.de • **Mail:** leserservice@der-theaterverlag.de
Post: Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH
Leserservice, 60264 Frankfurt am Main
telefonisch: +49 30 20164991

Nach Ablauf der Erstlaufzeit ist das Jahres-Abo mit einer Frist von einem Monat kündbar. Im Falle einer unterjährigen Kündigung eines Jahres-Abos werden geleistete Zahlungen anteilig zurückerstattet.
Weitere Informationen finden Sie unter: **www.der-theaterverlag.de/agb**

DER THEATER VERLAG

INHALT / CONTENTS

PROLOG / PROLOGUE 3

KUNST / ART 17

TANZ / DANCE 31

SCHAUSPIEL / DRAMA 43

KONZERT / CONCERT 61

PERFORMANCE / PERFORMANCE 85

NEUER ZIRKUS / NEW CIRCUS 101

DISKURS / DISCOURSE 105

MUSIKTHEATER / MUSIC THEATRE 117

LITERATUR / LITERATURE 123

FILM / FILM 131

RAHMENPROGRAMM & SERVICE /
ADDITIONAL PROGRAMME & SERVICE 169

SPIELPLAN / PROGRAMME 186

02/07 → 17/08

→ Theatervorplatz / Jena

KOVACS 11/07

WOLLNY TRIO 16/07

LADY BLACKBIRD 23/07

ROBERT FINLEY & INA FORSMAN 30/07

BABYLON CIRCUS 06/08

BONAPARTE „THE QUIET SHOW“ 13/08

UVM.

KONZERTARENA
FILMARENA
THEATERARENA
ARENAOUVERTÜRE
KINDERARENA

tickets@jena.de
03641 49 80 60
↗ kulturarena.de

kulturarena 2025

JENAKULTUR.

PROLOG / PROLOGUE

Foreword Rolf C. Hemke
VORWORT ROLF C. HEMKE 4

Foreword Patron Irina Scherbakowa
VORWORT SCHIRMHERRIN IRINA SCHERBAKOWA 6

Foreword Mario Voigt
VORWORT MARIO VOIGT 8

Foreword Peter Kleine
VORWORT PETER KLEINE 10

Foreword Hasko Weber
VORWORT HASKO WEBER 12

Conceptual Ideas on the Kunstfest 2025 Programme
KONZEPTIONELLE GEDANKEN ZUM KUNSTFEST-PROGRAMM 2025 14

Rolf C. Hemke

Liebe Freund:innen und Gefährt:innen, Mitstreiter:innen und Sympathisant:innen,

im Zentrum der thematischen Festivalüberschriften der letzten Jahre stand nach dem »Weimar-Jahr 2019« immer wieder die Frage nach der Verfasstheit unserer Gesellschaft in der Gegenwart und die gemeinsame Gestaltung unserer Zukunft – »Weimar macht auf« (2020), »Bundesgeistesschau« (2021), »Sehnsucht nach morgen« (2022), »Erinnern schafft Zukunft« (2023), »Wofür wir kämpfen« (2024). Auch »angesichts schamloser Politiken des Hasses, der Lüge und der Missachtung der Menschenwürde, angesichts der Unterminierung von Gewaltenteilung und demokratischer Zivilität, angesichts der Ausbreitung autokratischer Herrschaft und der Glorifizierung des Rechts des Stärkeren« (wie Volkhard Knigge in diesem Katalog schreibt) wollen wir uns trotz aller Widrigkeiten unsere Zuversicht und unser Engagement nicht nehmen lassen: »Mutig leben« heißt darum das diesjährige Motto des Kunstfests Weimar, des traditionsreichen Spätsommer-Höhepunkts im Festival-Kalender, das in den vergangenen Jahren meiner Leitung immer wieder als das größte und wichtigste Festival für die zeitgenössischen Künste in Ostdeutschland gewürdigt wurde.

Die Entwicklung der Festspiele reflektiert die breite politische Unterstützung von Stadt und Land, alter wie neuer Landesregierung, die trotz schwerer Haushaltsbelastungen an der dringend nötigen, schrittweisen Anpassung der Festivalfinanzen nach elf Jahren eines »eingefrorenen Budgets« festgehalten haben. Insbesondere möchte ich an dieser Stelle dem besonderen Engagement der Weimarer Stadtspitze, allen voran Oberbürgermeister Peter Kleine, danken, der uns stets ein verlässlicher und engagierter Partner war.

2025 ist meine letzte Edition als künstlerischer Leiter dieser formidablen Veranstaltung und »Mutig leben« ist der passende Titel für ein Festival, das internationaler ist als je zuvor: Mit erneutem Taiwan-Fokus, postkolonialen »Faust«-Perspektiven aus Südafrika, mit Beiträgen exilrussischer und US-amerikanischer Künstler:innen, mit der langersehnten Rückkehr der israelischen Starkünstlerin Sigalit Landau und dem (späten) Debüt des libanesischen Starchoreografen Omar Rajeh, mit Beiträgen von Ensembles u. a. aus Polen, Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Natürlich gilt der erste Dank meinem großartigen Team, dann unserer Schirmherrin, der exilrussischen Germanistin und Menschenrechtlerin Irina Scherbakowa, unseren Partner:innen im taiwanesischen Kulturministerium und der Berliner Vertretung Taiwans, unserem Hauptsponsor Sparkasse Mittelthüringen sowie allen weiteren Sponsoren und Förderern, ohne die dieses Programm nicht zustande gekommen wäre. Bleiben Sie zuversichtlich, feiern Sie mit uns das Kunstfest 2025 und »leben« Sie »mutig«!

Ihr Rolf C. Hemke
und das Team
des Kunstfest Weimar 2025

Dear friends and companions, allies and sympathisers,

The themes that have headlined the festival in recent years since the “Weimar Year 2019” have consistently revolved around the issue of the condition of our present society and how we can shape the future together – “Weimar Opens Up” (2020), “Federal State of Mind” (2021), “Longing for Tomorrow” (2022), “Remembrance Creates the Future” (2023) and “What We’re Fighting For” (2024). Also “in the face of shameless policies of hatred, lies and disregard for human dignity, in the face of the undermining of the separation of powers and civil democracy and in the face of the proliferation of autocratic rule and the glorification of might being right” (as Volkhard Knigge writes in this catalogue) we do not intend to lose our confidence in ourselves – even if this might be hard sometimes: it is why “Mutig leben” (Live Bravely) is the headline for this year’s Kunstfest Weimar, the traditional late summer highlight of the festival calendar, which in the previous years of my artistic directorship has repeatedly been considered the largest and most important contemporary arts festival in East Germany.

The fact that the festival has flourished reflects its broad-based political support from the city and the state, the old and new state government, which has remained committed to the phased adjustment of the festival’s finances after eleven years of a “budget freeze” despite heavy pressure on its budget. At this point I particularly wish to thank the Weimar city leadership, especially the Mayor Peter Kleine, who has consistently been a reliable and engaged partner for us.

2025 is my last year as Artistic Director of this formidable event and “Live Bravely” is the right title for a festival that is more international than ever before: with its renewed focus on Taiwan, post-colonial perspectives on “Faust” from South Africa, with contributions from exiled Russian and American artists, with the long-awaited return of the star artist from Israel Sigalit Landau and the (belated) debut of the star choreographer from Lebanon Omar Rajeh, and with works by ensembles and others from Poland, France, Belgium and the Netherlands.

Of course my first thanks go to my magnificent team, and to our patron, the exiled Russian German scholar and human rights activist Irina Scherbakowa, to our partners in the Taiwanese Ministry of Culture and the Taiwan Representative Office in Berlin, to our main sponsor Sparkasse Mittelthüringen as well as all our other sponsors and funding bodies, without whom this programme would not have been possible. Remain confident, celebrate Kunstfest 2025 with us and “Live Bravely”!

Yours
Rolf C. Hemke
and the Kunstfest Weimar 2025 team

© Thomas Müller

Irina Scherbakowa

Mutig leben – heute ist das wohl das Wichtigste, wonach man streben sollte.

Aber kann man solche Appelle an diejenigen richten, die unter einer Diktatur leben und arbeiten? Denn so zu leben bedeutet, sich ständig in Gefahr zu begeben.

Im heutigen Russland unter Putin sitzen hunderte Menschen wegen politischer Anklagen im Gefängnis – für Antikriegsgedichte, für Beiträge im Internet, für den juristischen Beistand für zu Unrecht Angeklagte. Unter ihnen sind Journalist:innen und Theaterregisseur:innen, Anwält:innen und Ärzt:innen, Studierende und Schüler:innen.

Die wichtigsten Werkzeuge von Diktatoren sind Lüge und Angst. Und Menschen, denen es gelingt, ihre Angst zu überwinden – trotz allem – sind selten; sie bleiben in der Geschichte.

Unter solchen Umständen gewinnt die Bedeutung jener Werke in Kultur und Kunst, die sich Gewalt und Lüge entgegenstellen, um ein Vielfaches an Gewicht. Denn in ihnen suchen Menschen Hoffnung – die Hoffnung, dass der Mensch und seine Freiheit die höchsten Werte sind, dass Diktatoren und ihre Regime nicht ewig bestehen.

Irina Scherbakowa
Schirmherrin Kunstfest Weimar
2022 mit dem Friedensnobelpreis
ausgezeichnet

To live bravely – today that is the most important thing we can strive for.

But how can such appeals be directed to those who are living and working under a dictatorship? Because living that way means constantly placing oneself in danger.

In Russia today under Putin, hundreds of people are in prison on political charges – for poems against war, for internet posts, for giving legal assistance to those unjustly accused. Among them are journalists and theatre directors, lawyers and doctors, students and schoolchildren.

The most important tools dictators have are lies and fear. And people who manage to overcome their fear – despite everything – are rare; they are preserved in history.

Under such circumstances, the importance of those cultural and artistic works that oppose violence multiply in importance. Because people look to them for hope – the hope that humanity and its freedom are the greatest values and that dictators and their regimes do not last forever.

Irina Scherbakowa
Patron Kunstfest Weimar
Winner of the 2022
Nobel Peace Prize

© Memorial

Mario Voigt

Liebe Besucherinnen und Besucher, sehr geehrte Künstlerinnen und Künstler,

das Kunstfest Weimar ist weit mehr als ein kultureller Höhepunkt – es ist ein lebendiges Bekenntnis zur Freiheit der Kunst und zur Offenheit unserer Gesellschaft. Jahr für Jahr verwandelt sich Weimar in eine Bühne, auf der internationale Kunstschaffende und junge Talente aus Thüringen einander inspirieren.

2025 steht das Kunstfest unter dem Motto »Mutig leben«. Ein starkes Leitwort – in einer Zeit, in der auf unserer Welt der Mut allzu oft von Angst, Neugier von Abgrenzung und Kunstfreiheit von Zensur bedrängt wird.

In diesem Jahr bringt das Festival Stimmen aus Südafrika und Taiwan nach Thüringen – mit neuen Perspektiven auf Goethes »Faust«, mit Tanz, Artistik und Geschichten aus anderen Welten. Diese frische Perspektive öffnet Räume – für neue Sichtweisen und für Dialog.

Gleichzeitig richtet sich der Blick des diesjährigen Kunstfestes nach innen: auf die Verantwortung, die wir inmitten einer zunehmend fragilen Welt tragen. Demokratie, Freiheit, Menschenwürde – sie sind keine Selbstverständlichkeit. Sie brauchen Verteidiger. »Mutig leben« heißt auch: Haltung zeigen, wo andere schweigen. Und dort aufzustehen, wo Erinnerung angegriffen wird, wo Hass und Antisemitismus um sich greifen.

Das jährliche Gedächtnis-Buchenwald-Konzert wird auch 2025 ein Moment des Innehaltens sein – ein Klangraum des gemeinsamen Erinnerns. Es mahnt uns, wie sehr Kultur und Demokratie einander brauchen – und wie viel wir verlieren würden, wenn wir beides preisgeben.

Mein Dank gilt allen, die dieses besondere Festival möglich machen: den Künstlerinnen und Künstlern, den Organisatoren – und den vielen ehrenamtlich Engagierten, ohne die ein solches Ereignis nicht denkbar wäre.

Ich wünsche Ihnen allen ein Kunstfest voller Entdeckungen, Begegnungen und bewegender Augenblicke!

Mit herzlichen Grüßen

Mario Voigt
Ministerpräsident des Freistaats Thüringen

Dear visitors, dear artists,

Kunstfest Weimar is far more than a cultural highlight – it is living proof of artistic freedom and the openness of our society. Year after year Weimar transforms itself into a stage on which international artists and young talents from Thuringia inspire each other.

In 2025 Kunstfest's motto is "Live Bravely". A strong heading – at a time when in our world bravery is all too often beset by fear, curiosity by exclusion and artistic freedom by censorship.

This year the festival brings voices from South Africa and Taiwan to Thuringia – with new perspectives on Goethe's "Faust", with dance, acrobatics and stories from other worlds. This fresh perspective will offer scope for new approaches and for dialogue.

At the same time this year's Kunstfest also looks inwards: at the responsibility we bear in an increasingly fragile world. Democracy, freedom, human dignity – they cannot be taken for granted. They need defenders. "Live Bravely" also means: take a stance when others are silent. And to stand up when memory comes under attack, when hate and anti-Semitism run rampant.

In 2025 the annual Buchenwald Memorial Concert will again be a moment to pause – a sonic space of communal remembrance. It warns us how much culture and democracy need each other – and how much we would lose if we betrayed them both.

My thanks go to all those who make this special festival possible: the artists, the organisers – and the many volunteers without whom such an event would be unimaginable.

I wish you all a Kunstfest full of discoveries, encounters and moving moments!

Kind regards,
Mario Voigt
Prime Minister of the Free State of Thuringia

© TSK / Andreas Pöcking

Peter Kleine

Liebe Gäste und Freund:innen des Kunstfestes Weimar, sehr geehrtes Publikum,

»Mutig leben« – so lautet das diesjährige Motto des Kunstfest Weimar. Mutig zu leben bedeutet, authentisch zu sein. Es bedeutet, in jeder Situation ehrlich und klar zu kommunizieren, und vor allem: sich selbst treu zu bleiben. Das Motto für dieses Jahr lässt sich sicherlich mit Fug und Recht auf alle Spielzeiten des Kunstfestes Weimar seit 2019 übertragen, als Rolf C. Hemke die Künstlerische Leitung übernahm. Da mit diesem Jahr die »Ära Hemke« endet, möchte ich ihm an dieser Stelle danken für sieben ereignisreiche Jahre, in denen sich das Kunstfest mit einem schillernden Spartenmix von Musiktheater über Tanz und Schauspiel bis hin zu Ausstellungen und Performances im öffentlichen Raum profiliert und entwickelt hat – und dabei niemals den politischen Diskurs scheute.

Auch in diesem Jahr kann das Publikum also gespannt sein auf ein kraftvolles Kunstfest, diesmal mit einem deutlichen »Faust«-Schwerpunkt, dem Thema, dem sich die Weimarer Kulturinstitutionen in diesem Jahr besonders verschrieben haben. Dabei werden die im Kunstfest vorgestellten Neuinterpretationen beider »Faust«-Teile völlig neue Blickwinkel auf den Klassiker erlauben.

Ich persönlich freue mich natürlich besonders auf den erneuten Auftritt von Martin Kohlstedt, der mit neuem Programm den Weimarhallenpark in Begeisterung versetzen wird. Der Weimarer *local hero* füllt mittlerweile auch die großen internationalen Konzertsäle, so ist es kaum verwunderlich und für Weimar umso erfreulicher, dass das Konzert im Kunstfest sein einziger Auftritt in Thüringen in diesem Jahr sein wird.

Lassen Sie sich also überraschen, verzaubern und inspirieren und bleiben Sie »mutig« …

Herzlich,

Ihr
Peter Kleine
Oberbürgermeister Stadt Weimar

Dear guests and friends of Kunstfest Weimar, dear audience,

"Live Bravely" – is this year's motto for Kunstfest Weimar. Living bravely means being authentic. It means communicating honestly and clearly in every situation and above all being true to oneself. This year's motto can justifiably be applied to every season of Kunstfest Weimar since 2019, when Rolf C. Hemke took over as Artistic Director. Because this year marks the end of the "Hemke era", I would like to take this opportunity to thank him for seven eventful years during which Kunstfest has developed and raised its profile with a sparkling mix of disciplines, ranging from opera, dance and theatre to exhibitions and performances in public spaces – and has never shied away from political discourse.

This year the public can once again look forward to a strong Kunstfest, in this case with a clear "Faust" theme, the topic that Weimar's cultural institutions have particularly engaged with this year. The new interpretations of both parts of "Faust" to be presented at Kunstfest will offer entirely new perspectives on this classic work.

Personally, I am especially looking forward to the latest appearance by Martin Kohlstedt, who will send the Weimarhallenpark into raptures with his new programme. This local hero from Weimar now fills the great international concert halls, so it is hardly surprising and even more of a treat for Weimar that the concert for Kunstfest will be his only performance in Thuringia this year.

So let yourselves be surprised, enchanted and inspired and stay "brave" …

With warmest greetings,

Yours
Peter Kleine
Mayor of the City of Weimar

© Matthias Eckert

Hasko Weber

Sehr geehrte Besucher:innen des Kunstfests Weimar,

welche Bedeutung hat das Motto »Mutig leben« in unseren alltäglichen Zusammenhängen? Wie mutig sind wir? Wie mutig sollten wir sein? Und was bedeutet es, innerhalb unseres Gemeinwesens und unserer Gesellschaft insgesamt mutig zu handeln?

Wenn ich mich der Vorhaben, der Projekte, Gastspiele und künstlerischen Angebote des Kunstfests Weimar für den Sommer 2025 vergewissere, fordern mich diese Fragen heraus. Ich fühle mich persönlich angesprochen und bin zugleich verunsichert, weil ich kaum tragfähige Antworten finde. Das beschäftigt mich. Die Themen Beteiligung, Zivilcourage und Konsequenz im Alltag eröffnen ein weites Feld und damit gelingt dem Kunstfest Weimar eine wunderbare Einladung.

Das Festival hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem sehr anspruchsvollen und zeitbezogenen Treffen zwischen den Künsten und unserem Publikum entwickelt. Auch in diesem Jahr folgt der Anregung im Titel ein vielseitiges und ästhetisch abwechslungsreiches Programm. Ich bin sicher, dass darin Streitbares und Mitreißendes enthalten sein wird, was uns den oben gestellten Fragen gemeinsam näherbringt. Das Kunstfest Weimar unterstreicht damit seine feste Position im Kulturleben unserer Stadt und seine überregionale Strahlkraft.

Ich wünsche Rolf Hemke und seinem Team bestes Gelingen und ein kräftiges Toi Toi Toi für das Kunstfest Weimar 2025!

Mit herzlichen Grüßen

Hasko Weber
Generalintendant Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Dear visitors to Kunstfest Weimar,

What does the motto “Live Bravely” mean in the context of our everyday lives? How brave are we? How brave should we be? And what does it mean overall within our community and our society to act bravely?

When I look at the proposals, projects, guest productions and artworks that Kunstfest Weimar is offering for the summer of 2025, I am challenged by these questions. I feel that they are speaking to me personally and at the same time I am unsettled because I can barely find any satisfactory answers. This concerns me. The issues of participation, moral courage and integrity in everyday life open up a broad area and in doing so Kunstfest Weimar has succeeded in creating a wonderful invitation.

In the past years the festival has developed into a very ambitious and timely encounter between our art forms and our audience. This year once again the suggestive title contains a multi-faceted and aesthetically varied programme. I am sure that it will include argumentative and thrilling elements that will bring us closer to the questions posed above. By doing so, Kunstfest Weimar underlines its firm position in the cultural life of our city and its appeal beyond the region.

I wish Rolf Hemke and his team every success and the best of luck for Kunstfest Weimar 2025!

With warm regards

Hasko Weber
General Director of the Deutsches Nationaltheater and Staatskapelle Weimar

© Andreas Schlager

Die Bühne als Wirklichkeitsmaschine? – Gedanken zum diesjährigen Festivalprogramm
Von Rolf C. Hemke

Der Gedanke der Relevanz eines Festivalmottos wie »Mutig leben« hätte vor wenigen Jahren wohl noch Stirnrunzeln hervorgerufen. Mittlerweile haben wir kollektiv lernen müssen, dass unsere demokratischen und politischen Gewissheiten keine mehr sind. Ohne das bewusste, mutige Handeln eines jeden und jeder Einzelnen von uns, würden wir leichtfertig unsere eigene Zukunft preisgeben. Deshalb zeigt auch das Kunstfest Weimar erneut Courage, Rückgrat, Haltung. Schon die beiden Eröffnungstage reflektieren auf überraschende und poetische Weise unsere Zeit: Die große israelische bildende Künstlerin Sigalit Landau präsentiert eine in, für, über Weimar und Aspekte der Weimarer Geschichte erarbeitete Video-Installation. Auf dem Theaterplatz eröffnet der libanesische Choreograf Omar Rajeh mit seinem vielköpfigen Projekt »Dance People« das Festival für das breite Publikum. Im Museum Zwangsarbeit stellen Jakob Ganslmeier und Ana Zibelnik ebenfalls eine Videoinstallation vor, ihre Reflexion zu neufaschistischem Körperkult auf TikTok. In der Redoute zeigt der südafrikanische Star-Regisseur Brett Bailey seinen »Faust II«-Kurzschluss unter dem nicht von ungefähr auf Elon Musks Raumfahrt-Unternehmen SpaceX anspielenden Titel »FaustX« – eine klug, absurd, auch bitter-komisch zur Erkennbarkeit verzerrte Spiegelung aktueller, politischer Realitäten – das Theater als Wirklichkeitsmaschine? Das gilt umso mehr am zweiten Abend, wenn die unter schwierigsten Exilbedingungen zwischen Russland und Deutschland entstandene Arbeit »Das Land, das ich liebe« am historischen Ort, der von Zwangsarbeiter:innen im Nationalsozialismus errichteten, monumentalen KET-Halle zur Uraufführung kommt. Bewusst setzt das Gedächtnis-Buchenwald-Konzert mit der renommierten Capella Cracoviensis und Brahms wundervollem »Deutschen Requiem« da den passenden Kontrapunkt!

So reflektiert das Kunstfest Weimar die erschütternden Entwicklungen und Konflikte unserer Zeit! Natürlich ist die Wahl zweier Künstler:innen aus den benachbarten Ländern Israel und Libanon kein Zufall, genauso wenig, dass beide Künstler:innen explizit kein politisches Statement zur aktuellen Situation setzen. Es geht dem Programmmacher dabei um den – sagen wir ruhig »imaginären« – künstlerischen Dialog, der sich aus der gleichzeitigen Präsenz zwei solch eminenter Künstler:innen für das Publikum ergibt. Auf ähnliche Weise können Sie die »Kommunikation« zwischen Arbeiten wie »Bereitschaft« und »FaustX« ergründen: Hier die Reflexion aus der bewusst kleinteilig angelegten, neufaschistischen TikTok-Symbolik heraus – dort der distanzierte Blick des südafrikanischen Starkünstlers auf die zerrissene, scheinbar unaufhaltsam nach rechts driftende globale politische Landschaft des 21. Jahrhunderts – vor dem Hintergrund von Goethes Menschheits-Klassiker! Am zweiten Festivaltag dürfen Sie gespannt sein auf Irina Scherbakowas Gedächtnis-Buchenwald-Rede in der Herderkirche, die sie später am selben Abend auf eigene, poetische Art in der von Polina Solotowizki und Polina Borodina erarbeiteten Produktion widergespiegelt finden. Diese ist auf Grundlage eines Buches der exilierten Autorin Jelena Kostjutschenko und unter Mitwirkung von in Russland inhaftierten Künstler:innen entstanden, die ungenannt bleiben müssen. Derart könnten Sie sich über Komplementarität oder Assoziation einen eigenen roten Faden durch das Festivalprogramm zusammenspinnen – glauben Sie mir, die »Verbindungskanäle«, die Echokammern, die sich daraufhin in der Reflexion der einzelnen Festivalbeiträge für Sie auftun, werden Sie überraschen und bereichern!

Ein eigenes Kapitel des Festivals widmet sich anlässlich des 250. Jahrestags der Ankunft Goethes in Weimar dem Komplex »Faust« – nicht nur Brett Bailey, auch der »andere« international gefeierte Regisseur (und ebenso renommierte bildende Künstler) des Kulturbetriebs am Kap gibt sich in Weimar ein Stelldichein: William Kentridge zeigt sein Revival »Faustus in Africa!« in Starbesetzung – die bahnbrechende Originalproduktion kam 1995 im Rahmen des Kunstfests zur Uraufführung! Überdies schreibt Theresia Walser im Auftrag von Kunstfest Weimar und Theater Fürth eine »faustische« Komödie über ein Lehrerehepaar, das sich die Gretchenfrage stellen muss, wie es für sich die Frage nach dem Umgang mit der (in Walsers Text) frisch gewählten rechtsextremen Landesregierung hält. Werner Fritsch kehrt mit seinem mittlerweile

© Norbert Miguletz, Cordula Treml, Alexander Lopez Guerra

15-stündigen, filmischen Lebenswerk »Faust Sonnengesang« nach Weimar zurück und Steve Karier wirft in einer Lecture einen augenzwinkernden Blick auf die »Faust«-Rezeption.

Zudem freuen wir uns, erneut eine Nahaufnahme der formidablen Performing Arts-Szene Taiwans bieten zu können. Die nicht einmal besonders große Insel bietet einen solchen Reichtum an innovativen Bühnenkünstler:innen auf internationalem Niveau, dass man einen solchen Schwerpunkt noch ein paar Jahre fortsetzen könnte – ohne auch nur eine Company doppelt einzuladen. So wird es Sie nicht überraschen, dass Sie auch diesmal keine »alten Bekannten« wiederentdecken – aber das konnten Sie bei der ersten Präsentation unseres Taiwan-Schwerpunkts im vergangenen Jahr auch nicht – und dennoch waren alle Aufführungen bis zum letzten Platz ausverkauft. Da nehmen wir Sie auch in diesem Jahr beim Wort, denn auch wenn wir während der vergangenen drei Festivals schon jedes Jahr aufs Neue Ticketing- und Umsatzrekorde vermelden konnten, freuen wir uns, wenn das auch dieses Mal erneut gelingt! Dafür brauchen wir Sie! Seien Sie uns willkommen.

Herzlich
Ihr Rolf C. Hemke

The stage as a reality machine? – Thoughts on this year's festival programme
By Rolf C. Hemke

A few years ago, the idea that "Live Bravely" might be an appropriate motto for the festival would have caused furrowed brows. Since then, however, we have collectively had to learn that our democratic and political certainties are no longer what they were. Without conscious, brave actions by every one of us, we could recklessly surrender our own future. This is why Kunstfest Weimar will once again display courage, backbone and attitude. The opening two days offer surprising and poetic reflections on our time: the great Israeli visual artist Sigalit Landau will present a video installation developed in, for and about Weimar and aspects of Weimar's history. In the Theaterplatz the Lebanese choreographer Omar Rajeh will open the festival to a broad audience with his interdisciplinary project "Dance People". And at the Museum of Forced Labor Jakob Ganslmeier and Ana Zibelnik will present a video installation which reflects on the neo-fascist associations of idolising physical fitness on TikTok. In the Redoute the South African star director Brett

Bailey performs his “Faust II” redux under a title not entirely accidentally reminiscent of Elon Musk’s space technology company SpaceX: “FaustX” – a clever, absurd and bitterly funny depiction of current political realities – the theatre as a reality machine? This is even more true on the second night, when “My Beloved Country”, a work created between Russia and Germany under challenging conditions of exile will be performed in an historic location, the monumental KET-Halle, which was built by forced labourers under the Nazis. A fitting counterpoint is delivered by the Buchenwald Memorial Concert with the renowned Capella Cracoviensis and Brahms’s wonderful “Ein Deutsches Requiem”.

Kunstfest Weimar reflects the harrowing developments and conflicts of our time. Of course, the choice of two artists from the neighbouring countries Israel and Lebanon is no coincidence – and neither is the fact that both artists make no explicit political statement about the current situation: the programme maker is more concerned with the – let’s call it imaginary – artistic dialogue that is created for the audience by the simultaneous presence of two such eminent artists. Similarly you can explore the “communication” between works such as “Bereitschaft” and “FaustX”: on one hand reflections based on deliberately small-scale neofascist imagery on TikTok – on the other the detached view taken by a star South African artist of a disjointed 21st century global political landscape that seems to be drifting irresistibly rightwards – against the background of Goethe’s humanist classic! On the second day of the festival, you can also look forward to Irina Scherbakowa’s Buchenwald Memorial Address in the Herderkirche – which will be mirrored later the same evening in their own poetic manner in the production by Polina Solotowizki and Polina Borodina based on the book of the exiled author Elena Kostyuchenko and created with the involvement of artists imprisoned in Russia, who must remain unnamed. You are free to work out the complementary or connecting themes that join these projects and run right through the festival programme for yourself – believe me, the communication channels and echo chambers that emerge when reflecting on individual contributions to the festival will surprise and enrich you!

The festival devotes an entire chapter to the “Faust” complex to mark the 250th anniversary of Goethe’s arrival in Weimar – not only Brett Bailey, but also the “other” internationally acclaimed director (and equally renowned visual artist) from the Cape has a date in Weimar: William Kentridge presents the revival of his “Faustus in Africa” with a star cast – the landmark original production had its world premiere in Weimar in 1995 as part of Kunstfest! Theresia Walser also writes a “Faustian” comedy commissioned by Kunstfest Weimar and Theater Fürth about a couple of teachers who are forced to ask themselves the essential question of how they should react to the freshly elected far right state government. Werner Fritsch returns to Weimar with his new, now 15-hour filmic life’s work “Faust – Sonnengesang” and Steve Karier surveys how Faust has been received in a tongue-in-cheek lecture.

We are also delighted to once again be able to offer an in-depth portrait of the formidable Taiwanese performing arts scene. This not especially large island offers such a wealth of innovative stage artists working on an international level that one could continue to present such a series every couple of years – without inviting any company more than once. So it should come as no surprise that you will not be able to rediscover any “old acquaintances” this time – but then you couldn’t in the first portrait of Taiwan last year either, and all those productions sold out to the very last seat. Here again we will be counting on you this year: even though we have been able to announce new records for ticket sales and turnover every year for the last three years, we look forward to doing the same again this time! To do so, we need you! So be there! And you will be welcome.

Warmly yours
Rolf C. Hemke

KUNST / ART

Sigalit Landau
TOWER OF TORMENT (UA) 18

Jakob Ganslmeier / Ana Zibelnik
BEREITSCHAFT (DEA) 20

Ivan Liu
ECHOES OF THE LAND (DEA) 22

Gaswerk Weimar
SCHON WIEDER ALLES RICHTIG GEMACHT 24

Deutschlandfunk Kultur
HÖRKUNST-STATION / RETROSPEKTIVE 26

SIGALIT LANDAU

TOWER OF TORMENT (UA)

Künstlerisches Gedenkprojekt der bedeutenden israelischen Künstlerin Sigalit Landau zum 80. Jahrestag der Befreiung Buchenwalds

»Tower of Torment« wurde von einer alten Tradition inspiriert, bei der neu gebaute jüdische Häuser in der Diaspora errichtet werden. Danach wurde ein bestimmter Bereich einer nach Osten gerichteten Innenwand in Erinnerung an die Zerstörung des Tempels in Jerusalem ungestrichen, unbemalt gelassen. Sigalit Landau, wichtigste bildende Künstlerin Israels ihrer Generation und 2022 beim Kunstfest mit ihrem Projekt »Der Olivenhain« gefeiert, wendet diese Tradition »nach außen«: Auf dem Balkon an der Außenfassade des Turms des ehemaligen Gauforums Weimar, einem von NS-Zwangsarbeiter:innen errichteten Gebäude, erscheint eine Person mit einem Farbroller und beginnt, den Bereich um das Fenster herum mit schwarzer Farbe radial zu streichen. Landaus äußere Markierung vom Inneren des Turms nach außen weist darauf hin, dass mit diesem Ort etwas nicht stimmt. Das Fenster wird zum Loch, zur Wunde und zur Leere. Nachdem der Kreis geschlossen ist, der Tag zu Ende geht, wird es dunkel. Ein anderer Performer schaltet innen Licht an und setzt den Akt mit weißer Farbe fort, um das schwarze Mal zu überdecken. Diese markante Performance ist im Hochsommer vor dem Kunstfest von der Künstlerin in Weimar gefilmt und zu einem Kurzfilm ausgearbeitet worden. Vom 20.8. bis 7.9. wird die Installation im Turm des Gauforums zu sehen sein, am 24.8. wird »Tower of Torment« in der Redoute einmalig zu sehen sein. Hier wird der Film auf großer Leinwand gezeigt und musikalisch vom Klavierduo Dina Stojilković (Klavier) und Ilay Dahan (Cello) begleitet. Sigalit Landau und Jens-Christian Wagner als Direktor der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald werden Einblicke in die künstlerische und historische Dimension des Werkes geben. Das Video, das dabei entsteht, soll nach dem Kunstfest 2025 als Dauerleihgabe im neuen »Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus« oder im Kunstmuseum der Stiftung Buchenwald und Mittelbau-Dora ausgestellt werden.

Artistic memorial project by the notable Israeli artist Sigalit Landau, marking the 80th anniversary of the liberation of Buchenwald

“Tower of Torment” was inspired by an old custom that is observed when Jewish houses are built in the diaspora. According to tradition, a specific area of an east-facing internal wall is left unpainted and uncoated in remembrance of the destruction of the Temple of Jerusalem. Sigalit Landau, Israel’s most important visual artist of her generation who was celebrated at the 2022 Kunstfest for her project “The Olive Grove”, turns this tradition “outwards”: A person holding a paint roller appears on the balcony on the outer façade of the tower in the Gauforum Weimar, which was built using forced labour under the Nazi regime, and begins painting the area around the window black in a radial pattern. Landau’s outer marking of the inside of the tower points to the fact that something is wrong with this place. The window becomes a hole, a wound and a void. Once the circle is complete and the day is out, darkness falls. Another performer switches the light on inside and continues the act using white paint to cover up the black mark. The artist filmed this striking performance in Weimar in midsummer before the start of the Kunstfest and turned it into a short film. From 20 August to 7 September the installation will be open to the public in the tower of the Gauforum. On August 24, “Tower of Torment” will be shown for one night only at the Redoute. The film will be presented on a large screen and accompanied musically by the piano duo Dina Stojilković (piano) and Ilay Dahan (cello). Sigalit Landau and Jens-Christian Wagner, Director of the Buchenwald Memorial Foundation, will provide insights into the artistic and historical dimensions of the work. The video will then go on permanent loan to the new Museum of Forced Labour under National Socialism or the Buchenwald and Mittelbau-Dora Memorials Foundation’s museum of art.

© Rami Zarnegar

TURMHAUS DES EHEMALIGEN NS-KOMPLEXES (EINGANG ZUR DAUERAUSSTELLUNG »DAS GAUFORUM IN WEIMAR – EIN ERBE DES DRITTEN REICHES«)

Mi 20.8. Wed 20.8.	**15.30 Uhr / Vernissage gemeinsam mit »Bereitschaft« im Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus /** 3.30 pm / Joint Opening together with “Bereitschaft” at the Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus
24.8. – 7.9.	**Di – So 10.30 – 16.30 Uhr (Mo geschlossen) / Installation** Tue – Sun 10.30 am – 4.30 pm (closed Mon) / Installation

Eintritt frei / Free admission

REDOUTE, ETTERSBURGER STR. 61

So 24.8. Sun 24.8.	**20.30 Uhr / »Tower of Torment« – Film, Konzert, Lesung und Diskurs mit u. a. Sigalit Landau, Jens-Christian Wagner und Ilay Dahan (Cello), Dina Stojilković (Klavier), Moderation: Rolf C. Hemke** 8.30 pm / “Tower of Torment” – Film, concert, reading, and discussion featuring, among others: Sigalit Landau, Jens-Christian Wagner, Ilay Dahan (cello), Dina Stojilković (piano), Moderation: Rolf C. Hemke

12 € – ermäßigt ab 7 € / concessions from €7

Konzept & Video / Concept & film
Sigalit Landau & Yotam From
Kooperation / Co-operation
Eine Produktion von Studio Sigalit Landau und Kunstfest Weimar 2025 in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und dem Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Weimar.

Förderung / Funded by
Der Beitrag der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora wird finanziert über das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und aus den Mitteln des Bundesbeauftragten für Kultur. / The contribution of the Buchenwald and Mittelbau-Dora Memorials Foundation is funded by the Thuringian Ministry of Education, Science and Culture and through resources provided by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media.

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 10 Jahren / Age 10+

Uraufführung
World Premiere

Die Video-Installation wird überregional von zwei kooperierenden Museen und einer Gedenkstätte gezeigt. Weitere Informationen siehe Seite 204 /
The video installation will be shown nationwide by two cooperating museums and a memorial site. For further information, see page 204.

JAKOB GANSLMEIER / ANA ZIBELNIK

BEREITSCHAFT (DEA)

Eine Videoinstallation über TikTok, Körperkult und faschistische Ästhetik

Der deutsche Bildhauer Arno Breker, einer der prominentesten Künstler im sogenannten »Dritten Reich«, schuf 1939 eine Statue mit dem Titel »Bereitschaft«. Sie stellt einen muskulösen, männlichen Körper dar, einen schwertziehenden Krieger, der sinnbildlich für die Kampfbereitschaft des deutschen Volkes stehen sollte. Im Jahr 2023 wurde diese Statue zu einer Obsession auf TikTok, trendete als männliches Körperideal und Symbol für Selbstdisziplin im Fitnessbereich. In einer fast vier Meter hohen Videoskulptur setzen sich Jakob Ganslmeier und Ana Zibelnik mit dieser Verherrlichung des »modellierten« Männerkörpers samt faschistischer Untertöne auseinander. Die Arbeit veranschaulicht, wie ein extremes Streben nach körperlicher Perfektion mit reaktionären Tendenzen, Frauenfeindlichkeit und Militarisierungsbegeisterung zusammengeht. Auch wenn ein Großteil des präsentierten TikTok-Materials auf den ersten Blick harmlos scheint, gelingt es »Bereitschaft« aufzuzeigen, wie sehr die visuelle Sprache des Mainstreams extremistisch vereinnahmt und beeinflusst wird.

Jakob Ganslmeier (1990, München) & Ana Zibelnik (1995, Ljubljana) sind ein Künstler:innenduo aus Den Haag (NL), das sich in Fotografie- und Videoprojekten mit der Identitätsbildung von Jugendlichen unter Einfluss extremer Ideologien beschäftigt. Ihr Interesse gilt der Frage, wie visuelle Kunst radikalen politischen Geschichten entgegenwirken und das Bewusstsein für soziale Fragen schärfen kann. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Fotografic Museum FOAM in Amsterdam, im Fotomuseum Den Haag und im Brandenburgischen Landesmuseum für Moderne Kunst ausgestellt.

A video installation about TikTok, the cult of the body and fascist aesthetics

The German sculptor Arno Breker, one of the most prominent artists during the so-called “Third Reich”, created a statue in 1939 entitled “Bereitschaft” (Readiness). It depicts a muscular male body, a warrior drawing a sword, that was intended to symbolise the German people’s readiness for battle. The statue became a TikTok sensation in 2023, when it trended as the ideal male body image and a symbol of the self-discipline on display in gyms. In their almost four-metre high video sculpture Jakob Ganslmeier and Ana Zibelnik examine this glorification of the “sculpted” male physique as well as its fascist undertones. The piece illustrates how the radical pursuit of physical perfection goes hand in hand with reactionary tendencies, misogyny and a fascination for militarisation. Even though the majority of the content available on TikTok appears harmless at first sight, “Bereitschaft” manages to show how much mainstream visual language is co-opted and influenced by extremism.

Jakob Ganslmeier (born in Munich in 1990) and Ana Zibelnik (born in Ljubljana in 1995) are an artist duo from The Hague (NL), whose photography and video projects examine identity formation in adolescence under the influence of extremist ideologies. They are interested in how visual art can counter radical political narratives and raise awareness of social issues. Their work has been exhibited in the FOAM Photography Museum in Amsterdam, The Hague Museum of Photography and the Brandenburgisches Landesmuseum für Moderne Kunst, among other places.

MUSEUM ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS, BORIS-ROMANTSCHENKO-SAAL

Mi 20.8. Wed 20.8.	**15.30 Uhr / Vernissage gemeinsam mit »Tower of Torment«** 3.30 pm / Joint Opening together with “Tower of Torment”
20.8. – 7.9.	**Di – So 10 – 18 Uhr (Mo geschlossen)** Tue – Sun 10 am – 6 pm (closed Mon)
So 7.9. Sun 7.9.	**15 Uhr / Finissage / Workshop-Präsentation und Diskussion zur Installation »Bereitschaft«, mit Jakob Ganslmeier und Ana Zibelnik, Caspar Weimann vom onlinetheater.live, Jasmin Degeling, Bauhaus-Universität Weimar /** 3 pm / Closing event / Workshop presentation and discussion on the installation “Bereitschaft”, with Jakob Ganslmeier and Ana Zibelnik, Caspar Weimann from onlinetheater.live, and Jasmin Degeling, Bauhaus Universität Weimar

Eintritt im Besuch des Museum Zwangsarbeit inbegriffen / Admission included in admission to museum (5 € – ermäßigt ab 3 € / concessions from €3)

Konzept & Video / Concept & video
Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

Ab 10 Jahren / Age 10+

Koproduktion / Co-produced by
Paradox
Motion design
Studio RNDR
Sound
Daniel Hermann-Collini
Kooperation / Co-operation
Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus und Kunstfest Weimar 2025
Förderung / Sponsored by
Bundesbeauftragter für Kultur und Medien, Königreich der Niederlande & Siemens Arts Program

IVAN LIU

ECHOES OF THE LAND (DEA)

Kunst als seismischer Dialog mit der Natur

In den letzten zehn Jahren haben Forschungsergebnisse gezeigt, dass menschliche Aktivitäten – wie ober- und unterirdische Bauvorhaben, darunter Fundamente für Hochhäuser, Bergbau, Abwassereinleitungen und Ölexploration – Faktoren für das Auslösen von Erdbeben darstellen. Sie verschärfen extreme Klimabedingungen, bedrohen das Leben auf der Erde und kehren das Verhältnis zwischen Mensch und Natur um.

»Echoes of the Land« ist eine interaktive Installation, die Bewegung und Klang vereint und es den Sinnen ermöglicht, zwischen Realität und Virtualität, zwischen Makro- und Mikrokosmos zu wandern. Durch die Interaktion mit dem Kunstwerk entsteht ein sinnlich erfahrbarer Raum, der die Beziehung zwischen Mensch und Natur neu definiert.

Das Werk basiert auf dem in der Seismologie verwendeten Spring-Block-Modell und nutzt es als wissenschaftliche Grundlage für ein mechanisches, kinetisches Gerät, das reale Erdbebenbewegungen simulieren kann. Gleichzeitig werden durch Echtzeit-Bewegungserkennung und die Klangerzeugungstechnik der sogenannten »granularen Synthese« kleinste Bewegungen in realitätsnahe Erdbebengeräusche umgewandelt. Durch das Ausüben äußerer Kräfte kann das Publikum Energie in einem Blocksystem aufbauen – bis ein kritischer Punkt erreicht ist. Dann wird kinetische Energie freigesetzt und eine Reihe miteinander verbundener Bewegungen und Klänge ausgelöst. Dass die Installation demzufolge auch als »Musikinstrument« Verwendung finden kann, ist in drei musikalischen Performances während des Kunstfest zu erleben.

Art in seismic dialogue with nature

Over the past decade, research evidence has shown that human activities, such as surface and subsurface constructions – including high-rise building foundations, mining, wastewater injection, and oil exploration – have become factors in triggering earthquakes, contributing to extreme climate conditions, and endangering the survival of humans and other species. This phenomenon represents a reversal of the relationship between humans and the Earth.

“Echoes of the Land” is an interactive installation that combines dynamics and sound, allowing the senses to wander between the real and the virtual, the macroscopic and the microscopic, through interaction with the artwork. It creates a sensorial experience while redefining the relationship between humans and nature.

This artwork uses the spring-block model in seismology as a scientific basis to construct a mechanical kinetic device capable of simulating real earthquake movements. Simultaneously, through real-time motion detection technology and the sound technique known as “granular synthesis,” minute movements can be converted into highly realistic earthquake sounds. By exerting external forces, viewers accumulate energy within the block ensemble until a critical threshold is reached, releasing kinetic energy and generating a series of interconnected movements accompanied by a sequence of sounds. Visitors can thus experience the installation being used as an “musical instrument” in the course of three musical performances during the Kunstfest.

© Ivan Liu

BAUHAUS-MUSEUM WEIMAR

Do 21.8. Thu 21.8.	**15.30 Uhr Uhr / Vernissage** 3.30 pm / Opening
13.8. – 20.9.	**Mi – Mo 9.30 – 18 Uhr (Di geschlossen)** Wed – Mon 9.30 am – 6 pm (closed Tue)

Eintritt im Besuch des Bauhaus-Museum inbegriffen / Admission included in admission to the Bauhaus-Museum (10 € – ermäßigt ab 4 € / concessions from €4)

Zur Installation entstandene Konzertperformance »Echo Room« siehe KONZERT Seite 66 / Concert performance created for the installation “Echo Room” see CONCERT page 66

Triggerwarnung: Lautstärke / Content warning: Loudness

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

Ab 4 Jahren / Age 4+

Konzept / Concept
Ivan Liu
Interaktive Technologie und Klang / Interactive technology and sound
Chung-En Hao
Modellgestaltung und interaktives Bild / Model design and interactive images
Jing Xie
Kooperation / Co-operation
Klassik Stiftung Weimar
Gefördert durch / Sponsored by
Nationaler Wissenschafts- und Technologierat (Taiwan) / National Science and Technology Council (Taiwan)
Gastspielförderung / Guest performance funding
Ministry of Culture of Taiwan

GASWERK WEIMAR

SCHON WIEDER ALLES RICHTIG GEMACHT

Eine Ausstellung über Zäune und den Mut, sie zu verschieben

Zäune trennen, grenzen ein, schützen. Sie markieren Besitz, Sicherheit oder Ausschluss und ziehen klare Linien zwischen »hier« und »dort«, »drinnen« und »draußen«. Mal sind sie Ausdruck von Kontrolle und Abgrenzung, mal ein Symbol für Ordnung und Zugehörigkeit. In vielen Fällen stehen sie für kleinbürgerliche Gemütlichkeit, für den Wunsch nach einem abgegrenzten Eigenheim – ein Schutzraum, der gleichzeitig eine sichtbare Grenze zur Außenwelt schafft.

Doch was, wenn Zäune nicht nur trennen, sondern auch verbinden? Wenn sie nicht fest und unverrückbar sind, sondern beweglich, durchlässig, veränderbar? Was, wenn sie Löcher haben, Lücken erlauben – oder, wenn plötzlich alles eingezäunt ist?

Zum diesjährigen Kunstfest haben die Künstler:innen des Gaswerk Weimar e. V. eine Ausstellung konzipiert, die sich mit der Vielschichtigkeit von Zäunen auseinandersetzt.

Die Ausstellung lädt dazu ein, Zäune neu zu begreifen – als Elemente, die nicht nur abgrenzen, sondern Strukturen und Denkmuster aufbrechen, Begegnungen ermöglichen und Räume neu definieren. Mit festen, mobilen und interaktiven Installationen macht sie Grenzen spürbar – als Hindernisse, aber auch als etwas, das versetzt, durchquert oder in einen neuen Zusammenhang gestellt werden kann.

Dabei wurden nicht nur künstlerische Perspektiven eingebracht, sondern auch in vorausgegangenen Workshops Teilnehmende aus Weimar eingeladen, selbst Zäune zu bauen – als Spiegel persönlicher Erfahrungen, als spielerische Infragestellung oder als bewusste Umdeutung dieses alltäglichen Symbols.

An exhibition about fences and the courage to move them

Fences separate, limit, protect. They denote ownership, safety or exclusion and draw clear boundaries between “here” and “there”, “in” and “out”. Sometimes they are an expression of control and demarcation and sometimes a symbol of order and belonging. In many cases they stand for petty bourgeois homeliness and for the desire for a detached home – a safe space that simultaneously creates a visible boundary to the world around it.

But what if fences not only separate but also unite? If they are not fixed and immovable but movable, permeable, changeable? What if they have holes, permit gaps – or if suddenly everything is fenced in?

The artists who are part of Gaswerk Weimar e. V. have conceived of an exhibition for this year’s Kunstfest that deals with the multifacetedness of fences. It invites people to rethink what fences mean to them – elements that not only delimit but also break open structures and permit new ways of thinking, facilitate encounters and redefine spaces. In fixed, mobile and interactive installations the exhibition makes boundaries physically perceptible – both as obstacles and as something that shifts, intersects or can create a new connection.

In doing this the artists not only incorporated their own artistic perspective but also asked workshop participants from Weimar to themselves build fences that reflect their personal experiences and that either playfully call into question or consciously reinterpret this everyday symbol.

© Gaswerk Weimar

GASWERK WEIMAR, SCHWANSEESTRAßE 92

Sa 23.8. Sat 23.8.	**17 Uhr / Vernissage** 5 pm / Opening
24.8. – 7.9.	**Do – So 15 – 19 Uhr (Mo, Di & Mi geschlossen)** Thu – Sun 3 – 7 pm (closed Mon, Tue & Wed)
So 7.9. Sun 7.9.	**10.30 – 16.30 Uhr / Finissage** 10.30 am – 4.30 pm / Closing event

Eintritt frei / Free admission
Auf Deutsch / In German

Mehr Infos auf / For more information go to
www.schwansee92.de

Ab 10 Jahren / Age 10+

Kurator:innen / Curated by
Benedikt Braun, Canan Yilmaz & Konstantin Bayer

Eine Ausstellung des Gaswerk Weimar e. V. mit Beteiligung von Workshop-Teilnehmer:innen /
An exhibition by Gaswerk Weimar e. V. with the participation of workshop participants

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

HÖRKUNST-STATION AM KUNSTFEST-PAVILLON

Retrospektive der Kollaborationen des Kunstfest Weimar und Deutschlandfunk Kultur seit 2019

In diesem Jahr präsentiert das Kunstfest Weimar in der »Hörkunst-Station« eine Retrospektive der seit 2019 in Zusammenarbeit mit Deutschlandfunk Kultur und Radio Lotte entstandenen Hörspiele. Der Kunstfest-Pavillon ist die Anlaufstelle für alle Menschen, die einfach mal den kleinen, kostenlosen Kunstgenuss suchen: Leihen Sie sich gegen Pfand einen Kopfhörer aus und genießen Sie eines der zahlreichen Hörspiele, die unter der Festivalleitung von Rolf C. Hemke entstanden sind.

Retrospective of the collaborations between Kunstfest Weimar and Deutschlandfunk Kultur since 2019

This year's Kunstfest Weimar presents radio plays produced since 2019 by Deutschlandfunk Kultur in co-operation with Radio Lotte as part of a retrospective at the "Hörkunst-Station". Anyone in search of a short, free artistic experience should head for the Kunstfest Pavilion. Pay a small deposit to borrow a pair of headphones and enjoy one of the numerous radio plays produced by Rolf C. Hemke, Artist Director of Kunstfest Weimar.

Hörstationen im Kunstfest-Pavillon /
Listening Stations in the Kunstfest Pavilion
Täglich – kostenfrei ausleihbar bzw. frei zum Streaming unter kunstlotte.de /
Daily – free to borrow or free to stream here: kunstlotte.de

2020 / MARA MAY / MICHA KRANIXFELD / IM TIEFEN, QUEEREN WALD

In ihrem Hörstück erkunden Mara May und Micha Kranixfeld eine queer gedachte Landschaft im Thüringer Wald, in der dokumentarische und fiktive Stimmen ineinandergreifen und eine vielschichtige Klanglandschaft zwischen Rückzug, Utopie und dem Aufbrechen städtischer Normen entsteht.

Mara May and Micha Kranixfeld's radio play explores an imagined queer landscape in the Thuringian Forest in which documentary and fictitious voices engage with one another and create a multilayered soundscape at a place where retreat, utopia and the breaking open of urban norms meet.

60 Minuten / 60 minutes
Konzept & Regie / Concept & direction Mara May, Micha Kranixfeld
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur, Kunstfest Weimar 2020, Syndikat Gefährliche Liebschaften

2020 / CHRISTOPH KORN / GANG NACH BUCHENWALD

Entlang der historischen Route nach Buchenwald entfaltet sich ein eindrucksvoller Audiowalk, den Christoph Korn als Hörspiel gestaltet – ein akustischer Erinnerungsraum, der Stimmen von Überlebenden, Literatur und Musik verbindet.

A powerful audio walk unfolds along the historical route to Buchenwald that Christoph Korn designed as a radio play – an acoustic space of remembrance that combines the survivors' voices, literature and music.

60 Minuten / 60 minutes
Konzept & Regie / Concept & director Christoph Korn
Idee / Idea Rolf C. Hemke
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Kunstfest Weimar 2020, ACHAVA Festspiele Thüringen, Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

2021 / JAN DECKER / HACKS UND SEINE ECKERMÄNNER

Jan Deckers Audio-Installation über den »Dichterfürsten« Peter Hacks beleuchtet die Konstruktion literarischer Größe und Autorschaft – ein vielschichtiges Hörstück zwischen Genie-Kult, Selbstinszenierung und kritischer Gegenwartsperspektive.

Jan Decker's audio installation about the "prince of poets" Peter Hacks examines the construct of literary greatness and authorship – a multilayered audio play incorporating the cult of genius, self-enactment and a critical look at the present.

90 Minuten / 90 minutes
Konzept, Text & Regie / Concept, text & direction Jan Decker & Ingo Kottkamp
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur

2021 / MARIE BUES / THOMAS KÖCK / ANOUSCHKA TROCKER / UND ALLE TIERE RUFEN: DIESER TITEL RETTET DIE WELT AUCH NICHT MEHR

Thomas Köcks vielstimmiges Requiem-Manifesto lässt unter der Regie von Marie Bues und Anouschka Trocker als Live-Hörspiel ausgestorbene Tiere sprechen und verhandelt eindringlich Artensterben, koloniale Verantwortung und die Zukunft jenseits des Menschen.

Thomas Köck's many-voiced requiem manifesto, a live radio play directed by Marie Bues and Anouschka Trocker, gives extinct animals a voice and takes a powerful look at the extinction of species, colonial responsibility and a future without humans.

52 Minuten / 52 minutes
Text Thomas Köck
Regie / Directed by Marie Bues, Anouschka Trocker
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Kunstfest Weimar 2021

2022 / CHRIS SALTER / KATE STORY / ANIMATE

In »Animate« verschmelzen Hörspiel, Performance und immersive Technologie zu einer sinnlichen Reise durch eine vom Klimawandel veränderte Welt, in der internationale Künstler:innen von der lebendigen Kraft der Landschaft und der tiefen Verflechtung von Mensch und Natur erzählen.

"Animate" is both a radio play and a performance that uses immersive technology to create a sensory journey through a world that is transforming on account of climate change and in which international artists speak about the vital power of landscapes and how deeply intertwined humans and nature are.

40 Minuten / 40 minutes
Künstlerische Leitung & Regie / Artistic management and direction Chris Salter und Anouschka Trocker
Text / Text by Kate Story
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Campania Teatro Festival, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Kunstfest Weimar 2022

2022 / MARIE SCHWESINGER / WERWOLFKOMMANDOS – DER DISKURS

Marie Schwesinger und ihr Team verweben mit »Werwolfkommandos« reale Gerichtsprozesse mit szenischen Lesungen und Gesprächen zu den Kontinuitäten rechter Gewalt und deren gesellschaftlicher Aufarbeitung.

Marie Schwesinger and her team use their "Werwolfkommandos" (Werewolf Commandos) to combine authentic court proceedings with scenic readings and conversations about the continuities inherent in right-wing violence and how society processes them.

30 Minuten / 30 minutes
Text & Regie / Text & direction Marie Schwesinger
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Kunstfest Weimar 2022
Kooperation / Co-operation Radio Lotte Weimar, Netzwerk Kulturbahnhof e. V., Radio F.R.E.I., Radio OKJ, Wartburg Radio Eisenach, Kunstfest Weimar 2022

2023 / ROBERT WILSON / UBU

Robert Wilsons »Ubu«, inspiriert von Alfred Jarrys Farce und Joan Mirós Bühnenfiguren, kehrt nach seiner Uraufführung als Hörspiel zurück und verbindet Klangkunst, Theater und visuelle Erinnerung zu einer vielschichtigen Reflexion über Machtmissbrauch, Krieg und die Absurdität totalitärer Systeme.

Following its world premiere, Robert Wilson's "Ubu", inspired by Alfred Jarry's farce "King Ubu" and Joan Miró's stage characters, returns as a radio play, combining sound art, theatre and visual remembrance to form a multilayered reflection on the misuse of power, war and the absurdity of totalitarian regimes.

51 Minuten / 51 minutes
Regie / Directed by Robert Wilson, Charles Chemin
Text / Text by Eli Troen, Robert Wilson, Charles Chemin
Produktion Soundtrack / Soundtrack produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Kunstfest Weimar 2023

2023 / JUAN ALLENDE-BLIN / MONOLOG / DIALOG

Musikalisch-radiophone Collage zu Texten von Jorge Semprún und Samuel Beckett zu Ehren der Opfer und der Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald.

A musical and radiophonic collage based on texts by Jorge Semprún and Samuel Beckett, honouring the victims and survivors of the Buchenwald concentration camp.

25 Minuten / 25 Minutes
Regie & Komposition / Director & Composition Juan-Allende Blin
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Kunstfest Weimar 2023

2023 / MARIE BUES / ANOUSCHKA TROCKER / MAGDALENA SCHREFEL / VALENTIN SCHUSTER / DIE VIELEN STIMMEN MEINES BRUDERS

Magdalena Schrefel erkundet in dem Hörspiel »Die vielen Stimmen meines Bruders« die Vielstimmigkeit einer Geschwisterbeziehung – zwischen persönlichen Sehnsüchten, sprachlichen Rollenwechseln und dem Wunsch nach Selbstermächtigung.

Magdalena Schrefel's radio play "Die vielen Stimmen meines Bruders" (My Brother's Many Voices) examines the polyphony of a sibling relationship that moves between personal longings, linguistic role-switching and the wish for empowerment.

55 Minuten / 55 minutes
Regie / Directed by Marie Bues
Hörspielregie / Radio play direction Anouschka Trocker
Text / Text by Magdalena Schrefel, Valentin Schuster
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur, ORF 2023
Koproduktion / Co-produced by Schauspielhaus Wien, Kosmos Theater Wien, Kunstfest Weimar 2023

2024 / SCHORSCH KAMERUN / BEVOR WIR KIPPEN

Zwischen komponierten Weimar-Songs, performativen Interventionen und kontroversen Debatten entsteht in Schorsch Kameruns »Bevor wir kippen« ein auditiver Resonanzraum über die Zukunft von Kunst, Bildung und öffentlichem Dialog – radikal, partizipativ und hochaktuell.

Schorsch Kamerun's "Bevor wir kippen" (Before We Fall Over) creates a radical, participatory and highly topical auditive resonance chamber about the future of art, education and public discourse that incorporates Weimar songs, performative interventions and controversial debates.

90 Minuten / 90 minutes
Regie / Director Schorsch Kamerun
Produktion / Produced by Deutschlandfunk Kultur
Koproduktion / Co-produced by Kunstfest Weimar 2024
Medienpartner / Media partner Radio Lotte

Ihre Vorteile als Abonnent:in von

DIE deutsche BÜHNE

Foto: Ingo Schäfer

DIE DEUTSCHE BÜHNE ist das Magazin der deutschsprachigen Theaterszene für alle Sparten.

Mit einem Schwerpunktthema und weiteren Beiträgen über Inszenierungen, Theater und Künstler:innen bietet das Heft einen Überblick über prägende Entwicklungen in Schauspiel, Musiktheater und Tanz sowie dramaturgische und kulturpolitische Themen.

Als Abonnent:in erhalten Sie das Magazin und alle Themen- und Sonderhefte automatisch.

shop.die-deutsche-buehne.de
Email: abo@die-deutsche-buehne.de

TANZ / DANCE

Cie Omar Rajeh / Maqamat
DANCE PEOPLE (DEA) 32

Chen Wu-kang / Pichet Klunchun
CHOREOGRAPHING STORY (EA) 34

Gregory Maqoma
GENESIS – THE BEGINNING AND END OF TIME (EA) 36

Amélie Poirier / Noveaux Ballets du Nord-Pas de Calais
MAGNÉÉÉÉTIQUE (DEA) 38

Bulareyaung Dance Company
LUNA (DEA) 40

CIE OMAR RAJEH / MAQAMAT

DANCE PEOPLE (DEA)

Interaktive Tanzperformance auf dem Theaterplatz zur Eröffnung des Kunstfest Weimar

Das Kunstfest Weimar eröffnet mit einer außergewöhnlichen deutschen Erstaufführung auf dem Theaterplatz: »Dance People« ist eine interaktive Tanzperformance der libanesisch-französischen Kompanie Maqamat unter der künstlerischen Leitung von Omar Rajeh und Mia Habis. Inmitten des öffentlichen Raums entfaltet sich ein choreografisches Projekt, das Raum nicht nur als Bühne versteht, sondern als lebendigen Ort des Austauschs, der Auseinandersetzung und des gemeinsamen Gestaltens.

Was bedeutet Raum? Wem gehört er? Und wie beeinflussen Machtverhältnisse, kulturelle Narrative und gesellschaftliche Normen unsere Vorstellung von Zugehörigkeit und Teilhabe? »Dance People« stellt diese Fragen ins Zentrum – und antwortet mit Bewegung, Begegnung und einem offenen künstlerischen Prozess.

Künstler:innen aus verschiedenen Disziplinen – Tanz, Musik, Architektur, Aktivismus, Literatur – arbeiten gemeinsam mit lokalen Bürger:innen und Kunstschaffenden an einer Performance, die keinen festen Rahmen kennt. Statt Repräsentation steht Partizipation im Fokus, statt hierarchischer Inszenierung eine gemeinsame ästhetische Erfahrung: spontan, emotional, politisch.

Das Publikum wird Teil der Inszenierung – eingeladen, sich zu bewegen, mitzugestalten, mitzudenken. Zwischen Improvisation und Choreografie, persönlicher Geschichte und kollektiver Aktion entsteht ein Raum, der verhandelt statt verwaltet wird. So wird »Dance People« zur Feier des Gemeinsamen – und zur kritischen Reflexion über Demokratie, Identität und Verantwortung im kulturellen Handeln.

Interactive dance performance in the Theaterplatz for the opening of Kunstfest Weimar

Kunstfest Weimar opens with a remarkable German premiere in the Theaterplatz: “Dance People” is an interactive dance performance by the Lebanese-French company Maqamat and its Artistic Directors Omar Rajeh and Mia Habis. In a public space a choreographic project unfolds that not only treats the space as a stage but also as a living site for exchange, exploration and collective design.

What does space mean? Who does it belong to? And how do power relations, cultural narratives and social norms influence our ideas of belonging and participation? “Dance People” makes these questions central – and answers with movement, encounters and an open artistic process.

Artists from diverse disciplines – dance, music, architecture, activism, literature – work together with local citizens and creative artists on a performance that has no fixed bounds. It focusses on participation rather than representation and on a shared aesthetic experience rather than hierarchical direction: spontaneously, emotionally, politically.

The audience will become part of the production – invited to move, to help design and help conceive the work. Between improvisation and choreography, personal stories and collective action, a space is created that is negotiated rather than administered. In this way, “Dance People” becomes a celebration of collective action – and a critical reflection on democracy, identity and responsibility in cultural behaviour.

© Vesna Lalic / Nova

THEATERPLATZ WEIMAR

Mi 20.8. 18.15 Uhr / Wed 20.8. 6.15 pm

Eintritt frei / Free admission
100 Minuten / 100 minutes

Konzept & Regie, Choreografie / Concept & direction, choreography
Omar Rajeh
Künstlerische Co-Leitung / Co-artistic direction
Mia Habis
Dramaturgie / Dramaturgy
Peggy Olislaegers
Mit / With
Elise Bruyère , David Cahier, Clara Cafiero, Jihun Choi, Cristian Cucco, Kinda Gozo, Mia Habis, Peggy Olislaegers, Nunzio Perricone & Omar Rajeh
Komposition & Live-Interpretation / Music composition & live interpretation
Mathias Delplanque and Ziad El Ahmadie (based on the Album of L’Ombre de la Bête)
Stimme / Voice
Abdul Karim Chaar

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

♿ **Barrierefrei /** Barrier free

Ab 10 Jahren / Age 10+

Szenografisches Konzept & Architektur / Scenographic concept & architecture
L.E.F.T. Architects (Makram Kadi & Ziad Jamaleddine)
Autor / Writer
Mazen Marouf
Visuelle Gestaltung / Visual artist
Estelle Piatoni
Licht / Light
Guy Hoare
Szenografische Konstruktion & Technische Leitung / Scenographic construction & technical direction
Christian François
Interaktive Erfahrung / Interactive experience
Tamanoir Immersive Studio (Sam Lecoeur, Rémi Large)
Video Graphics & Animation
Jimmy Elias
Technische Assistenz / Technical assistant
Julien Laurent
Produktion & Koordination / Production & coordination
Amina Onsy
Produktion / Produced by
Omar Rajeh & Maqamat
Koproduktion / Co-production
Edinburgh International Festival, International Dance Festival München, euro-scene Leipzig, Kunstfest Weimar 2025
Unterstützung / Support
Centre National du Cinéma et de l'Image Animée (CNC) & DRAC Auvergne Rhône-Alpes

CHEN WU-KANG / PICHET KLUNCHUN

CHOREOGRAPHING STORY (EA)

Choreografische Explorationen in die lebendige Geschichte des südostasiatischen Tanzes

Wie lassen sich uralte Mythen in die Gegenwart holen? »Choreographing Story« ist ein gemeinschaftliches Projekt, das die Tanztraditionen Südostasiens und die Praxis des Geschichtenerzählens erforscht. Inspiriert vom alten Sanskrit-Epos »Ramayana«, wurde das Stück von den renommierten Choreografen Chen Wu-kang aus Taiwan und Pichet Klunchun aus Thailand konzipiert. Über einen Zeitraum von zwei Jahren reisten sie durch Thailand, Kambodscha, Myanmar und Indonesien, um vor Ort zu forschen und mit Meister:innen des traditionellen Tanzes in diesen Ländern zu lernen.

Diese Performance ist der Höhepunkt ihrer Forschung und schlägt Brücken zwischen Erzählungen, kulturellem Gedächtnis, persönlichen Überzeugungen und dem Akt der Interpretation. Mit »Choreographing Story« untersuchen Chen und Klunchun die Freiheit und Kraft des Erzählens in Bezug auf die interpretativen Aspekte des südostasiatischen Tanzes.

Die Aufführung kombiniert dokumentarische Filmaufnahmen von Interviews mit traditionellen Tanzmeister:innen mit Live-Elektronik und weiteren multimedialen Elementen. Diese verschmelzen zu einer choreografischen Inszenierung, die Vergangenheit und Gegenwart verbindet und die Performance als »lebendiges« Archiv begreift. Indem »Choreographing Story« die Erzähltraditionen des südostasiatischen Tanzes in einen zeitgenössischen Kunstkontext stellt, taucht es tief in die Essenz des »Ramayana« ein – und zeigt uns dabei, dass die Geschichten der Götter letztlich auch unsere eigenen sind.

Choreographic explorations of the living history of Southeast Asian dance

How can ancient myths be transposed to the present? “Choreographing Story” is a collaborative work that explores Southeast Asian dance traditions and the practice of storytelling. Inspired by the ancient Sanskrit epic “Ramayana”, the project was conceived by the acclaimed choreographers Chen Wu-kang from Taiwan and Pichet Klunchun from Thailand, who spent two years in Thailand, Cambodia, Myanmar and Indonesia engaging in field work and studying with master practitioners of traditional dance in these countries.

This performance is the culmination of their research, and draws connections between stories, cultural memory, personal beliefs, and the act of interpretation. With “Choreographing Story”, Chen and Klunchun are investigating the freedom and power of storytelling, vis-à-vis the interpretive aspects of Southeast Asian dance. The performance features documentary footage of the duo's interviews with traditional dance masters, accompanied by live electronic music and other multimedia. These elements come together to connect past and present, allowing the performance to serve as a "living" archive. In placing the storytelling practices of Southeast Asian dance traditions within the context of a contemporary art medium, “Choreographing Story” dives deep into the essence of the Ramayana, and along the way, shows us how the stories of the gods are also our own stories.

REDOUTE, ETTERSBURGER STR. 61

Do 28.8. 20 Uhr	**Fr 29.8. 20 Uhr**
Thu 28.8. 8 pm	Fri 29.8. 8 pm

20,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
80 Minuten / 80 minutes
ohne Pause / without interval

Choreograf & Performer /
Choreographer & performer
Chen Wu-kang & Pichet Klunchun

Europäische Erstaufführung
European Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 12 Jahren / Age 12+

Vier Meister in der Dokumentation /
Four Masters in the documentary
Chulachart Aranyanak (Thailand), Sophiline Cheam Shapiro (Kambodscha/Cambodia), Sardono Waluyo Kusumo (Indonesien/Indonesia), Shwe Man Win Maung (Myanmar)
Filmregie / Film director
Li Kou-hao
Lichtdesign / Lighting design
Tseng Jui-hsuan
Bühne / Stage design
Liao Yin-chiao
Bühnenleitung/ Stage manager
Peng Jiu-fang
Sound
Yan Sheng-wen
Kostüm / Costumes
Teng Yu-fang
Kollaboration / Collaboration
Chang Theatre
Produktion / Produced by
HORSE
Förderung / Funded by
National Culture and Arts Foundation (Taiwan)
Gastspielförderung / Touring funded by
Ministry of Culture of Taiwan
Im Auftrag von / Commissioned by
National Theatre and Concert Hall

GREGORY MAQOMA

GENESIS – THE BEGINNING AND END OF TIME (EA)

Publikumsliebling Gregory Maqoma kehrt mit neuem Meisterwerk nach Weimar zurück

Mit insgesamt vier Projekten war Gregory Maqoma seit 2021 beim Kunstfest Weimar zu Gast und jedes Mal schaffte er es, das ausverkaufte Große Haus zu stehenden Ovationen hinzureißen! Unvergessen ist insbesondere der Erfolg von »Cion« 2022, das zur Festivalsensation wurde. Nun kehrt der Publikumsliebling und sein All Star-Tanzensemble mit ihrer neuesten Arbeit als Europäischer Erstaufführung in die Klassikerstadt zurück:

Gregory Maqomas »Genesis – The Beginning and End of Time« ist eine kraftvolle Reflexion über die Zyklen der Geschichte, die Komplexität menschlicher Existenz und den Kampf um Befreiung. Maqoma sucht die Inspiration zu seiner neuesten Arbeit bei den revolutionären Gedanken Aimé Césaires, Frantz Fanons, Steve Bikos und der poetischen Widerständigkeit der Migrant:innen. Darauf basiert Maqoma seine eindringliche Erzählung aus Bewegung, Musik und Text, die koloniale Hinterlassenschaften ebenso wie aktuelle Ungerechtigkeiten thematisiert. Getragen von Live-Musik und Gesang, pulsiert das Werk in traditionellen südafrikanischen Rhythmen und berührt zugleich universelle Wunden – Sklaverei, Krieg, Vertreibung und Schweigen. »Genesis« stellt die Frage, wie sich Geschichte wiederholt, wie die Schatten der Vergangenheit unsere Zukunft formen und wie Erinnerung auch Widerstandskraft schenken kann. In dieser multidisziplinären Performance verwandelt Gregory Maqoma die Bühne in einen Ort der Trauer, des Erwachens und der Hoffnung. Der Körper wird zum Archiv, zum Protest, zum Gebet – tanzend zwischen Zerstörung und Erneuerung.

Audience favourite Gregory Maqoma returns to Weimar with a new masterwork

Gregory Maqoma has been a guest at Kunstfest Weimar with four different projects since 2021 and each time he has been able to get a sell-out audience in the Main House on their feet in a standing ovation. Memories are especially strong of the success of “Cion” which became the sensation of the festival in 2022. Now this audience favourite and his all-star dance ensemble return to the city of the classics with the European premiere of their latest work:

Gregory Maqoma’s “Genesis – The Beginning and End of Time” is a powerful reflection on the cycles of history, the complexity of human existence and the struggle for liberation. For his latest work Maqoma has sought inspiration from the revolutionary ideas of Aimé Césaire, Frantz Fanon and Steve Biko, and the poetic defiance of migrants. These form the basis for Maqoma’s visceral narrative of movement, music and text that confronts both colonial legacies and contemporary injustices. Set to live music and song, the work pulses with rhythms rooted in South African tradition while addressing global wounds – slavery, war, displacement and silence. “Genesis” asks how history repeats itself, how the shadows of the past shape our future and how memory can also empower resistance. Through this multidisciplinary performance, Maqoma transforms the stage into a site of mourning, awakening and hope. The body becomes an archive, a protest, a prayer – dancing between ruin and renewal.

DNT WEIMAR, GROßES HAUS

Sa 30.8. 18 Uhr	**So 31.8. 20 Uhr**
Sat 30.8. 6 pm	Sun 31.8. 8 pm

23,70 € – 56,90 € – ermäßigt ab 8 € / concessions from €8
75 Minuten / 75 minutes
ohne Pause / without interval
Englisch und andere Sprachen mit deutschen Übertiteln / English and other languages with German surtitles

Regie & Choreografie / Director & choreographer
Gregory Maqoma
Libretto / Librettist
Karthika Naï

Europäische Erstaufführung
European Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 10 Jahren / Age 10+

Bewegungsanalyse / Movement analyst
Shanell Winlock Pailman
Musikalische Leitung / Musical director
Nhlanhla Mahlangu
Lichtdesign / Lighting designer
Oliver Hauser
Bühnenbild / Set designer
Willy Cessa
Musik / Music
Anelisa Phewa, Anelisa »Analyzer« Stuurman, Bongiwe »Mthwakazi« Lusizi, Xolisile Bongwana, Yogin Sullaphen
Tanz / Dance
Gilbert Goliath, Monicca Magoro, Nathan Botha, Noko Moeketsi, Roseline Wilkens, Thabang Mdlalose, Tshepo Molusi
Produktion / Produced by
Gregory Maqoma Industries
Koproduktion / Co-produced by
Baxter Theatre Centre an der Universität Kapstadt / at the University of Cape Town, The Factory Manchester, Theatre De La Ville (Paris)
Mit Unterstützung von / With support from
Vuyani Dance Theatre, National Arts Council South Africa
Sponsoring / Sponsored by
FUNKE Mediengruppe

AMÉLIE POIRIER / NOUVEAUX BALLETS DU NORD-PAS DE CALAIS

MAGNÉÉÉÉTIQUE (DEA)

Kassettenklänge, Körpermagneten und Klangchaos – ein Tanzstück für alle ab 3 Jahren

Nach der Aufführung von »Scoooootch!« beim Kunstfest Weimar 2023 setzt Amélie Poirier ihre künstlerische Erforschung der performativen und spielerischen Dimension von Objekten fort: »Magnéééétique« bringt ein nostalgisches Objekt – die gute, alte Audiokassette, die den meisten jüngeren Zuschauer:innen wahrscheinlich unbekannt ist – auf die Bühne.

Choreografin und Regisseurin Poirier thematisiert in ihrer Produktion, die für alle ab 3 Jahren empfohlen ist, die wechselnden Macht- und Versöhnungsverhältnisse zwischen zwei Darstellerinnen in einer tänzerischen Choreografie. Inspiriert vom typischen Funktionsablauf einer Kassette (Play, Pause, Schnellvorlauf usw.) entsteht eine Bewegungssprache, die mit der gesanglichen Partitur einer Darstellerin verbunden ist. Wie zwei Magnetpole, die sich anziehen und abstoßen, erzählen ihre Körper und ihr Zusammenspiel von den Beziehungen zwischen Menschen – von angespannten bis hin zu harmonischen Verbindungen. »Magnéééétique« beleuchtet sowohl unser Bedürfnis nach Verschmelzung als auch nach Unabhängigkeit.

Es entsteht ein interdisziplinäres Stück Klang- und Bewegungstheater, das in seiner Anarchie die Kleinsten begeistert, aber mit Witz und Tempo auch die älteren Jahrgänge augenzwinkernd unterhält.

Cassette tunes, magnetic bodies and chaotic sounds – a dance piece for everyone aged 3 and over

After the performance of “Scoooootch!” at Kunstfest Weimar 2023, Amélie Poirier continues her artistic exploration of the playful and performative dimension of objects: “Magnéééétique” puts a nostalgic object on stage – the good, old audio cassette, something most young theatregoers have probably never seen.

In her production, which is recommended for ages 3 and over, the choreographer and director Poirier highlights the changing dynamics of power and consolation between two dancing performers. Inspired by a cassette’s usual range of functions (play, pause, fast forward etc.) a movement language evolves in response to the part which is recited by one of the performers. Like two magnetic poles that attract and repel each other, their bodies and their interactions tell of interpersonal relationships – ranging from the tense to the harmonious. The play highlights our need to come together as well as for independence.

This generates an interdisciplinary piece of sound and movement theatre whose anarchy will thrill the very youngest audiences while also keeping older ages entertained with its humour and timing.

© Frédéric Iovino

MON AMI, GROßER SAAL

So 31.8. 15 Uhr	Mo 1.9. 11 & 17 Uhr
Sun 31.8. 3 pm	Mon 1.9. 11 am & 5 pm

7,50 € – ermäßigt ab 7 € /
concessions from €7
30 Minuten / 30 minutes
Französisch / French

Design, Inszenierung & Choreografie / Design, direction & choreography
Amélie Poirier
Regie & künstlerische Mitarbeit / Direction & artistic collaboration
Audrey Robin
Künstlerische Mitarbeit & Kostüme / Artistic collaboration & costumes
Vaïssa Favereau-Forestier
Szenographie / Scenography
Philémon Vanorlé

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

♿ **Barrierefrei** / Barrier free

Ab 3 Jahren / Age 3+

Licht / Light
Henri-Emmanuel Doublier
Musikalische Begleitung / Musical accompaniment
Mariane Berthault
Finale Klanggestaltung / Final sound design
David Bultel
Mit / With
Laure Desplan, Céline Lefèvre
Produktion / Produced by
Claire Girod
Koproduktion / Co-produced by
La Minoterie: Scène conventionnée jeune public de Dijon, Le Volcan, Scène nationale du Havre, le CDCN le Gymnase à Roubaix, le 9.9 bis: scène musiques actuelles de Oignies, la TRIBU, Points Communs: Scène nationale de Cergy-Pontoise
Mit Unterstützung von / With support from
Culture Commune: Scène nationale du bassin minier (dans le cadre d’un projet DRAC et ARS), du Vivat: Scène conventionnée Théâtre et danse d’Armentières, du Bâteau Feu: Scène nationale de Dunkerque, du Théâtre à la coque: Centre National de la marionnette d’Hennebont et de la DRAC Hauts-de-France (aide à la Cie conventionnée), la Région Hauts-de-France, Ministère de la Culture
Gastspielförderung / Guest performance funding
Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur

BULAREYAUNG DANCE COMPANY

LUNA (DEA)

Indigene Tanzkompanie mit einer Hommage an die Rhythmen und Lieder ihrer Heimat

Gleißendes Mondlicht über dem Bergnebel – einzeln und in kleinen Gruppen laufen die Arbeiter des Bunun-Stammes schon in den frühen Morgenstunden in den Wald und stimmen dabei faszinierende, polyphone Gesänge an, damit ihnen die schwere Waldarbeit leichter von der Hand gehen kann. Auf der Bühne werden diese Männer von den Tänzern der gefeierten, indigenden Bulareyaung Dance Company (BDC) verkörpert. Diese trägt ihren Namen nach ihrem Gründer und Chefchoreografen Bulareyaung Pagarlava. Gemeinsam haben sie sich zur Recherche für dieses Projekt tief in die Berge Zentraltaiwans begeben, um im Dorf Luluna des Bunun-Stammes zu lernen, wie man in den Bergwäldern überlebt. Sie arbeiteten mit dem Luluna Bunun-Chor zusammen und sangen uralte Bunun-Gesänge, die als Kulturerbe Taiwans gelistet sind. Choreograf Pagarlava integrierte alltägliche Arbeitsgesänge bis hin zu den »Ruhmesliedern« traditioneller Jäger in seine Choreografie – seine Company besticht mit ihrer physischen Präsenz, ihrer Tanztechnik wie mit ihren engelsgleichen Stimmen.

Der Siegeszug von »Luna« – entstanden im Auftrag des National Taichung Theatre – wurde jäh durch die Pandemie unterbrochen. So kommt dieses Meisterwerk erst jetzt zur Deutschen Erstaufführung. BDC ist eine indigene, multi-ethnische Tanzkompanie – als Projekt vergleichbar mit der allerdings nur aus dem Volk der Paiwan rekrutierten Tjimur Dance Company, die im vergangenen Jahr mit großem Erfolg in Weimar gastierte.

Indigenous dance company with a homage to the rhythms and songs of their homeland

Glistening moonlight above the mountain mists – alone and in small groups workers from the Bunun tribe walk into the forest in the early hours of the morning chanting fascinating polyphonic songs that make their heavy labours in the forest easier. On stage these men are represented by the dancers of the acclaimed indigenous Bulareyaung Dance Company (BDC). This is named after its founded and principal choreographer Bulareyaung Pagarlava. To research this project, they travelled together deep into the mountains of central Taiwan to learn how to survive in the mountain forests from the Bunun tribe in the village of Luluna. They worked together with the Luluna Bunun Choir, singing ancient Bunun songs together that are listed as part of Taiwan's cultural heritage. The choreographer Pagarlava has integrated choral works ranging from everyday working songs to the "songs of glory" of traditional hunters into his choreography – his company delight with their physical presence, their dancing technique and angelic voices.

The triumphant progress of "Luna" – a work commissioned by the National Taichung Theater – was abruptly halted by the pandemic. As a result, this masterwork is only now arriving for its German premiere. BDC is an indigenous, multi-ethnic dance company – a project comparable to the Tjimur Dance Company, which, however, recruits exclusively from the Paiwan people and performed in Weimar last year to great acclaim.

© Hideto Maezawa

REDOUTE, ETTERSBURGER STR. 61

Mo 1.9. & Di 2.9. 20 Uhr
Mon 1.9. & Tue 2.9. 8 pm

23,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
65 Minuten / 65 minutes
ohne Pause / without interval

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 12 Jahren / Age 12+

Künstlerische Leitung & Choreografie / Artistic director & choreography
Bulareyaung Pagarlava
Licht / Lighting
Lee Chien-chang
Mitarbeit Licht / Associated lighting design
Nick Hung Yu-chen
Projektionsdesign / Projection design
Hsu Yi-chun
Kostüm / Costumes
Keith Lin Bing-hao
Mit / With
Kao Min-chen, Chen Chung-jen, Kung Bo-yuan, Wang Chieh, Chang Chieh, Sung Cheng-yu, Chang Cheng-hsuan, Hsu Ting-wei, Chou Yu-jui
Im Auftrag von / Commissioned by
National Taichung Theater
Gastspielförderung / Guest performance funding
Ministry of Culture of Taiwan
Förderung / Funding
Taishin Bank Foundation for Arts and Culture

SCHAUSPIEL / DRAMA

Brett Bailey / Third World Bunfight
FAUSTX (UA) 44

Jelena Kostjutschenko / Anna Narinskaya / Polina Solotowizki
DAS LAND, DAS ICH LIEBE (UA) 46

Rumpel Pumpel Theater
LOLI JACKSON AUF DER SUCHE NACH DEM SINN VON ALLEM IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES DAS HOTEL IM KARUSSELL 48

Theresia Walser / Torsten Fischer / Judith Rosmair / Steve Karier
VON ALLEN GEISTERN (UA) 52

Till Wiebel / stellwerk junges theater
FAUST II – GAME OVER 54

Chris Thorpe / Lydia Ziemke / Nils Lauterbach / suite42
KLIMATEXT II 56

William Kentridge / Handspring Puppet Company
FAUSTUS IN AFRICA! 58

BRETT BAILEY / THIRD WORLD BUNFIGHT

FAUSTX (UA)

Südafrikanischer Star-Regisseur adaptiert Goethes »Faust II« in die zerrissene geopolitische Landschaft des 21. Jahrhunderts

Das Jahr 2025 markiert den 250. Jahrestag von Goethes Ankunft in Weimar – ein Anlass, den das Kunstfest nutzt, um erstmals seit 1999 wieder beide Teile von Goethes Weimarer Meisterwerk zu erkunden. Das Festival eröffnet mit der Uraufführung von »FaustX« des Kapstädter Regisseurs, Dramatikers und Installationskünstlers Brett Bailey (geb. 1967), der auf den großen Theaterfestivals der Welt zu Hause ist.

Baileys freie Adaption von »Faust II«, eine internationale Koproduktion für Weimar, setzt dort an, wo »Faust I« endet. An seinen Pakt mit Mephisto gebunden, seine Seele zu verlieren, sobald er inneren Frieden findet, mischt sich Dr. Faust in die Wirtschaften des globalen Südens ein und führt Kriegsspiele an den Rändern der EU. Er entwirft ehrgeizige Pläne zur technologischen Expansion, um die Natur, die Gesellschaft und – wie ein Tech-Oligarch – ferne Planeten zu beherrschen.

Faust, der sich wie ein Vagabund in einer Welt fühlt, in der er keine Heimat hat, ist ständig unterwegs und wird stets getrieben von seiner Gier nach intensiven Erfahrungen und letztlich nach Macht – oft mit tragischen Konsequenzen …

Gespielt von einer Company maskierter südafrikanischer Performer:innen, erzählt Bailey eine visuell beeindruckende, surreale und verstörende Geschichte über menschliches Streben und Versuchung, schlechte Deals und unkontrollierbaren Ehrgeiz – so aktuell in unserer zerrissenen Welt wie zu Goethes Zeiten.

South African star director adopts Goethe's “Faust II” into the fractured geopolitical landscape of the 21st century

2025 marks the 250th anniversary of Goethe's arrival in Weimar. Reason enough for Kunstfest to approach both parts of Goethe's Weimar masterpiece for the first time since 1999. The festival opens with the world premiere of “FaustX” by Cape Town director, playwright and installation artist Brett Bailey (born 1967), who is at home at all major theatre festivals worldwide.

Bailey’s free adaptation of “Faust II”, created for Weimar as an international co-production, begins where “Faust I” ends. Bound by a pact with Mephisto to forfeit his soul if he ever finds inner peace, Dr Faust meddles in the economies of the global south and plays war games on the fringes of the EU. He implements grand plans for technological expansion to master nature, society and – like a tech oligarch – distant planets.

Feeling like a vagabond in a world in which he has no home, Faust is forever on the move, driven always to push beyond frontiers in his hunger for intensity of experience and – ultimately – power. Often with tragic results…

Performed by an irreverent troupe of masked South African performers, Bailey tells a visually powerful, surreal and haunting story about human striving and temptation, bad deals and uncontrollable ambition that is as relevant in today’s fragmented world as it was when it was written.

REDOUTE, ETTERSBURGER STR. 61

Mi 20.8. 20.30 Uhr	Do 21.8. 20.30 Uhr	Fr 22.8. 18 Uhr	Sa 23.8. 15 Uhr
Wed 20.8. 8.30 pm	Thu 21.8. 8.30 pm	Fri 22.8. 6 pm	Sat 23.8. 3 pm

23,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
90 Minuten / 90 minutes
ohne Pause / without interval
Deutsch und Englisch (teilweise voraufgezeichnet) / German and English (partially prerecorded)

Autor, Design & Regie /
Author, designer & director
Brett Bailey
Dramaturg / Dramaturgy
ChatGPT
Mitarbeit Design / Design collaborator
Tanya P. Johnson
Video editor
Kirsti Cumming

Uraufführung
World Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 12 Jahren / Age 12+

Sound editor
Simon Kohler
Deutscher Sprecher / German voice artist
Lionel Tomm
Licht & Technischer Leiter /
Light & technical manager
Nicolaas de Jongh
Kostüm / Costume
Enrique de Villiers
Produktionsleitung / Production manager
Yusuf Abrahams
Bühnenleitung / Stage manager
Fundiswa Mrali
Produktion / Produced by
Third World Bunfight & Kunstfest Weimar 2025
Koproduktion / Co-produced by
Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Théâtre Nanterre-Amandiers CDN (Centre Dramatique National), Kleist Forum Frankfurt (Oder)
Mit / With
Darion Adams, Liezl de Kock, Iman Isaacs, Sophie Joans, Siphenathi Mayekiso, Toni Morkel
Förderung / Funded by
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur & Thüringer Staatskanzlei, Spier South Africa

JELENA KOSTJUTSCHENKO / ANNA NARINSKAYA /
POLINA SOLOTOWIZKI

DAS LAND, DAS ICH LIEBE (UA)

Zwischen Heimat und Entfremdung – Stimmen aus einem Russland am Abgrund

»Das Land, das ich liebe« ist eine Theaterinstallation, basierend auf dem dokumentarischen Buch der Journalistin Jelena Kostjutschenko, das in vielen Ländern ein Bestseller wurde.

Ziel des Projekts ist es nicht nur, den Zustand des heutigen Russlands bloß zu beschreiben, sondern vielmehr auf erschütternde und zum Teil beschämende Fragen zu reagieren, die in letzter Zeit an Bedeutung gewonnen haben: Wie kann man eine Beziehung zu seinem Heimatland aufrechterhalten, das in das Böse abgleitet? Wie kann man Menschen zumindest ansatzweise verstehen oder akzeptieren, die gleichzeitig Opfer und Mittäter dieses Bösen sind? Wo verläuft die Grenze zwischen Rechtlosigkeit und Gleichgültigkeit?

Der rote Faden, der das Stück zusammenhält, ist die persönliche Geschichte der Autorin – ihre Erfahrungen in einer Welt, die viele lieber nicht sehen möchten.

Die Inszenierung untersucht, wie Realität beschrieben und wahrgenommen wird. Autobiografische Passagen des Buches – dargestellt von einer russischsprachigen Schauspielerin – und dokumentarische Reportagen über rechtlose, zum Schweigen gebrachte Menschen in Russland – interpretiert von europäischen Schauspieler:innen – verweben sich mit visuellen und klanglichen Elementen zu einer facettenreichen, vielschichtigen Erzählung. Das Stück ist ein Versuch der Übersetzung – nicht nur von Sprache zu Sprache, sondern auch von Kultur zu Kultur, von einem Kontext in den anderen. Ist es überhaupt möglich, eine komplexe soziale und politische Realität zu erklären? Können wir einander verstehen, wenn wir die Klischees und vorgefertigten Narrative hinter uns lassen? Wir glauben: ja.

Between Homeland and Alienation – Voices from a Russia on the Edge

"My Beloved Country" is a theatrical installation based on the documentary book by journalist Elena Kostyuchenko that has become a bestseller in several countries.

The project aims not only to make the present state of Russia vividly comprehensible, but also to react to harrowing and indeed shameful questions that have recently grown in importance: how can one maintain a relationship with a homeland that is slipping into evil? How can one manage to accept people (to some extent at least) who are both victims of and accessories to this evil? Where does lawlessness stop and indifference begin?

The consistent thread that holds the work together is the author's personal story – her experiences in a world with which many people would prefer not to be confronted.

The production examines how reality is described and perceived. Autobiographical passages from the book – represented by a Russian-speaking actor – and documentary reports of people in Russia deprived of their rights and brought to silence – performed by Middle European actors – are interwoven with visual and sonic elements to form a multi-faceted, multi-layered narrative. The play is an attempt at translation – not only between languages, but also between cultures and from one context to another. Is it even possible to explain such a complex social and political reality on stage? We believe: yes.

© Kibbuz

KET-HALLE, STRAßE DES 17. JUNI 7

Do 21.8., Fr 22.8. & Sa 23.8. 20.30 Uhr
Thu 21.8., Fri 22.8. & Sat 23.8. 8.30 pm

23,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
90 Minuten / 90 minutes
Russisch, Deutsch und Englisch, mit deutschen Untertiteln / Russian, German and English, with German subtitles

Am Stück sind auch Personen beteiligt, die sich in Russland befinden. Ihre Namen können aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden. /
This play also involves people who are still in Russia. Their names cannot be disclosed for security reasons.

Triggerwarnung: Inszenierung enthält Kraftausdrücke, Lautstärke, Tabakkonsum /
Content warning: Production contains strong language, loudness, tobacco consumption

Autorin der literarischen Vorlage /
Based on the book by
Jelena Kostjutschenko

Uraufführung
World Premiere

Ab 14 Jahren / Age 14+

Konzept / Concept
Anna Narinskaya
Regisseurin / Director
Polina Solotowizki
Dramaturgin / Dramaturg
Polina Borodina
Bühne / Stage
Vanya Bowden
Kostüme / Costumes
Ksenia Sorokina
Choreografin / Choreographer
Tanya 4
Sound Design
Alina Petrova, Alina Anufrienko
Technischer Leitung / Technical director
Alexey Poluboyarinov
Rechtliche Unterstützung / Legal support
Maria Derra
Lichtdesign / Lighting design
Iana Boitcova
Video-Kunst / Video art
Misha Zaikanov
Mit / With
Chulpan Khamatova (Videosequenzen), Evgenia Borzykh, Leon Wieferich, Antonia Leichtle, Johanna Dähler
Produktion / Produced by
Svetlana Dolya, Ksenia Ignatova
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar 2025
Förderung / Funding
Kibbuz e. V., IFC International Culture Foundation, Zimin Foundation, New Generation Europe Foundation

RUMPEL PUMPEL THEATER

LOLI JACKSON AUF DER SUCHE NACH DEM SINN VON ALLEM / IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES / DAS HOTEL IM KARUSSELL

Nach dem Sensationserfolg im Vorjahr – die Chaostruppe kehrt mit drei Projekten zurück

»Loli Jackson auf der Suche nach dem Sinn von Allem«: Der Erstling von Rumpel Pumpel spielt in einem zur mobilen Bühne umgebauten Marktwagen. Begleiten Sie die deutsche Affenagentin Loli Jackson durch einen »ganz normalen« Arbeitstag: Ein Produzent benötigt für seine nächste Familienvorabendserie einen Affen. Die Handwerker kommen vorbei und ein zwielichtiger Privatdetektiv übt Druck aus. Da wird eine talentierte Meerkatze bei Loli vorstellig. Ist das die Rettung? Vielleicht! »Illusion und Allusion. Geschwindigkeit und Witz. Hinreißend albern und over the top!«, lobt die Süddeutsche Zeitung. *(Spieldauer ca. 50 Minuten)*

»Im Brandzeichen des Astronomischen Pferdes«: Eine Show von echten Männern! Tauchen Sie mit den beiden Kuhjungen Jimmy Blu und Willsson González in die steifledrige, nach Rohöl duftende Welt des Wilden Westens ein. Zwei harte Himmelhunde zäumen ihre wildesten Hengste auf und reiten mit den glühendsten Geschichten in der Satteltasche für Sie durch die Prärie. Spielort ist ebenfalls der zur Bühne umgebaute Marktwagen. Nachtkritik.de findet: »In einer unterhaltsamen Western-Show erschießt das Rumpel Pumpel Theater das auf peinlichen Männlichkeitsidealen hängengebliebene Patriarchat.« *(Spieldauer ca. 45 Minuten)*

»Das Hotel im Karussell«: Der Uraufführungserfolg vom Kunstfest 2024 kehrt ebenfalls zurück! Die in einem Karussell spielende, scharf geschossene Rummelrevue um die selbsternannte Kirmesqueen Lassie Jason und ihren Rekommandeur Disco alias Steffen, um einen uralten Fluch und einen berüchtigten Kommissar. Reisen Sie mit uns in die Lande des Grafen Adelmann zu Bad Reiniger und schnuppern Sie den Duft knackfrischer Pobäcken! Auch hier war die Süddeutsche Zeitung schwer beeindruckt: »Aberwitziges, unverschämtes, ungestümes Anarcho-Freilichttheater, so niedrigschwellig wie hochtourig, so unterfordernd wie übertrieben. Typen, Schmiere, Sensationen. Schmissig, pfiffig, ranschmeißerisch. Kurz: Ein tolldreister Spaß!« *(Spieldauer ca. 55 Minuten)*

Termine in Weimar und ganz Thüringen – siehe nächste Seite /
Dates in Weimar and througout Thuringia – see next page

Eintritt frei in Weimar u.a. /
Free admission in Weimar
45–55 Minuten / 45–55 minutes
auf Deutsch / In German

Ab 6 Jahren / Age 6+

Konzept & Regie / Concept & direction
Rumpel Pumpel Theater
Mit / With
Lisa Jopt, Marie Scharf, David Simon, Johannes Lange, Pirmin Sedlmeir
Produktion / Production
Franziska Bald, Jonas Hennicke
Bühne & Kostüm / Set & costumes
Anna Sun Barthold-Torpai (Agentur für Alles), Johanna Hlawica, Max Lindner, Kristin Buddenberg
Musik & Komposition / Music & composition
Pirmin Sedlmeir, Ron Schickler, Hajo Wiesemann
Koproduktion / Co-produced by
Thüringer Theaterverband e. V., LOFFT – DAS THEATER, Kunstfest Weimar 2025
Förderung / Funding
Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Sponsoring / Sponsored by
Weimarer Wohnstätte

After last year's sensational success – the chaos troupe returns with three projects

“Loli Jackson auf der Suche nach dem Sinn von Allem”: Rumpel Pumpel’s debut production is performed on a market stall converted into a mobile stage. Follow the German monkey agent Loli Jackson through an “entirely normal” working day: a producer needs a monkey for his next early evening family serial. Workmen come to visit, and a shady private detective tries to put her under pressure. Then Loli encounters a talented guenon. Is this the answer? Possibly! “Illusion and allusion. Speed and humour. Gloriously silly and over the top!” writes the *Süddeutsche Zeitung*. *(Duration approx. 50 minutes)*

“Im Brandzeichen des Astronomischen Pferdes”: A show about real men! Along with the cowboys Jimmy Blu and Willsson González, immerse yourselves in the stiff, leathery world of the Wild West with a strong smell of crude oil. Two rough sky hounds saddle up their wildest stallions and ride through the prairie for you with the hottest stories in their saddle bags. The venue is again a market stall converted into a stage. Nachtkritik.de’s verdict: “In an entertaining Western show Rumpel Pumpel Theater takes aim at the patriarchy that remains fixated on embarrassing ideals of masculinity.” *(Duration approx. 45 minutes)*

“Das Hotel im Karussell”: The successful world premiere from Kunstfest 2024 also returns! Performed on a carousel, the sharpshooting fairground revue about the self-proclaimed queen of the fair Lassie Jason, her barker Disco alias Steffen, an ancient curse and a notorious detective. Travel with us to the land of Graf Adelmann zu Bad Reiniger and sample the scent of freshly bathed cheeks! Here too, the Süddeutsche Zeitung was very impressed: “Hilarious, outrageous, boisterous and anarchic outdoor theatre, low threshold and high energy, below the belt and over the top. Bold characters, barnstorming, sensational. Fast, clever, throwing themselves into it. In short: Massive fun!” *(Duration approx. 55 minutes)*

Spielorte Weimar / Venues Weimar

Fr / Fri 22.8. – **20.30 Uhr** / 8.30 pm
Loli Jackson / Herderplatz Weimar
Mo / Mon 25.8. – 19 Uhr / 7 pm
Loli Jackson / Mehrgenerationenhaus Weimar

Di / Tue **26.8. – 20.30 Uhr** / 8.30 pm
Astropferd / Herderplatz Weimar
Mi / Wed 3.9. – 20.30 Uhr / 8.30 pm
Astropferd / Theaterplatz Weimar

Spielorte jenseits von Weimar / Venues beyond Weimar

Sa / Sat **16.8. – 16.30 Uhr** / 4.30 pm
Karussell / Uhlstädt-Kirchhasel
Sa / Sat 23.8. – 20 Uhr / 8 pm
Karussell / Rudolstädter Vogelschießen
So / Sun **24.8. – 20 Uhr** / 8 pm
Loli Jackson / Schloss »Hue de Grais«, Wolkramshausen
Do / Thu 28.8. – 17 Uhr & 20 Uhr / 5 pm & 8 pm
Karussell / Rudolstädter Vogelschießen
Fr / Fri **29.8. – 15 Uhr** / 3 pm
Astropferd / Kunsthaus Müller, Wurzbach

Sa / Sat 30.8. 19 Uhr / 7 pm
Astropferd / Kloster Posa, Zeitz
So / Sun **31.8. – 17 Uhr** / 5 pm
Astropferd / Gasthaus Fridolin, Kleinneundorf
Do / Thu 4.9. 20 Uhr / 8 pm
Astropferd / Inselbergschanze Brotterode
Sa / Sat **6.9. – 16 Uhr** / 4 pm
Astropferd / Straßentheaterfestival, Suhl
Sa / Sat 6.9. – 19 Uhr / 7 pm
Karussell / Straßentheaterfestival, Suhl
So / Sun **7.9. 17.30 Uhr** / 5.30 pm
Astropferd / Kunsthof Friedrichsrode

Spielzeit 2025/26

DNT

Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Äquinoktium I
Ankunft und Auftritt
19. – 21. September 2025

LET’S GO!
www.dnt-weimar.de

THERESIA WALSER / TORSTEN FISCHER / JUDITH ROSMAIR / STEVE KARIER

VON ALLEN GEISTERN (UA)

Doppelbödiges Vexierspiel rund um »Faust« – in Zeiten des Rechtsextremismus

Seit die Rechtsextremen die Landesregierung bilden, befindet sich das Goethe-Gymnasium in einer schwierigen Lage. Nicht nur durchs Kollegium gehen Risse. Auch zwischen Ella und Tim, seit dreißig Jahren ein Paar, treibt die neue Situation einen Keil. Wieso wird ausgerechnet jetzt Tim zum Schulleiter gemacht? Und welche Interessen verfolgen ihre Kolleg:innen Fred und Paula? Lavieren sie noch oder kooperieren sie schon? Die einen ducken sich weg, die anderen rufen zum Widerstand?

Das Stück spielt in der Aula kurz vor den Ferien. Ella und Tim bereiten mit Fred und Paula die Abschlussfeier vor. Erwartet werden auch Politiker:innen der neuen Regierung. In kurzen Szenen erleben wir, wie sich die Paare miteinander verstricken: auf der Beziehungsebene, in ihrem Karrieredrang, pädagogisch, politisch, weltanschaulich. Dass sie dabei von nur zwei Schauspieler:innen gespielt werden, treibt ihr Spiel in absurde Dimensionen. Nicht nur wechseln sie ihre Geschlechter, sie vertreten auch immer wieder Meinungen, die sie gerade noch bekämpft haben. So schauen wir dabei dem Vexierspiel eines Paares zu, bei dem sich die Frage stellt: Sind sie überhaupt noch ein Paar? Und wenn ja, wie viele? Dieses Auftragswerk des Kunstfests Weimar und des Theaters Fürth bietet ein Wiedersehen mit zwei beliebten Kunstfest-Stars der letzten Jahre: Judith Rosmair und Steve Karier. Regie führt der international gefragte Berliner Regisseur Torsten Fischer.

Ambiguous game of deception based around “Faust” – in times of right-wing extremism

Since right-wing extremists took over the state government, the Goethe Gymnasium has found itself in a difficult position. Rifts have appeared, not just among the staff, but the situation has also driven a wedge between Ella and Tim, who have been a couple for thirty years. Why has Tim of all people now been made headteacher? And what are their colleagues Fred and Paula up to? Are they still manoeuvring or are they co-operating? Some keep their heads down while others issue calls for resistance.

The play is set in the school hall just before the holidays. Ella and Tim are preparing the end of term celebrations with Fred and Paula. Politicians from the new government are also expected. In a series of short scenes we see how the two couples are entangled with each other: in relationships, in their career ambitions, educationally, politically and in how they view the world. The fact that they are played by just two actors drives their game to an absurd dimension. Not only do they change sex, they also repeatedly advocate opinions that they were attacking a moment earlier. Here we watch the game of a cheating couple of whom we have to ask: are they still a couple? And if so, how many? This work commissioned by Kunstfest Weimar and Theater Fürth offers a reunion with two popular stars from Kunstfest in recent years: Judith Rosmair and Steve Karier. They are directed by the internationally sought after Berlin director Torsten Fischer.

Theresia Walser © Cordula Treml

Torsten Fischer © privat

Steve Karier © Eric Devillet

Judith Rosmair © Karin Rocholl

DNT WEIMAR, STUDIOBÜHNE

Mo 25.8. 20 Uhr	Di 26.8. 18 Uhr	Fr 29.8. 20 Uhr
Mon 25.8. 8 pm	Tue 26.8. 6 pm	Fri 29.8. 8 pm

20,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
80 Minuten / 80 minutes

Uraufführung
World Premiere

Ab 12 Jahren / Age 12+

Text / Text by
Theresia Walser
Regie / Director
Torsten Fischer
Mit / With
Judith Rosmair & Steve Karier
Bühnen & Kostüme / Stage & costumes
Herbert Schäfer, Vasilis Triantafillopoulos
Produktion / Produced by
Kunstfest Weimar 2025 & Stadttheater Fürth
Koproduktion / Co-produced by
Kleist Forum Frankfurt (Oder)

TILL WIEBEL / STELLWERK JUNGES THEATER

FAUST II – GAME OVER

Eine Sinnsuche nach dem Versprechen von Zufriedenheit

Mit »Faust« hat Johann Wolfgang von Goethe einen Klassiker sondergleichen verfasst und sich nicht nur im literarischen Olymp, sondern auch in den Lehrplänen der Nation verewigt. Auf der Bühne des stellwerk wurde bereits der erste Teil des deutschen All Time Favourite der Theatergeschichte mit einem jugendlichen Ensemble ganz neu erzählt. Weniger bekannt aber nicht weniger erzählenswert ist die Fortsetzung der Geschichte rund um den umtriebigen Gelehrten Faust. Im Werk sucht dieser schließlich noch immer nach einer Antwort auf seine ewig brennende Frage danach, was die Welt im Innersten zusammenhält. Mit Mephisto als seinem treuen, wenn auch eher unzuverlässigen Sidekick, startet Faust eine wilde Fahrt durch Zeit und Raum mit Stationen in Politik, Wirtschaft und Mythologie. Er mischt sich in die Schicksale von antiken Göttern ein und verfängt sich in politischen Machenschaften – sucht in allen Ecken und Enden der Welt nach dem Versprechen von Zufriedenheit.

Diese wirre und vermeintlich unspielbare Erzählung lässt sich wie eine Parabel auf eine junge Generation im 21. Jahrhundert lesen, die von diversen globalen wie privaten Krisenzuständen geprägt ist und daher sehnsuchtsvoll nach einem Gefühl der Sinnhaftigkeit und Erfüllung sucht. Um diesen Krisen entgegenzutreten, steigt das Ensemble ins Spiel ein: Faust kämpft sich von Akt zu Akt wie von Level zu Level – nur um schließlich gegen den großen Endgegner anzutreten. Werden er und das Ensemble dem Sinn des Lebens näherkommen? Regie führt der Dramaturg, Autor und Regisseur Till Wiebel vom Jungen Schauspielhaus in Hamburg, der auch schon den prämierten ersten Teil im stellwerk inszenierte.

A search for meaning in the promise of contentment

With “Faust” Johann Wolfgang von Goethe has written an unparalleled classic and secured a lasting place for himself not only on literature’s Mount Olympus, but also in the nation’s curriculum. Part One of Germany’s all-time favourite in theatre history has already been retold on the Stellwerk stage in an entirely new version with a young ensemble. Less well known – but no less worth telling – is the sequel to the story featuring the go-getting academic Faust. In this work he is ultimately still searching for an answer to the burning question of what holds the world together at its innermost core. With Mephisto as his faithful, albeit rather unreliable sidekick, Faust embarks on a headlong journey through time and space, exploring politics, economics and mythology. He interferes in the fates of ancient gods and is caught up in political machinations while searching in all corners of the world for the promise of contentment.

This tangled and supposedly unperformable story reads like a parable for a young generation in the 21st century that has been affected by various global and personal crises and left searching longingly for some sense of meaning and fulfilment. To counter these crises, the ensemble enters the game: Faust fights his way from act to act as if from level to level – only to end up confronting his greatest opponent in the finale. Will he and the ensemble come any closer to the meaning of life? The production is directed by Till Wiebel, dramaturge, author, and director at the Junges Schauspielhaus in Hamburg, who also staged the award-winning first part at stellwerk.

Schauspiel / Drama

STELLWERK WEIMAR

Do 4.9., Fr 5.9. & Sa 6.9. 19 Uhr
Thu 4.9., Fri 5.9. & Sat 6.9. 7 pm

15 € – ermäßigt 8 € / concessions €8
Tickets unter 03643 490800 oder karten@stellwerk-weimar.de /
Tickets via 03643 490800 or karten@stellwerk-weimar.de
75 Minuten / 75 minutes
auf Deutsch / In German

Ab 15 Jahren / Age 15+

Text nach / Text by
Johann Wolfgang Goethe
Regie & Künstlerische Leitung / Director & artistic direction
Till Wiebel
Von und mit / By and with
jungen Spieler:innen des stellwerk / young performers of stellwerk
Dramaturgie / Dramaturgy
Louisa Grote
Bühne / Stage design
Philipp Münnich & Till Wiebel
Video / Video
Jannik Strohm
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar 2025, stellwerk junges theater

CHRIS THORPE / LYDIA ZIEMKE / NILS LAUTERBACH / SUITE42

KLIMATEXT II

Interaktive Hörspiel-Promenaden-Performance mit Kopfhörern im öffentlichen Raum

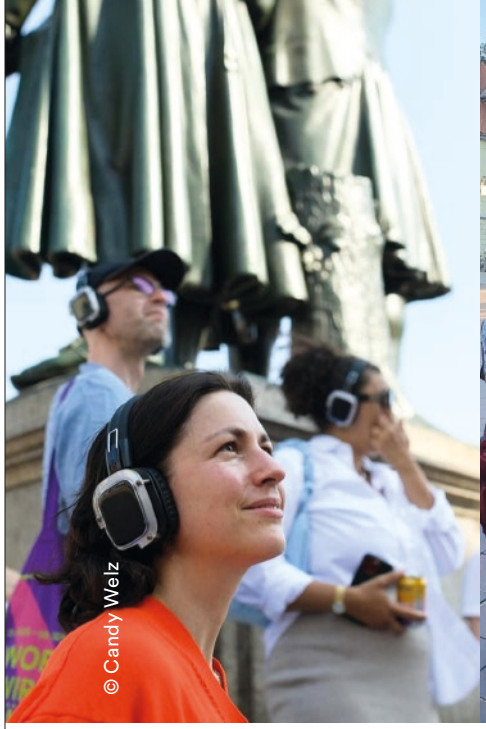
Bereits 2024 mischten sich suite42 mit den Berliner Bühnenstars Stefan Stern und Eva Meckbach auf dem Theaterplatz unter die Zuschauer:innen, um den ersten Teil ihres »Klimatextes« auszutragen. Nun kommen Lydia Ziemke und Nils Lauterbach mit ihrer freien Berliner Kompanie suite42 erneut nach Weimar, um den zweiten Teil ihrer interaktiven Hörspiel-Promenaden-Performance mit Kopfhörern im öffentlichen Raum aufzuführen – nun auch mit Roland Bonjour (»Another German Tank Story«). Erneut hat suite24 dazu Texte aus Chris Thorpes aufrüttelndem Bühnentext »Jedes kann das letzte Mal sein« übersetzt und adaptiert, und Tommy Neuwirth hat Thorpes Liedtexte umgesetzt.

Im zweiten Teil ihres Projektes findet in den Straßen rund um das Deutsche Nationaltheater zum ersten Mal das Treffen einer Gruppe Auserwählter im Geheimen statt. Der Klima-Katastrophen-Fall ist eingetreten und sie verabschieden sich von ihrem bisherigen Leben. Sie reflektieren Möglichkeiten, die ihnen zum Überleben noch bleiben, aber besonders betrachten sie das, was sie, was wir alle auf der Welt geschaffen haben und hinterlassen. Warum gerade das und warum gerade so? Warum war es uns unmöglich, ein Leben im Einklang mit Natur und Klima zu führen? Wer waren sie und zu was oder wem werden sie jetzt? Kann Solidarität die Antwort sein? Der Autor Chris Thorpe ist selbst auch Performer und stammt aus Manchester. Neben zahlreichen Kooperationen mit dem Unlimited Theatre, der Performance Gruppe Third Angel und der portugiesischen Gruppe mala voadora entstanden Arbeiten für das Forest Fringe, die BBC und das Belarus Free Theatre.

Interactive promenade audio drama with headphones for public spaces

Last year the two Berlin theatre stars Stefan Stern and Eva Meckbach mingled with the public in the Theaterplatz to recite the first part of their “climate text”. Now Lydia Ziemke and Nils Lauterbach with their independent company from Berlin suite42 return to Weimar to perform the second part of their interactive promenade audio drama for public spaces. Once again Ziemke has translated and adapted sections from Chris Thorpe’s startling stage text “Always may be the last time”.

In Part Two of her project, a a carefully selected group are meeting secretly for the first time in the streets around the Deutsches Nationaltheater. The climate catastrophe has happened, and they say farewell to their previous lives. They reflect on the options they still have for survival, but in particular they look at what we have all done and left behind us in the world. Why that, and why this way? Why was it impossible for us to live a life in harmony with nature and the climate? Who were they and what or who are they going to become now? Can solidarity be the answer? Chris Thorpe is an author and performer from Manchester. As well as numerous co-operations with Unlimited Theatre, the performance group Third Angel and the Portuguese company mala voadora, he has created works for Forest Fringe, the BBC and Belarus Free Theatre.



THEATERPLATZ WEIMAR

Sa 6.9. & So 7.9. 15 Uhr
Sat 6.9. & Sun 7.9. 3 pm

Eintritt frei / Free admission
40 Minuten / 40 minutes

Startpunkt / Starting point
Kunstfest-Pavillon auf dem Theaterplatz

Ab 14 Jahren / Age 14+

Texte aus »Jedes kann das letzte Mal sein« von / Texts from “Always may be the last time” by
Chris Thorpe
Übersetzung / Translation
Lydia Ziemke
Realisation
Nils Lauterbach & Lydia Ziemke
Spiel / Performance
Roland Bonjour & Stefan Stern
Musik / Music
Tommy Neuwirth
Produktion / Produced by
suite42
Gefördert vom / Funded by
Fonds Darstellende Künste

WILLIAM KENTRIDGE / HANDSPRING PUPPET COMPANY

FAUSTUS IN AFRICA!

Die Legenden kehren zurück – William Kentridge und Handspring Puppet Company nach 30 Jahren wieder in Weimar

Dreißig Jahre nach dem unvergessenen Erfolg der Uraufführung beim Kunstfest Weimar präsentieren der weltbekannte Künstler William Kentridge und die gefeierte Handspring Puppet Company eine spektakuläre Neuinterpretation ihres preisgekrönten Stücks »Faustus in Africa!«. Zum 70. Geburtstag von Kentridge erlebt das Publikum dieses bahnbrechende Projekt als internationale Koproduktion neu. Die zeitlose Geschichte um Fausts verhängnisvollen Pakt wird hier ironisch-respektlos neu erzählt: Eine afrikanische Safari eskaliert zu einem absurden Amoklauf aus Gier, Macht und hemmungsloser Leidenschaft. Mit meisterhaftem Puppenspiel der international gefeierten Handspring Puppet Company und begleitet von William Kentridges unverwechselbaren Animationen, entsteht ein Bühnenkosmos, der sich kritisch mit Kolonialismus und der Klimakrise auseinandersetzt.

Die hochkarätige Besetzung um Atandwa Kani und Jennifer Steyn erweckt die düster-komödiantische Odyssee mit leidenschaftlicher Energie zum Leben. Unterstützt von der mitreißenden Musik der Komponisten Warrick Sony und James Phillips entfaltet sich auf der Bühne ein Sog, der bis zum letzten Moment fesselt. Die Kernfrage, die »Faustus in Africa!« seinen Zuschauer:innen stellt, ist dabei aktueller denn je: Welche moralischen Kompromisse gehen wir für kurzfristige Vorteile ein? – Eine Reflexion, die mitten ins Herz der drängenden Themen unserer Gegenwart trifft.

The legends return – William Kentridge and Handspring Puppet Company are back in Weimar again after 30 years

Thirty years after the unforgettable success of the World premiere at Kunstfest Weimar, the world-renowned artist William Kentridge and the acclaimed Handspring Puppet Company present a spectacular new interpretation of their award-winning play “Faustus in Africa!”. To coincide with Kentridge’s 70th birthday, the audience can experience this innovative project in a new international co-production. The timeless story of Faust’s fateful pact is retold here in ironic and irreverent terms: an African safari escalates into an absurd rampage of greed, power and unbridled passions. With masterly puppet work from the internationally acclaimed Handspring Puppet Company and accompanied by William Kentridge’s distinctive animations, a stage world is created that critically challenges colonialism and the climate crisis.

The distinguished cast led by Atandwa Kani and Jennifer Steyn brings this darkly comic odyssey to life with passionate energy. Supported by the thrilling music of composers Warrick Sony and James Phillips, a mesmeric power develops on stage that holds the audience rapt to the very last moments. The key question that “Faustus in Africa!” asks its audience is more topical than ever: what moral compromises will we accept for short-term gains? – One that goes straight to the heart of the urgent issues of our time.

© Fiona MacPherson

DNT WEIMAR, GROßES HAUS

So 7.9. 17 Uhr / Sun 7.9. 5 pm

20,70 – 45,90 € – ermäßigt ab 8 € /
concessions from €8
90 Minuten / 90 minutes
ohne Pause / without interval

Regie / Director
William Kentridge
Stellvertretende Regie / Associate director
Lara Foot
Leitung Puppenspiel / Puppetry directors
Adrian Kohler & Basil Jones
(Handspring Puppet Company)
Stellvertretende Leitung Puppenspiel / Associate puppetry director
Enrico Dau Yang Wey
Ausstattung / Design
Adrian Kohler & William Kentridge
Animation
William Kentridge
Puppenbau / Puppet construction
Adrian Kohler & Tau Qwelane
Kostüme für Puppen / Puppet costumes
Hazel Maree, Hiltrud von Seidlitz & Phyllis Midlane

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 12 Jahren / Age 12+

Sound Design & Special Effects
Simon Kohler
Bühnenbild / Set design
Adrian Kohler
Übersetzung / Translation
Robert David MacDonald
Zusätzliche Texte / Additional text
Lesego Rampolokeng
Musik / Music
James Phillips & Warrick Sony
Licht / Light
Wesley France
Technischer Leiter / Technical manager
Lucile Quinton
Mit / With
Eben Genis, Atandwa Kani, Mongi Mthombeni, Wessel Pretorius, Asanda Rilityana, Buhle Stefane, Jennifer Steyn
Koproduzenten / Co-producers
Die Version von 2025 wurde produziert von Quaternaire/Paris und neu inszeniert mit Koproduktionsunterstützung des Théâtre de la Ville/Festival d'Automne (Paris), Baxter Theatre Centre an der University of Cape Town (Kapstadt), Centre d'art Battat (Montreal), Kunstfest Weimar 2025, Thalia Theater (Hamburg), Kunstenfestivaldesarts (Brüssel), Fondazione Campania des Festival – Campania Teatro Festival (Naples), Grec Festival (Barcelona), Cité européenne du théâtre – Domaine d’O – Montpellier / PCM2025 (Montpellier).
Gastspielförderung / Guest performance funding
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur & Thüringer Staatskanzlei

BACH BIENNALE WEIMAR

BACHsWELT

8.–23. Juli 2025

PREMIERE! „MusicMosaic“ Masterclass

KONZERTE | BAROCKFEST | DISKURS | WEIMARER BACH-GESCHICHTE|N

„KlangRaum Bach“| KünstlerInnen on stage für eine BachWelt Weimar | am authentischen ehemaligen Bach-Wohnort

www.bachbiennaleweimar.de

BACH in Weimar e.V.

www.gudman.de

Hauptförderer | STIFTUNG KULTURELLE ERNEUERUNG | KÜNKER | Friends of Dresden | New York

KONZERT / CONCERT

The Dee Dee Bridgewater Quartet
WE EXIST! 62

Capella Cracoviensis / Jan Tomasz Adamus / Chen Reiss / Jakub Borgiel / Naftali Fürst / Irina Scherbakowa
GEDÄCHTNIS-BUCHENWALD-KONZERT 64

Via Nova
ECHO ROOM (UA) 66

Martin Kohlstedt
MARTIN KOHLSTEDT LIVE 68

Anna Meredith
FIBS 70

klangwerk am bauhaus
IRRLICHTER (UA) 72

Holger Gonska / Jazzmeile Thüringen
NACHT DER THÜRINGER JAZZMEILE 74

Thomas Quasthoff / Manfred Bründl / Rolf Zielke / Streichquartett des Thüringer Bach Collegiums
NIETZSCHE ON AIR – QUASTHOFF LIVE 82

DEE DEE BRIDGEWATER

WE EXIST!

Jazz, Empowerment und musikalische Urkraft

Sie ist eine echte Jazzlegende – Dee Dee Bridgewater, 1950 in Memphis/Tennessee geboren, kehrt zwei Jahre nach ihrem sensationellen Konzert nach Weimar zurück! Ihre Bühnenpräsenz: mitreißend. Ihr Gesang: reine Gänsehaut. Die pure Lust am Musikmachen verleiht ihr Energie für zehn – und steckt in jedem Ton, jeder Phrasierung, den diese Urgewalt des Jazz abfeuert. Ob in gefühlvollen Balladen, souligen Songs oder wilden Bebop-Scats – sie begeistert weltweit. Über vier Jahrzehnte hinweg stieg die dreifache Grammy-Gewinnerin zu einer der renommiertesten Jazzsängerinnen auf. Bekannt für ihre meisterhaften Eigeninterpretationen von Jazzklassikern, bewegt sie sich mühelos zwischen Jazz, Blues, R&B und Soul.

»We Exist!« heißt ihr neues Programm – ein Schlachtruf, ein Empowerment (nicht nur) für Schwarze Frauen und eine Reflexion über eine Reise, die noch nicht am Ende ist. »We Exist!« ist eine Hommage an den feministischen Aktivismus in der Kunst und als Kunstform. Aufrüttelnde Protestsongs wie »Mississippi Goddam« oder »Trying Times« verbindet sie mit populären Jazzstandards der Vergangenheit und Gegenwart. Dabei zeigt sie auf, wie weit wir schon gekommen sind und welchen Weg wir noch vor uns haben. Die musikalische Leitung hat die Pianistin Carmen Staaf. Um junge Künstlerinnen in den Fokus zu rücken, gastiert sie bei ihren Europa-Konzerten mit Rosa Brunello und Evita Polidoro – zwei talentierten und gefragten Musikerinnen. Schallkultur und Kunstfest Weimar präsentieren diese Kooperation als hochsommerliches »Kunstfest-Prélude«.

Jazz, empowerment und the primal force of music

She is a true jazz legend – Dee Dee Bridgewater, born in 1950 in Memphis, Tennessee, returns to Weimar following her sensational concert two years ago! Her presence on stage is electrifying. Her voice sends a shiver down your spine. Her pure delight in music-making gives Dee Dee Bridgewater the energy of ten people – and can be felt in every note and phrase this primal force of jazz unleashes. Whether in sensitive ballads, soulful songs or wild bebop scats she has thrilled audiences around the world. Over four decades the three-time Grammy award-winner has risen to become one of the very top jazz vocalists: she is well known for adding her own touch to masterly renditions of jazz classics and her ability to move seamlessly between the genres of jazz, blues, r&b and soul.

Her new programme is entitled “We Exist!” – a battle cry that empowers (not only) black women and reflects on a journey that is by no means finished. “We Exist!” is a homage to feminist activism in the arts and as an art form. She will combine rousing protest songs such as “Mississippi Goddam” and “Trying Times” with popular jazz standards of past and present. In doing so, she shows how far we have already come and the way we have left to go. Her musical director is the pianist Carmen Staaf. To highlight young women artists, on her European tour she is performing with Rosa Brunello and Evita Polidoro – two talented and sought-after musicians. Schallkultur and Kunstfest Weimar present this co-operation as a summer “Kunstfest Prélude”.

© Tina Preißker

WEIMARHALLE

Mi 16.7. 20 Uhr Wed 16.7. 8 pm	**Kunstfest-Prélude** Kunstfest prelude

50 € – 63 € – Tickets über ticket.erbenhof.de /
Tickets via ticket.erbenhof.de
90 Minuten / 90 minutes

Barrierefrei / Barrier free

Ab 12 Jahren / Age 12+

Gesang / Vocals
Dee Dee Bridgewater
Kontrabass / Double Bass
Rosa Brunello
Schlagzeug / Drums
Evita Polidoro
Klavier / Piano
Carmen Staaf
Veranstalter / Organized by
Schallkultur
Co-Veranstalter / Co-organized by
Kunstfest Weimar 2025
Sponsor / Sponsoring
Sparkasse Mittelthüringen,
FUNKE Mediengruppe

CAPELLA CRACOVIENSIS / JAN TOMASZ ADAMUS / CHEN REISS / JAKUB BORGIEL / NAFTALI FÜRST / IRINA SCHERBAKOWA

JOHANNES BRAHMS: »EIN DEUTSCHES REQUIEM«

Gedächtnis-Buchenwald-Konzert als musikalische Brücke des Gedenkens zwischen Weimar und Krakau

Das traditionelle »Gedächtnis-Buchenwald-Konzert« in der Weimarer Herderkirche bildet den feierlichen Auftakt des Kunstfest Weimar. Mit diesem Konzert gedenken wir der Opfer des Nationalsozialismus – und setzen zugleich ein Zeichen der Menschlichkeit, der Erinnerung und der Kunst. Im Mittelpunkt steht Johannes Brahms' eindrucksvolles Werk »Ein deutsches Requiem«, das in seinem tiefen Humanismus eine universelle Botschaft vermittelt: Trost für die Lebenden. Ergänzt wird das Programm durch Brahms' Motette »Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen« sowie Ludwig van Beethovens selten zu hörendem »Elegischen Gesang«.

Es musiziert die renommierte Capella Cracoviensis – Polens führendes Ensemble für historische Aufführungspraxis – unter der Leitung ihres Chefdirigenten Jan Tomasz Adamus. Die Capella, seit Jahrzehnten international geschätzt, bringt ihre große Erfahrung auf Originalinstrumenten ebenso mit wie einen fein ausbalancierten Chor und prominente Solist:innen: Die israelische Starsopranistin Chen Reiss gastiert regelmäßig in Hauptrollen an führenden Opernhäusern wie Covent Garden London, Israel Opera Tel Aviv oder an der Mailänder Scala. In der Basspartie ist der gefragte polnische Nachwuchs-Solist Jakub Borgiel zu hören.

Den Abend eröffnen Naftali Fürst, Überlebender von Buchenwald, mit einem Grußwort, und die Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa, Schirmherrin des Kunstfests, mit der diesjährigen Gedächtnisrede.

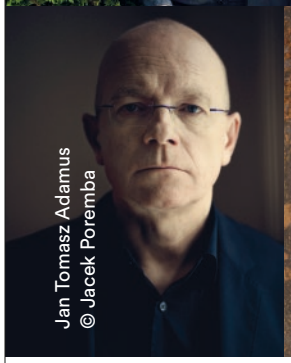
Buchenwald Memorial Concert as a musical bridge between Weimar and Krakow

The traditional "Buchenwald Memorial Concert" in Weimar's Herderkirche forms the opening ceremony for Kunstfest Weimar. With this concert we remember the victims of Nazism – while also symbolising humanity, memory and the arts. The centrepiece is Johannes Brahms's impressive work "Ein deutsches Requiem", whose profound humanism offers a universal message of consolation for the living. The programme also contains Brahms's motet "Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen" along with Ludwig van Beethoven's rarely heard "Elegaic Song".

These will be performed by the acclaimed Capella Cracoviensis – Poland's leading ensemble for historically informed performance practice – under its Chief Conductor Jan Tomasz Adamus. The capella, which has enjoyed an international reputation for decades now, contributes its considerable experience on original instruments along with a finely balanced choir and prominent soloists. The star Israeli soprano Chen Reiss is a regular guest at leading opera houses including Covent Garden in London, The Israel Opera in Tel Aviv and la Scala, Milan. The bass part offers a chance to hear the much sought-after young Polish soloist Jakub Borgiel.

The evening will open with words of welcome by Naftali Fürst, a survivor of Buchenwald, with this year's memorial address delivered by Kunstfest's patron, the winner of the Nobel Peace Prize Irina Scherbakowa.

Capella Cracoviensis © Jacek Poremba


Jan Tomasz Adamus © Jacek Poremba

Chen Reiss © March Mitchel

Jakub Borgiel © privat

Irina Scherbakowa © Memorial

STADTKIRCHE ST. PETER & PAUL (HERDERKIRCHE)

Do 21.8. 18 Uhr
Thu 21.8. 6 pm

25 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
120 Minuten / 120 minutes

Programm
Johannes Brahms (1833-1897): Motette
»Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen«

Ludwig van Beethoven (1770-1827):
»Elegischer Gesang«

Johannes Brahms (1833-1897):
»Ein Deutsches Requiem«

Barrierefrei / Barrier free

Ab 12 Jahren / Age 12+

Leitung / Conductor
Jan Tomasz Adamus
Sopran / Soprano
Chen Reiss
Bass / Bass
Jakub Borgiel
Mit / With
Capella Cracoviensis & Chor der Capella Cracoviensis
Grußwort / Words of greeting
Naftali Fürst
Gedächtnis-Buchenwald-Rede / Memorial speech
Irina Scherbakowa
Veranstalter / Organized by
Kunstfest Weimar 2025
Kooperation / Co-operation
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
Förderung / Funded by
Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur

VIA NOVA

ECHO ROOM (UA)

Experimentelle Musikperformance im Spannungsfeld zwischen Erdbeben, Raum und Realität

Mit der Komposition »Echo Room« zur interaktiven Installation von Ivan Liu begibt sich das Ensemble +voce+ auf eine akustisch-physikalische Erkundung des Raumes – und der Kräfte, die ihn durchziehen. Die drei Musiker:innen ertasten mit ihren Instrumenten und ihrer Körperlichkeit die Struktur der Installation, machen hörbar, was sichtbar, spürbar oder verborgen ist. Raum, Publikum, Akteur:innen und das Objekt selbst werden dabei zur gemeinsamen Klangfläche: ein Experiment zwischen Realem und Virtuellem, zwischen Stille und eruptiver Bewegung, das die eigene Wahrnehmung von Fiktion und Realität hinterfragt.

Die zugrunde liegende Installation »Echoes of the Land« basiert auf dem sogenannten Spring-Block-Modell aus der Seismologie – einem System, das reale Erdbebenbewegungen simuliert. Das Publikum kann über physische Einwirkung Energie in einem mechanischen System aufbauen, bis ein kritischer Punkt erreicht ist: Dann wird kinetische Energie freigesetzt und eine Serie von Geräuschen und Bewegungen ausgelöst. Unterstützt durch granulare Synthese – eine Klangerzeugungstechnik, die kleinste Impulse in dichte Klangtexturen übersetzt – entsteht ein instrumentales Echo der Erde selbst.

Die Performance von +voce+ verwandelt dieses »Instrument« in ein lebendiges, musikalisches Ereignis. In Echtzeit entstehen Klanglandschaften, die sich zwischen Improvisation, Komposition und physikalischem Prozess entfalten. Eine Einladung, Wahrnehmung neu zu verorten – zwischen Naturgewalt und künstlerischer Gestaltung.

Experimental musical performance between earthquakes, space and reality

With the composition “Echo-Room” that accompanies the interactive installation by Ivan Liu, Ensemble +voce+ embarks on an acoustic and physical investigation of space – and the forces that run through it. The three musicians use their instruments and physicality to explore the installation and to make audible what is visible, touchable or hidden. The space, audience, protagonists and the site itself are turned into a shared surface for sound: an experiment between the real and the virtual, between stillness and eruptive movement which questions our own perceptions of fiction and reality.

The underlying installation “Echoes of the Land” is based on the so-called spring-block model used in seismology – a system that simulates the movements of real earthquakes. The audience’s physical exertions can build up energy within a mechanical system until a critical point is reached: kinetic energy is then released, unleashing a series of noises and movements. Supported by granular synthesis – a sound-generating technique that translates the smallest impulses into dense textures of sound – an instrumental echo of the earth itself is produced.

+voce+’s performance transforms this “instrument” into a living musical event. Sound landscapes are generated in real time that lie between improvisation, composition and a physical process. An opportunity to relocate perception – in between natural forces and artistic design.

BAUHAUS-MUSEUM WEIMAR

Do 21.8. 16.15 Uhr	**Sa 23.8. 12 & 16 Uhr**	**So 24.8. 12 Uhr**
Thu 21.8. 4.15 pm	Sat 23.8. 12 noon & 4 pm	Sun 24.8. 12 noon

Eintritt im Museumseintritt inbegriffen / Admission is included with entry to the museum
20 Minuten / 20 minutes

Ausstellung »The Echoes of the Land« siehe KUNST Seite 22 / Exhibition “The Echoes of the Land” see ART page 22

Uraufführung
World Premiere

Ab 12 Jahren / Age 12+

Komposition, Stimme, Objekte & Musik/ Composition, voice, objects & music
Johannes K. Hildebrandt, Christina Bernhardt
E-Violoncello & Objekte / Electric Violoncello & objects
Daniel Gutiérrez
Produktion / Produced by
Via Nova e. V.
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar 2025
Kooperation / Co-operation
Klassik Stiftung Weimar

MARTIN KOHLSTEDT

MARTIN KOHLSTEDT LIVE

Modulares Komponieren unter freiem Himmel

Martin Kohlstedt, Absolvent der Bauhaus-Universität, ist ein Local Hero Weimars. Der Komponist, Pianist und Produzent schart ein Publikum aus Hoch- und Clubkultur um sich, füllt große deutsche Konzerthäuser wie die Elbphilharmonie und ist auch in der internationalen Musikszene nicht mehr wegzudenken. Ihm gelingt wie kaum einem anderen Musiker seiner Generation das akustische Klavier mit Electronica zu verbinden.

Kohlstedt wurde 1988 in Thüringen geboren und wuchs in der Nähe von Weimar auf. Früh entwickelte er ein Gespür für Klangräume und musikalische Strukturen, das ihn über die Grenzen klassischer Ausbildung hinausführte. Seine Werke erscheinen auf renommierten Labels, seine Soundtracks laufen auf internationalen Filmfestivals.

Dementsprechend kann das Live-Erlebnis sowohl klassisches Klavierkonzert bedeuten, als auch improvisierte Introspektion, genauso wie ausufernde Festivalshow oder multidimensionaler Filmsoundtrack. Seine Art des Arbeitens bezeichnet Kohlstedt als modulares Komponieren, die Stücke sind ständig in Bewegung und folgen auch im Konzert keiner festgelegten Form. Improvisation ist zwingend Teil des Schaffens, ebenso das Suchen und die Interaktion mit Menschen, Raum und Kontext. Da das Publikum beim Kunstfest Weimar 2024 in zwei ausverkauften Konzerten nicht genug von ihm bekommen konnte, ist Martin Kohlstedt auch beim Festival 2025 dabei – diesmal im besonderen Ambiente auf der Seebühne im Weimarhallenpark! Dies ist das einzige Konzert Kohlstedts in Thüringen im Jahr 2025.

Modular composition in the open air

Martin Kohlstedt, a graduate of the Bauhaus University, is a local hero in Weimar. The composer, pianist and producer attracts an audience from both high and club culture, is capable of filling leading German concert halls such as the Elbphilharmonie and is also a fixture on the international music scene. Like almost no other artist of his generation he has been able to reconcile the acoustic piano with electronics.

Kohlstedt was born in Thuringia in 1988 and grew up near Weimar. He developed a feel for sonic spaces and musical structures at an early age, which took him beyond the bounds of his classical training. His works have been released on prestigious labels and his soundtracks have been presented at international film festivals.

As a result, experiencing him live can mean a classical piano concert or improvised introspection, while he is also capable of an expansive festival show or a multidimensional film soundtrack. Kohlstedt describes his way of working as modular composition, the pieces are in constant flux and even in concert they do not follow a fixed form. Improvisation is an essential part of his creative process, as is a spirit of discovery and interactions with people, spaces and contexts. Because the audiences at Kunstfest Weimar 2024 couldn't get enough of him in two sold-out concerts, Martin Kohlstedt will also be part of the 2025 festival – this time in the wonderful atmosphere of the Lake Stage in the Weimarhallenpark! This will be Kohlstedt's only concert in Thuringia in 2025.

© Karine Bravo

SEEBÜHNE WEIMARHALLENPARK OPEN-AIR / OPEN AIR ON THE LAKE STAGE, WEIMAR

Fr 22.8. 20.30 Uhr
Fri 22.8. 8.30 pm

30 € Flanierkarten – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
45 € Sitzplätze – ermäßigt ab 33 € /
concessions from €33
100 Minuten / 100 minutes
ohne Pause / without interval

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 8 Jahren / Age 8+

Produktion, Musik, Komposition / Production, music, composition
Martin Kohlstedt
Mit / With
Martin Kohlstedt & Special Guests
Licht / Light
Robert Kröber
Ton / Sound
André Karius
Veranstalter / Organized by
Kunstfest Weimar 2025
Kooperation / Co-operation
Stadt Weimar City of Weimar
Sponsor / Sponsoring
Sparkasse Mittelthüringen, FUNKE Mediengruppe

ANNA MEREDITH

FIBS

Genregrenzen sprengen und Rhythmen feiern

Anna Meredith, »eine der innovativsten Stimmen der britischen Musik« (Pitchfork), ist eine Komponistin und Produzentin jenseits der Genregrenzen. Ihre Musik bewegt sich im Spannungsfeld von zeitgenössischer Klassik, Kunstpop, Elektro und experimentellem Rock. 2019 wurde ihr von der Queen der MBE (Order of the British Empire) für Verdienste um die Musik verliehen.

Seit sieben Jahren arbeitet sie mit drei der besten britischen Instrumentalist:innen zusammen – Maddie Cutter (Cello), Jack Ross (Gitarre) und Sam Wilson (Schlagzeug). Die Band füllt als Headliner große Konzertsäle in London und begeistert auf Festivals wie Glastonbury, Latitude, Green Man, End of the Road, Transmusicales und SXSW. Die New York Times bezeichnet die Liveauftritte der Band als »absoluten Rausch«.

Anna Meredith präsentiert zur Kooperation von Kunstfest und Schallkultur in Weimar mit »FIBS« ihr zweites Studioalbum, den Nachfolger ihres Debütwerks »Varmints«, das 2016 mit dem »Scottish Album Of The Year Award« prämiert wurde und die Künstlerin als eine der vielversprechendsten, britischen Entdeckungen an der Schnittstelle zwischen Indie/Alternative und Elektronik etablieren konnte. »FIBS« nun ist Maximalismus in Technicolor, eine fast nicht enden wollende, rhythmische Neuerfindung von viszeraler Reichhaltigkeit und beispielloser Zugänglichkeit.

Breaking genre boundaries and celebrating rhythm

Anna Meredith, “one of the most innovative voices in British music” (Pitchfork), is a composer and producer who defies genre boundaries. Her music shifts between contemporary classical, art pop, electronics and experimental rock. In 2019, The Queen awarded her the MBE (Member of the Order of The British Empire) for services to music.

For the last seven years she has collaborated with three of Britain’s best instrumentalists – Maddie Cutter (cello), Jack Ross (guitar) and Sam Wilson (drums). In the U.K., her band has headlined at packed London concert halls and wowed festivals such as Glastonbury, Latitude, Green Man, End of The Road, Transmusicales and SXWS. The New York Times has described her band’s live show as “sheer exhilaration”.

In a co-operation between Kunstfest and Schallkultur, in Weimar Anna Meredith and her band will present her second studio album, “FIBS”, the successor to her debut “Varmints”, which was named “Scottish Album of The Year Award” in 2016 and established the artist as one of the most promising British discoveries on the borderline between indie/alternative and electronica. “FIBS” is maximalism in Technicolor, a seemingly never-ending reinvention of rhythm that is lush, rich and remarkably accessible.

© Gem Harris

WEIMARHALLE

Sa 30.8. 20.30 Uhr
Sat 30.8. 8.30 pm

40 € – 48 € – Tickets über ticket.erbenhof.de /
Tickets via ticket.erbenhof.de
75 Minuten / 75 minutes

Barrierefrei / Barrier free

Ab 12 Jahren / Age 12+

Klarinette / Clarinet
Anna Meredith
Cello / Cello
Maddie Cutter
Gitarre / Guitar
Jack Ross
Schlagzeug / Drums
Sam Wilson
Veranstalter / Organized by
Schallkultur
Co-Veranstalter / Co-organized by
Kunstfest Weimar 2025
Sponsor / Sponsoring
Sparkasse Mittelthüringen,
FUNKE Mediengruppe

KLANGWERK AM BAUHAUS

IRRLICHTER (UA)

Zwischen Licht und Schatten: Eine musikalische Reise mit Faust, Mephisto und Erinnerungsspuren

Irrlichter führen Faust und Mephisto in die Traumsphäre der Walpurgisnacht. Sie verlocken und täuschen, sie leiten auf Irrwege und vergessene Pfade. Das Ensemble »klangwerk am bauhaus« begibt sich an diesem Abend ebenso auf eine Reise – musikalisch, mit nachdenklichen, düsteren Episoden und unerwarteten Wendungen. Dabei erklingen zwei Uraufführungen von Weimarer Komponisten sowie eigene Reflexionen.

Den Auftakt bildet »Das letzte Gesicht – In Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald« von Peter Helmut Lang. Zum 80. Jahrestag der Befreiung entstand ein Werk, das an die Schrecken der NS-Zeit erinnert – und zugleich eine Geste der Hoffnung formuliert. Der Titel verweist auf eine Holzskulptur, die der Häftling Bruno Apitz 1944 aus der sogenannten »Goethe-Eiche« schnitzte.

Eine andere historische Spur verfolgt der Germanist W. Daniel Wilson. Er berichtet von einem Vorfall im Jahr 1803 in Ilmenau, bei dem ein mysteriöses Manuskript mit Beschwörungsformeln auftauchte und später in die Herzogliche Bibliothek gelangte. Goethe kannte den Fall – so wurde er damit konfrontiert, was die breitere Bevölkerung mit Faust (und Mephisto) assoziierte.

Faust und Mephisto sind auch in Marcus Aydintans Komposition »Irrlichter« präsent. Ihre zackige Bewegung – »Nur zickzack geht gewöhnlich unser Lauf« – wird dabei musikalisch eingefangen. Verfremdete Anklänge an Liszts »Feux follets« und seine »Mephisto-Polka« blitzen wie flüchtige Spiegel auf, durchzogen vom Spiel der Täuschung.

Between light and shade: a musical journey with Faust, Mephisto and trails of memory

Will o' the wisps lead Faust and Mephisto into the dream world of Walpurgisnacht. They tempt and trick them, leading them along false paths and forgotten trails. In this evening, the ensemble "klangwerk am bauhaus" also embarks on a journey in musical form, containing reflective, dark episodes and unexpected turns of events. They will perform two world premieres by Weimar composers along with their own reflections.

It opens with "Das letzte Gesicht – In Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald" (The Last Face – in memory of the liberation of the Buchenwald concentration camp) by Peter Helmut Lang. To mark the 80th anniversary of the liberation, a work has been written to remind us of the horrors of the Nazi period – while at the same time articulating a gesture of hope. The title refers to a wooden sculpture that prisoner Bruno Apitz carved from the so-called "Goethe oak" in 1944.

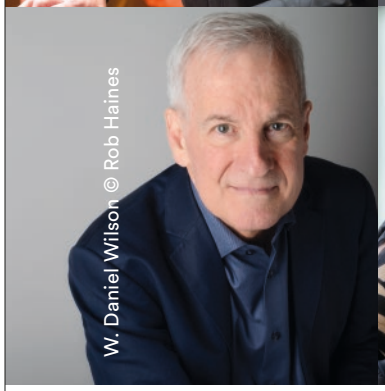
Another historical trail has been followed by the scholar of German literature W. Daniel Wilson. He reports an incident that took place in Ilmenau in 1803, in which a mysterious manuscript appeared containing incantations for spells and subsequently became part of the duke's library. Goethe knew of this case – and was confronted with what the general public associated with Faust (and Mephisto).

Faust and Mephisto are also present in Marcus Aydintan's composition "Irrlichter". This captures their zigzag motion – "We usually only walk in zigzags" – in musical form. Distorted echoes of Liszt's "Feux follets" and his "Mephisto-Polka" appear in occasional flashes as part of this game of deception.

Christoph Ritter © Thomas Müller

Marcus Aydintan © Matthias Eimer

Peter Helmut Lang © Viktoria Lebwohl


W. Daniel Wilson © Rob Haines

Maria Kalaniemi © Lutz Edelhoff

Elizaveta Birjukova © Thomas Müller

Christina Meißner © Guido Werner

Konzert / Concert

SCHIEßHAUS, JOHANN-HEINRICH-GENTZPLATZ 1

Do 4.9. 20 Uhr
Thu 4.9. 8 pm

12 € – Ticketreservierung vorab ausschließlich per E-Mail / Ticket reservation in advance only via e-mail: **tickets@kunstfest-weimar.de**
90 Minuten / 90 minutes

Programm
Vortrag von W. Daniel Wilson: Dr. Fausts Höllenzwang. Wie ein Manuskript 1803/04 Unruhe in Ilmenau – und Weimar verursachte

Peter Helmut Lang: Das letzte Gesicht – In Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald (Arbeitstitel, 2025, UA)

Marcus Aydintan: Irrlichter (2025, UA)

Uraufführung
World Premiere

Ab 12 Jahren / Age 12+

Ensemble/ Ensemble
klangwerk am bauhaus
Flöte / Flute
Elizaveta Birjukova
Violoncello / Violoncelle
Christina Meißner
Akkordeon / Accordion
Claudia Buder
Klavier / Piano
Christoph Ritter
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar 2025

HOLGER GONSKA / JAZZMEILE THÜRINGEN

NACHT DER THÜRINGER JAZZMEILE 2025

Sieben auf einen Streich – oder in einer Nacht

Das Kunstfest Weimar greift erneut eine alte Idee aus der Zeit Nike Wagners auf und feiert mit seinen Künstler:innen, Gästen und Besucher:innen einen Jazzabend in sieben Kneipen der Stadt. Für das Kunstfest kuratiert und organisiert vom Chef der Thüringer Jazzmeile, Holger Gonska.

Seven in a row – or on one night

Kunstfest Weimar once again revives an old idea from the era of Nike Wagner and celebrates with its artists, guests and visitors by presenting an evening of jazz in seven pubs in the city. Curated and organised for Kunstfest Weimar by the Director of the Thüringer Jazzmeile, Holger Gonska.

Ab 12 Jahren / Age 12+

PRO ART / DAS BESTE AUS JAZZ, BLUES, FUNK UND SOULJAZZ

Die im Sommer 1973 von Ilmenauer Musikern gegründete Band »pro art« steht seit nunmehr 52 Jahren für beste handgemachte Musik. Anfangs mehr am Jazz-Rock orientiert, war die Band in den 1980er Jahren eine der populärsten Bluesformationen der ostdeutschen Szene, wandte sich später aber mehr und mehr auch dem Funk und Souljazz zu. Wenn auch seit Langem keines der Gründungsmitglieder mehr dabei ist, die Band lebt immer weiter. An die 100 Musiker haben über die Jahre auf kurz oder lang ihren Fußabdruck hinterlassen, es gibt kaum zwei Konzerte im Jahr mit 100% gleicher Besetzung. Seit 26 Jahren ist der Sound vor allem geprägt durch Andi Geyers Hammond-Orgel und einen vierstimmigen Bläsersatz. Das Repertoire ist umfangreich und vielseitig. Neben einigen Klassikern erklingen eine Reihe von Eigenkompositionen, die Musik lebt sowohl vom eingängigen Groove als auch von zahlreichen, manchmal ausufernden Improvisationsstrecken.

Founded by musicians from Ilmenau in the summer of 1973, the band “pro art” has now represented the best in handmade music for 52 years. Starting out more in the field of jazz-rock, in the 1980s the band became one of the GDR’s most popular blues line-ups before turning increasingly towards funk and soul jazz in later years. Even if none of the founder members are present any longer, the band lives on. Over the years almost 100 musicians have left their footprints behind, either for shorter or longer periods, and there have barely been two concerts a year with exactly the same cast.

For 26 years the sound has been built around Andi Geyer’s Hammond organ and a four-strong brass contingent. The repertoire is comprehensive and varied. Along with a number of classics, the band will play a series of its own compositions, the music driven by a catchy groove and numerous, sometimes expansive passages of improvisation.

STUDENTENCLUB KASSETURM E. V., GOETHEPLATZ 10

Sa 6.9. 21 Uhr
Sat 6.9. 9 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 minutes
Deutsch / German

Gesang & Mundharmonika / Vocals & harmonica
Walter Geyer
Orgel, Piano & Gesang / Organ, piano & vocals
Andi Geyer
Gitarre / Guitar
Tino Kahl
Tenorsaxophon / Tenor sax
Tom Hahnemann
Altsaxophon / Alto sax
Jupp Geyer
Trompete / Trumpet
Jens Kobe
Posaune / Trombone
Christian Kohlhaas
Bass / Bass
Charles Sammons
Schlagzeug / Drums
Henning Luther

© Thomas Müller

DOGMA'N – BLUES IS ON FIRE / STAMPFENDER CHICAGOSOUND TRIFFT AUF DEN ERDIGEN RAUHBEINIGEN TEXAS-BLUES

Chicago, Texas & Avantgarde Blues im Sinne von Albert Collins, Freddie King, Luther Allison, Buddy Guy und Frank Zappa. Vier gestandene Musiker zelebrieren den Blues in den verschiedensten Facetten. Hier trifft der rollende und stampfende Chicagosound auf den erdigen rauhbeinigen Texas-Blues. Dazu kommt noch der avantgardistische Einfluss eines Frank Zappas. Diese wilde Mixtur macht den typisch frischen Sound von Dogma'n aus.

Das Weimarisch-Gothaer Projekt, gegründet von Michael Rötsch, welcher als Sänger und Gitarrist fungiert, wird ergänzt von Robert Boddin am Bass, Andreas Saul an der Gitarre und der Bluesharp und dem jungen Schlagzeuger Marius Baum, der sich diesen Job mit Lin Dittmann teilt. Des Weiteren sind die Musiker noch in anderen Projekten wie bei Bayon, Keimzeit und gothacoustic unterwegs.

Chicago, Texas & avantgarde blues in the spirit of Albert Collins, Freddie King, Luther Allison, Buddy Guy and Frank Zappa. Four established musicians celebrate the blues in its most varied forms. Here the rolling and stamping Chicago sound meets earthy, raw-boned Texas blues. Added to this comes the avantgarde influence of Frank Zappa. This crazy mix makes up the typically fresh Dogma'n sound. The project based in Weimar and Gotha founded by Michael Rötsch, who performs as guitarist and singer, is completed by Robert Boddin on bass, Andreas Saul on guitar and the blues harp and the young percussionist Marius Baum, who shares this job with Lin Dittmann. The musicians are also active in other projects, notably Bayon, Keimzeit and gothacoustic.

C.KELLER & GALERIE MARKT 21 E. V.

Sa 6.9. 22 Uhr
Sat 6.9. 10 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 minutes
Deutsch & Englisch / German & English

Bass / Bass
Robert Boddin
Gitarre & Mundharmonika / Guitar & harmonica
Andreas Saul
Gesang & Gitarre / Vocals & guitar
Michael Rötsch
Schlagzeug / Drums
Georg Lenhardt, Lin Dittmann, Silvio Remus

© Carsten Büttner

SILKE GONSKA – SOLO SOUNDS FOR VOICE / GRATWANDERUNG VOM MELANCHOLISCH-TRAURIGEN BIS HIN ZUM WITZIG-HUMORVOLLEN CHARAKTERSTÜCK

Silke Gonska sucht die Klangwelten der Stimme auch jenseits der Worte, sie malt Stimm-Bilder, lässt die Töne im Raum tanzen, neue Klang-Dimensionen entstehen. Musik, Natur und Technik sind die Koordinaten ihrer Inspiration. Grundlage kann ein altes Volkslied, ein Popsong, ein einfacher Rhythmus, ein Text, Gedicht oder auch einfach eine Melodiephrase sein. Improvisation bildet den Schlüssel und die Verbindung zu allen Teilen.

Silke Gonska searches for vocal sound worlds that also transcend words; she paints vocal pictures, making notes dance in space and creating new dimensions of sound. Music, nature and technology provide the co-ordinates for her inspiration. The basis can be an old folk song, a pop hit, a simple rhythm, a lyric, poem or just a phrase of a melody. Improvisation is the key and what connects all the parts together.

EIGENHEIM WEIMAR, ASBACHSTRAßE 1

Sa 6.9. 21 Uhr
Sat 6.9. 9 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 minutes
Deutsch / German

Gesang & Instrumente / Vocals & instruments
Silke Gonska

Collage: Marcus Horn

MARCUS HORN ORGEL TRIO / ENERGIE, GROOVE UND INTERPLAY – JAZZ MIT TIEFE, DRIVE UND SEELE

Mit dem Marcus Horn Orgel Trio formiert sich eine aufregende neue Formation des zeitgenössischen Jazz. Im Zentrum steht das energiegeladene und nuancenreiche Schlagzeugspiel von Marcus Horn, das dem Trio eine klare Richtung und ein unverwechselbares Klangprofil gibt. Unterstützt wird er von zwei stilistisch vielseitigen Weggefährten: Jan von Klewitz am Saxophon und Christian von der Goltz an der Hammond-Orgel. Das Zusammenspiel dieser drei Musiker ist geprägt von hoher Interaktion, Spontaneität und gegenseitigem Vertrauen. Das Marcus Horn Orgel Trio verbindet rhythmische Kraft mit lyrischer Klarheit – eine Musik, die fordert, verführt und überrascht.

The Marcus Horn Organ Trio is an exciting new contemporary jazz line-up. At its heart lies the energy-packed and richly nuanced percussion of Marcus Horn, which gives the trio a clear direction and an unmistakable sound profile. He is supported by two stylistically versatile companions: Jan von Klewitz on saxophone and Christian von der Goltz on Hammond Organ. The playing of these three musicians is characterised by superb interaction, spontaneity and mutual trust. The Marcus Horn Organ Trio combines rhythmic power with lyrical clarity – challenging, seductive and surprising music.

RESIDENZ CAFÉ & RESTAURANT, GRÜNER MARKT 4

Sa 6.9. 21 Uhr
Sat 6.9. 9 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 minutes
Deutsch / German

Schlagzeug / Drums
Marcus Horn
Saxophon / Saxophone
Jan von Klewitz
Hammond-Orgel / Hammond organ
Christian von der Goltz

© Frieder W. Bergner

FRIEDER W. BERGNER / JAZZ UNTER ULBRICHT UND HONECKER – MEIN MUSIKALISCHES LEBEN IN DER DDR

Der Posaunist Frieder W. Bergner liest aus seinem autobiografischen Buch und spielt dazu Jazz von sich und anderen. Seine musikalische Laufbahn begann er bereits bei den Thüringer Sängerknaben. Nach seinem Studium der Posaune in Dresden spielte er in Rockbands und als Studiomusiker in der Radio Big Band Leipzig. Später wurde er Professor für Big Band an der Musikhochschule Weimar. Seit über 30 Jahren prägt er nun schon die ostdeutsche Jazzszene – mit seiner Contemporary Jazz Band, dem Ensemble Creativ oder als Autor musikalischer Revuen, Performances und Hörspiele. In seinem Buch schildert er seine musikalische Biografie bis zur Wiedervereinigung – zwischen christlichem Elternhaus, sozialistischer Volksbildung und Tourneen durch Ost und West. In Lesungen kombiniert er Texte mit Musik, etwa von seiner CD »kein schöner land – deutsches lied gut«.

Trombinist Frieder W. Bergner reads from his autobiography and plays jazz by himself and others. He began his musical career as a chorister with the Thüringer Sängerknaben. Later, after studying the trombone in Dresden, he played in rock bands and as a studio musician in the Radio Big Band Leipzig. He then went on to become Professor for Big Band at the University of Music in Weimar. He has now had a formative influence on the East German jazz scene for 30 years – with his Contemporary Jazz Band, Ensemble Creativ and as the author of musical revues, performances and audio dramas. In his book, he describes his musical biography up to reunification – caught between a Christian home, socialist education and tours of both East and West. In his readings, he combines the texts with music, for example from his CD “kein schöner land – deutsches lied gut”.

ACC-GALERIE, BURGPLATZ 1+2

Sa 6.9. 21 Uhr
Sat 6.9. 9 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 minutes
Deutsch / German

Gesang & Instrumente / Vocals & instruments
Frieder W. Bergner

© Robert Fränzel

© Marco Böttger

© Nele Hartig

© Carsten Degenhardt

DUO FRÄNZEL / BÖTTGER / FEINE TÖNE UND STARKE GROOVES – JAZZ- UND LATIN-STANDARDS TREFFEN AUF EIGENE KLANGIDEEN

Der Erfurter Robert Fränzel hat an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« in Weimar Saxophon und Flöte studiert und ist nach einem sechsjährigen Aufenthalt in Dresden seiner Heimatstadt treu geblieben. Nach Touren mit Al DeLoner aus Norwegen und der brandenburgischen Kultband »Keimzeit« bereichert er die Thüringer Kulturszene als Solosaxophonist, führt eigene Projekte wie das »Robert Fränzel Quartett«, spielt Lead-Alt in der »Nerly Big Band« und ist ein gern gesehener Gast in zahlreichen Erfurter Bands und im Orchester des Theater Erfurt. Marco Böttger aus Eisenach ist in verschiedenen Projekten im Jazz- und Rockbereich aktiv. Zu seinen Bands gehören unter anderem das »Marco Böttger Swingtett« mit Sandra Peschke, das Duo Projekt »Jazzguitar & Vocal« mit Nele Hartig und die Punkrockband »Geile Götter«, bei der er Mitbegründer und Gitarrist ist.

Erfurter Robert Fränzel trained on the saxophone and flute at the “Franz Liszt” University of Music in Weimar and, after living in Dresden for six years, has now returned to his native city. Following tours with Al DeLoner from Norway and the Brandenburg cult band “Keimzeit”, he now adorns the Thuringian cultural scene as a solo saxophonist, leads his own projects such as the “Robert Fränzel Quartet”, plays lead alto in the “Nerly Big Band” and makes welcome guest appearances with numerous Erfurt bands and the orchestra at “Theater Erfurt”. Marco Böttger from Eisenach is active in a range of jazz and rock projects. His bands include the “Marco Böttger Swingtett” with Sandra Peschke, the duo “Jazzguitar & Vocal” with Nele Hartig and playing guitar with the punk rock band he co-founded “Geile Götter”.

CAFÉ LIEBLINGSGARTEN, JAKOBSTRASSE 10

Sa 6.9. 21 Uhr
Sat 6.9. 9 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 minutes
Deutsch / German

Saxophon / Saxophone
Robert Fränzel
Gitarre / Guitar
Marco Böttger

NELE HARTIG TRIO / DIE MISCHUNG MACHT’S – JAZZ, ROCK, POP UND STANDARDS

Das Duo Hartig & Degenhardt besteht aus der vielseitigen Erfurter Jazz-Sängerin Nele Hartig, die mit ihrer Stimme ausdrucksstarke Bilder malt und deren berührende, farbenreiche Interpretationen – verbunden mit ihrer offenen, starken Persönlichkeit und großem Einfühlungsvermögen – ihr Markenzeichen sind. Und aus dem Gitarristen Carsten Degenhardt, der sich in letzter Zeit vom Jazzgitarristen hin zum sensiblen und kreativen Begleiter im Duo entwickelt und es genießt, seine verschiedenen musikalischen Einflüsse auf der Gitarre lebendig werden zu lassen. Ihre Freude mit dem Publikum zu interagieren, der Spaß am Musizieren und die flexible und dynamische Stimme von Nele Hartig begeistern ihre Zuhörer. Seit einigen Jahren spielen die beiden zusammen bei der Erfurter Nerly BigBand deren Leiter, Bernhard Wundrak, sie in diesem Trio am Saxophon begleitet.

The duo Hartig & Degenhardt consists of the versatile Erfurt jazz singer Nele Hartig, who conjures up expressive images with her voice and whose touching, richly timbred renditions are her trademark – along with her powerful, open personality and great empathy. And the guitarist Carsten Degenhardt, who has recently developed from a jazz guitarist to a sensitive and creative accompanist in the duo and enjoys being able to bring his broad range of musical influences to life on the guitar. Their pleasure in interacting with their audience, their enjoyment of making music and Nele Hartig’s flexible and dynamic voice thrill their listeners. For several years, they have both played together in the Nerly BigBand from Erfurt, whose leader, Bernhard Wundrak, joins them for this trio on saxophone.

SAMOCCA-CAFÉ, PLATZ DER DEMOKRATIE 4

Sa 6.9. 21 Uhr
Sat 6.9. 9 pm

Eintritt frei / Free admission
120 Minuten / 120 Minutes
Deutsch / German

Gesang / Vocals
Nele Hartig
Saxophon / Saxophone
Bernhard Wundrank
Gitarre / Guitar
Carsten Degenhardt

THOMAS QUASTHOFF / MANFRED BRÜNDL / ROLF ZIELKE /
STREICHQUARTETT DES THÜRINGER BACH COLLEGIUMS

NIETZSCHE ON AIR – QUASTHOFF LIVE

Nietzsche, Jazz und Bassbariton beim Abschlusskonzert des Kunstfest Weimar 2025

Friedrich Nietzsche war mehr als nur ein Philosoph – er war ein echter Allrounder: Denker, Komponist und stets beschäftigt mit den Kräften, die die Musik in ihm freizusetzen vermochten. Dass der (hier auch verstorbene) »späte Sohn Weimars« auch unfreiwillig mit der Nietzsche-Gedächtnishalle – der späteren Sendehalle – verbunden ist, inspirierte den WDR-Jazzpreisträger, überregional gefragten Bassisten und Weimarer Jazzprofessor Manfred Bründl zu diesem besonderen Projekt.

Keinen geringeren als Star-Bassbariton Thomas Quasthoff konnten Kunstfest Weimar und die ACHAVA Festspiele Thüringen für ihre miteinander kombinierten Abschluss-/Eröffnungskonzerte gewinnen – der gemeinsam mit Manfred Bründl und Pianist Rolf Zielke Nietzsche dem Publikum von einer unbekannten Seite präsentieren wird. Arrangeur Florian Ross hat dessen Liedkompositionen neu interpretiert – jazzige Harmonien und markante Rhythmen lassen den Philosophen in überraschend neuem Licht erscheinen.

Das Thüringer Bach Collegium unter der Leitung von Gernot Süßmuth begleitet das hochkarätige Trio. Dass Thomas Quasthoff den klassischen Gesang lange hinter sich gelassen hat, beweist er zudem mit Songs amerikanischer Jazzlegenden. Ein intimes Konzerterlebnis mit sehr beschränkter Publikumskapazität an historischem Ort verspricht dieser Abend, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft musikalisch miteinander vereint – facettenreich, kontraststark und absehbar einzigartig.

Nietzsche, jazz and bass-baritone at the final concert of the Kunstfest Weimar 2025

Friedrich Nietzsche was more than just a philosopher – he was a genuine all-rounder: thinker, composer and consistently occupied with the forces that music was able to release within him. The fact that this “late son of Weimar” (who also died here) is inevitably associated with the Nietzsche-Gedächtnishalle – later used as a radio station – inspired the WDR Jazz Prize winner, nationally acclaimed bassist and Weimar jazz professor Manfred Bründl to create this special project.

Kunstfest Weimar has been able to secure the services of none less than star bass-baritone Thomas Quasthoff and the ACHAVA Festival Thüringia for their joint closing and opening concert – who will present an unfamiliar side of Nietzsche together with Manfred Bründl and pianist Rolf Zielke. The arranger Florian Ross has created new interpretations of Nietzsche’s song compositions – jazzy harmonies and marked rhythms enable the philosopher to be seen in a surprising new light.

The Thüringer Bach Collegium conducted by Gernot Süßmuth accompanies this top-quality trio. Thomas Quasthoff proves that he left classical singing behind him some time ago with songs by American jazz legends. An intimate concert experience with highly restricted audience capacity, this evening that unites the past, present and future in music promises to be many-faceted, rich in contrasts and clearly unique.

Thomas Quasthoff © Bernd Brundert

Manfred Bründl © Guido Werner

Rolf Zielke © Irène Zandel

Thüringer Bach Collegium © Jan Kobel

Konzert / Concert

SENDEHALLE WEIMAR, HUMBOLDTSTRAßE 36A

Sa 6.9. 20 Uhr	**So 7.9. 20 Uhr**
Sat 6.9. 8 pm	Sun 7.9. 8 pm

30 € – Karten unter / Tickets via **ticketshop-thueringen.de**
90 Minuten / 90 minutes

Barrierefrei / Barrier free

Ab 12 Jahren / Age 12+

Gesang / Vocals
Thomas Quasthoff
Kontrabass / Double bass
Manfred Bründl
Klavier / Piano
Rolf Zielke
Mit / With
Streichquartett des Thüringer Bach Collegiums / String quartet of the Thüringer Bach Collegium
Arrangements Nietzsche-Lieder / Arrangements Nietzsche songs
Florian Ross
Produktion / produced by
ACHAVA Festspiele Thüringen & Kunstfest Weimar 2025

STIFTUNG
BAUKULTUR
THÜRINGEN

Das Baukultur Festival 2025

20.–22.8.2025
Eiermannbau
in Apolda

Räume prägen uns und wir prägen Räume.

Die Stiftung Baukultur Thüringen lädt ein, die Gestaltung unserer gebauten Umwelt als kulturelle Praxis zu entdecken. Kritisch, kreativ und im Dialog.

Seien Sie beim Baukultur-Festival dabei und gestalten Sie mit.

Foto: Thomas Müller

Programm und Anmeldung:
www.baukultur-thueringen.de/festival

PERFORMANCE

Syndikat Gefährliche Liebschaften & Gäste
THÜRINGEN TRALALA (UA) 86

Riverbed Theatre
THE JUST FOR YOU TRILOGY (EA) 88

Stefanie Claes
MIA KERMIS EN RAVENSBRÜCK (DEA) 92

Benjamin Verdonck
ALL BEFORE DEATH IS LIFE (DEA) 94

Chris Salter / Audrey Chen / Judith Rosmair / Immersive Arts Space
ZANGEZI (UA) 96

Syndikat Gefährliche Liebschaften & Gäste
TRARA THÜRINGEN! (UA) 98

SYNDIKAT GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN & GÄSTE

THÜRINGEN TRALALA (UA)

Neue Sounds und Klänge für zehn Mitsing-Konzerte auf dem Theaterplatz

Thüringen klingt – aber wie? Das Syndikat Gefährliche Liebschaften, engagiert für Kultur jenseits der Großstadt, hat reingehorcht: bei Thüringer Festumzügen, Bratwurstpartys, Skisprung-Cups und Osterfeuern. Das Land klang mal nach K-Pop, mal nach Klassik, mal nach Hardtekk oder Volkslied.

Auf dem Weimarer Theaterplatz reichen sich lokale Musiker:innen und Chöre über zehn Abende den Taktstock weiter. Gemeinsam mit dem Syndikat haben sie Vorschläge für neue Sounds der Thüringer Zukunft und Gegenwart entwickelt, um diese mit dem Festival-Publikum und Passant:innen auszuprobieren.

Die anderen Melodien und Texte räumen Platz ein für Widerspruch und Widersprüchliches, lassen Gegenerzählungen und Träume von einem künftigen Thüringen anklingen. Das gemeinsame Einstudieren, der Austausch über Hintergründe und Kontexte aus den Recherchen öffnet einen sozialen und politischen Raum. Der Pavillon des Kunstfests wird zur Konzertmuschel, der Theaterplatz zum Festplatz und das Syndikat und seine Kompliz:innen und Gäste singen, summen, lärmen, hören und diskutieren was das Zeug hält.

Alle Abende werden auf Radio Lotte übertragen.

New sounds and tones for ten sing-along concerts at the Theaterplatz

What is the sound of Thuringia? Syndikat Gefährliche Liebschaften, a group dedicated to culture outside of big cities, went to find out – by listening in at processions and parades in Thuringia, bratwurst parties, ski jumping comps and Easter fires. Sometimes it sounded like K-pop, sometimes like classical music, sometimes like Hardtekk or traditional folk songs.

Across 10 evenings local musicians and choirs will be passing the conductor's baton on the Theaterplatz in Weimar. Together with the Syndikat they have come up with suggestions for new sounds for Thuringia's present and future and will be trying them out on the festival crowd and passersby.

The other melodies and texts allow space for contradictions and inconsistencies as well as counter-narratives and dreams of a future Thuringia. Rehearsing together and sharing backstories and contexts from their explorations opens up a social and political space. The Kunstfest Pavilion will be turned into a bandstand and the Theaterplatz into a festival ground as the Syndikat and its accomplices and guests sing, hum, make a noise, listen and debate at their heart's content.

Each evening will be broadcast on Radio Lotte.

© Nadja Suehnel

KUNSTFEST-PAVILLON, THEATERPLATZ WEIMAR

Fr 22.8. – So 31.8. täglich 18 Uhr
Fri 22.8. – Sun 31.8. daily 6 pm

Eintritt frei / Free admission
45 Minuten / 45 minutes
In deutscher Lautsprache / In spoken German

Uraufführung
World Premiere

♿ **Barrierearm** / Accessible

Ab 10 Jahren / Age 10+

Konzept & Performance / Concept & performance
Marty Flegel, Micha Kranixfeld, Nadja Sühnel, Marleen Wolter, Felix Worpenberg
Musik & Performance / Music & performance
Tommy Neuwirth, Philipp Rücker
Ausstattung / Set design
Amelie Sabbagh
Soundtechnik / Sound technology
Konrad Behr
Produktion / Produced by
Syndikat Gefährliche Liebschaften und Kunstfest Weimar 2025
Koproduktion / Co-produced by
Deutschlandfunk Kultur, Radio Lotte
Förderung / Funding
Fonds Darstellende Künste, Sparkassenstiftung Hessen-Thüringen, Sparkassenstiftung Weimar – Weimarer Land

RIVERBED THEATRE

THE JUST FOR YOU TRILOGY (EA)

Immersive VR-Trilogie über die seltsamen Grenzen von Innen- und Außenwelt

Die »Just For You«-Trilogie (deutsch: »Nur für Dich«-Trilogie) ist eine immersive Virtual Reality-Erkundung der menschlichen Existenz und beleuchtet das fragile Zusammenspiel von Realität und Traum, Sehnsucht und Zufriedenheit sowie die tiefgründige Einfachheit des Seins. Die dreiteilige Reihe – »All That Remains«, »Over the Rainbow« und »A Simple Silence« – überschreitet die Grenzen klassischer Erzählformen und lädt das Publikum ein, nicht nur Beobachter:in, sondern aktiver Teil der Geschichte zu sein. Durch eindringliche Bildwelten und persönliche Erzählweisen erforscht die »Just For You«-Trilogie unsere Verbundenheit mit der Welt um uns herum und verleiht ihr eine animistische Dimension. Die Grenze zwischen Sehen und Gesehenwerden verschwimmt – das Publikum ist nicht nur Zeuge, sondern Teil der Erfahrung. Indem die Trilogie die Trennung zwischen Zuschauer:in und Performer:in auflöst, schafft sie einen immersiven Raum der Verletzlichkeit und Selbstreflexion. Sie lädt dazu ein, sich in den flüchtigen Momenten des Lebens zu verlieren – und wiederzufinden.

Das Riverbed Theatre wurde 1998 in Taipeh, Taiwan, gegründet. Die bildbasierten Total Theatre-Produktionen des Ensembles lassen die Grenzen zwischen bildender und darstellender Kunst verschwimmen. Kritiker:innen haben die organische, skulpturale Qualität von Riverbeds »unterbewusstem« Theater gelobt und die Aufführungen mit Werken von Samuel Beckett und David Lynch verglichen. Riverbed hat nicht nur weltweit an zahlreichen Theater- sondern auch Filmfestivals teilgenommen. Alle drei Teile der »Just For You«-Trilogie wurden für das Programm des Immersive Film-Festivals der Filmfestspiele von Venedig ausgewählt.

Inhalte der immersiven Filme

»All That Remains« (deutsch: »Alles was übrig bleibt«) hinterfragt die brüchige Gewissheit der Wahrheiten, an denen wir festhalten, sowie die unausgesprochene Sehnsucht, wirklich gesehen zu werden. Es führt die Zuschauer:innen durch die fluiden Räume zwischen Angst und Verlangen und regt dazu an, das Unentdeckte in uns selbst zu erkunden.

»Over the Rainbow« (deutsch: »Über dem Regenbogen«) thematisiert das Streben nach dem Unerreichbaren und die Spannung zwischen Fantasie und Vertrautem. Es stellt die Frage: Wenn wir immer auf der Suche nach dem nächsten Horizont sind – wann kommen wir wirklich in der Gegenwart an?

»A Simple Silence« (deutsch: »Ein einfaches Schweigen«), der abschließende Teil der Trilogie, reflektiert die Sehnsucht nach einer stillen Atempause und die Unmöglichkeit, diese vollkommen zu erreichen. Es verwandelt das Alltägliche in etwas Außergewöhnliches und fordert uns auf, die Vergänglichkeit aller Dinge und das Unvermeidliche des Endens anzunehmen.

Immersive VR trilogy about the strange boundaries between the inner and outer worlds

The “Just For You” trilogy is an immersive virtual reality exploration of human existence, delving into the delicate interplay between reality and dreams, longing and contentment, and the profound simplicity of being. Presented in three chapters – “All That Remains”, “Over the Rainbow” and “A Simple Silence” – the trilogy redefines the boundaries of classical story-

OMA (OTHER MUSIC ACADEMY), ERNST-KOHL-STRAßE 23

22.8. – 7.9. täglich 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr (außer Mo und Di)
22.8. – 7.9. daily 4.30, 5.15, 6, 6.45 pm (besides Mon and Tue)

8 € – ermäßigt ab 6 € /
concessions from €6
Ticketreservierung vorab ausschließlich per E-Mail / Ticket reservation in advance only via e-mail:
tickets@kunstfest-weimar.de
33 Minuten / 33 minutes
Auf Englisch / In english

Mit VR-Brillen / With VR glasses

Regie & Drehbuch / Director & screenwriter
Craig Quintero
Produktion / Produced by
Suling Yeh, Riverbed Theatre

Europäische Erstaufführung
European Premiere

Ab 16 Jahren / Age 16+

VR Post-Production
Ming-Yuan Chuan, Ming-Yang Yeh
Kinematograf / Cinematographer
William Chou
Redaktion / Editor
Ping-Ying Yen
Musik / Music
Yu-Jun Wang
Tontechnik / Sound design
Chin-Lun Kao
Mit / With
Yu-Hsin Yu, Ollie Huang, Hsu-Fang Tung, Chih-Hen Hsu, Yu-Shan Tsai, Mei-Chun Hsiang, Fang-Fang Lin, Wei- Cih Li, Yen-Yi Liang, Li-Mei Chung
Bühne / Stage
Carl Johnson, Chang-Chih Chen, Zhen-Yu Liao, Shiou-Ling Sheng
Kostüme / Costumes
Ra Thomson, Ya-Chi Chen
Gastspielförderung / Guest performance funding
Ministry of Culture of Taiwan

© Chien-Che Tang

telling, inviting audiences to become integral parts of the narrative rather than mere observers. The “Just for You” trilogy uses evocative imagery and personal storytelling to explore our connectedness to the world around us, imbuing the environment with an animistic quality. The boundary between seeing and being seen becomes blurred; the audience is not merely a witness but a part of the experience itself. By breaking the boundaries between audience and performer, the trilogy creates an immersive space of vulnerability and introspection. It invites people to lose and then rediscover themselves in life’s fleeting moments.

The Riverbed Theatre was founded in Taipei, Taiwan in 1998. The ensemble’s image-based total theatre productions blur the boundaries between visual and performance art. Critics have praised the organic, sculptural quality of Riverbed’s “subconscious” theatre and compared its performances to the work of Samuel Beckett and David Lynch. Riverbed has been invited to numerous theatre and film festivals across the whole world. All three chapters of the “Just For You” trilogy were selected for the Immersive Film Festival at the Venice Film Festival.

Content of the immersive films

“All That Remains” examines the fragile certainty of the truths we cling to and the unspoken longing to be truly seen. It beckons the audience to traverse the fluid space between fear and desire, inviting reflection on what remains unseen within ourselves.

“Over the Rainbow” confronts the human tendency to seek what lies just beyond reach, exploring the tension between fantasy and familiarity. It poses a poignant question: If we are always in transit, longing for a new horizon, when do we truly arrive in the present?

“A Simple Silence”, the trilogy’s concluding chapter probes the yearning for a quiet reprieve from life’s burdens and the impossibility of attaining such stillness. It transforms the ordinary into the extraordinary, challenging us to embrace the impermanence of all things and the inevitability of endings.

Theater der Zeit Bücher

Mit
Alexandra Waierstall
Challenge(d) Bodies
Deutsche Oper am Rhein
Diversité Suisse
Gero Troike
Hannah Schünemann: Ultrawelten
Improvisationstheater
Joscijka Abels
Lektionen Neue Dramatik
Rheinisches Landestheater Neuss
Palucca Hochschule
Thalia Theater Hamburg
Theater der Stadt Aalen
Ute Nyssen
XYZ: Schule und Theater
Yana Prinsloo: Theaterarbeit

tdz.de

Entdecken Sie die neuen Bücher von Theater der Zeit in der Verlagsvorschau Herbst 2025.
Online durchblättern

Foto Natasa Andreou

STEFANIE CLAES

MIA KERMIS EN RAVENSBRÜCK (DEA)

Eindringliche künstlerische Auseinandersetzung mit Erinnerung, Widerstand und Weitergabe

Die Performance »Mia Kermis en Ravensbrück« ist eine intime, poetische Reflexion über die Spuren von Kriegstraumata und deren Wirkung über Generationen hinweg. Stefanie Claes erzählt die Geschichte ihrer Großmutter Aline Vervoort, die während des Zweiten Weltkriegs mit ihren Eltern in Winksele verhaftet und ins Konzentrationslager Ravensbrück deportiert wurde. Ein Jahr lang war sie dort Gefangene, überlebte Kälte, Hunger und Misshandlungen – ihr Leben war für immer gezeichnet.

Als Kind spürte Stefanie Claes die unausgesprochenen Schatten der Vergangenheit in ihrer Familie, lange bevor sie die wahren Hintergründe kannte. Als Kind träumte sie manchmal, dass Soldaten in ihre Straße eindrangen und sie fliehen musste. Erst als Jugendliche begann sie, mit ihrer Großmutter und Mutter über diese unauslöschliche Familiengeschichte zu sprechen – und verstand, dass die Spuren des Krieges überall um sie herum lagen.

Mit »Mia Kermis en Ravensbrück« entwickelte Stefanie Claes ihre ganz eigene Theatersprache: handwerklich, persönlich, poetisch. Sie setzt die Geschichte ihrer Großmutter Aline auf der Bühne fort – nicht als historisches Nacherzählen, sondern als lebendiges Echo über die Generationen hinweg. »Mia Kermis en Ravensbrück« ist eine wortlose, kraftvolle Performance für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren, basierend auf Stefanie Claes' Gesprächen sowie Ausschnitten aus persönlichen Briefen, aber auch Dokumentationen, historischen Nachschlagewerken und Interviews mit Traumaexpert:innen. Mit Folienstift und Polylux-Projektor lässt sie eine eigene Welt entstehen …

Powerful artistic examination of remembrance, resistance and passing on

The performance "Mia Kermis en Ravensbrück" is an intimate, poetic reflection on the traces left by the traumas of war and their cross-generational impact. Stefanie Claes tells the story of her grandmother, Aline Vervoort, who together with her parents was arrested in Winksele during the Second World War and deported to Ravensbrück concentration camp. Her life was forever marred by the year she spent imprisoned there, surviving the cold, hunger and maltreatment.

As a child, Stefanie Claes felt the unspoken shadow of her family's past long before she was aware of the truth. She sometimes had dreams of soldiers invading her street, forcing her to flee. It was not until she was a teenager that she began talking to her grandmother and mother about their indelible family history – and started to understand that the traces of war were all around her.

Stefanie Claes developed her very own theatre language for "Mia Kermis en Ravensbrück", technically, personally and poetically. She continues her grandmother Aline's story on stage, not as a historical retelling but as a vivid echo across the generations. "Mia Kermis en Ravensbrück" is a nonverbal, powerful performance for adults and children over the age of 10 that is based on conversations Stefanie Claes had and on excerpts of her own letters, as well as on documentaries, historical works of reference and interviews with trauma experts. She creates her own world with an overhead marker pen and a Polylux overhead projector…

MON AMI, KLEINKUNSTRAUM

Mo 25.8. 18 Uhr / Mon 25.8. 6 pm

EHEMALIGE HÄFTLINGSKANTINE AUF DEM GELÄNDE DER STIFTUNG GEDENKSTÄTTE BUCHENWALD

Di 26.8. 13 & 15.45 Uhr
Tue 26.8. 1 & 3.45 pm

An- und Rückreise per Bus mit Linie 6 & 4 möglich
You can travel there and back on bus lines 6 and 4

16,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
Ticketreservierung am 25.8. wie gewohnt über den DNT Besucherservice und am 26.8. vorab ausschließlich per E-Mail: tickets@kunstfest-weimar.de
60 Minuten / 60 minutes

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

♿ **Barrierefrei /** Barrier free

Ab 10 Jahren / Age 10+

Konzept, Design und Performance / Concept, design and performance
Stefanie Claes
Dramaturgie & Feedback / Dramaturgy & feedback
Sofie Van der Linden, Barbara Claes & Simon Allemeersch
Licht / Light
Marlies Jacques
Produktion / Produced by
Lucinda Ra
Koproduktion / Co-produced by
De Studio und VIERNULVIER
In Zusammenarbeit mit / In collaboration with
De Grote Post, Museum Dr. Guislain und Schouwburg c o r s o
Mit Unterstützung / With the support
der flämischen Regierung, der Stadt Gent und deAuteurs / of the Flemish Government, the city of Gent and deAuteurs
Gastspielförderung / Guest performance funding
Förder- und Freundeskreis Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen w we. V.
Kooperation / Co-operation
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

BENJAMIN VERDONCK

ALL BEFORE DEATH IS LIFE (DEA)

Der verschrobene Performance-Poet Benjamin Verdonck mit seinem neusten Abend voller Hokuspokus

Das Glück liegt oft in den kleinen Momenten. Daran erinnert uns der belgische Performer Benjamin Verdonck, der nach 2019 und 2023 erneut beim Kunstfest Weimar zu Gast ist. Inspiriert von legendären Komikern wie Tommy Cooper, Buster Keaton und Ōno Kazuo, entführt er uns in seine magische Welt der kleinen Gesten, großen Fragen und des hintersinnigen Lachens.

Eine Streichholzschachtel, ein Schnürsenkel und ein Funke Melancholie – mehr braucht es nicht für seine Soloperformance »All before death is life« (»Alles vor dem Tod ist Leben«). Als Philosoph des Alltäglichen erinnert er uns daran, dass das Scheitern seine Berechtigung hat und das Glück oft in den kleinen Momenten liegt. Was macht es mit uns Menschen, wenn die Begeisterung für die einfachen Dinge des Alltags im Lauf der Zeit verblasst? Wie können wir uns das Staunen und die Neugier auf das Unerwartete bewahren, anstatt ständig alles kontrollieren zu wollen, während das Leben weiterzieht.

Als Magier mit leeren Händen zieht er uns mit dem entwaffnenden Reichtum seiner Welt in den Bann.

Nach der Uraufführung bei den Wiener Festwochen im Mai 2025 kommt der unterhaltsame Abend als deutsche Erstaufführung zum Kunstfest Weimar.

Quirky performance poet Benjamin Verdonck and his latest evening of trickery and deception

Happiness can often be found in life's smaller moments. That is something the Belgian performer Benjamin Verdonck reminds us of on his third visit to Kunstfest Weimar after stints in 2019 and 2023. Inspired by legendary comedians like Tommy Cooper, Buster Keaton and Ōno Kazuo, he carries us off into his magical world of small gestures, big questions and profound laughter.

A box of matches, shoelaces and a touch of melancholy. That is all Verdonck needs for his solo performance "All Before Death is Life". A philosopher of the everyday, he reminds us that failure is a part of life and that happiness is often to be found in life's little moments. What happens to us as human beings when we gradually lose our enthusiasm for the simple things in life? How can we keep marvelling at life and retain our sense of curiosity for the unexpected instead of seeking to control everything while life passes us by?

Benjamin Verdonck, the magician with empty hands, enthrals us with his disarmingly rich world.

Following its world premiere at the Wiener Festwochen in May 2025, this entertaining evening will have its German premiere at Kunstfest Weimar.

© Henk Claassen

MON AMI, GROßER SAAL

Mi 3.9. 18 Uhr
Wed 3.9. 6 pm

16,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
75 Minuten / 75 minutes

Triggerwarnung: Stroboskoplicht /
Content warning: Strobe light

Deutsche Erstaufführung
German Premiere

♿ **Barrierefrei** / Barrier free

Ab 8 Jahren / Age 8+

Von und mit / Created and performed by
Benjamin Verdonck
Regie / Direction
Jetse Batelaan
Kostüm & Visuelle Beratung / Costume & visual consultancy
Liesbet Swings
Licht / Light
Iwan Van Vlierberghe
Koproduktion / Co-produced by
Wiener Festwochen / Freie Republik Wien, Benjamin Verdonck, Theater Artemis ('s-Hertogenbosch)

CHRIS SALTER / AUDREY CHEN / JUDITH ROSMAIR /
IMMERSIVE ARTS SPACE

ZANGEZI (UA)

© Erik Adigard

Performance

Ein immersives Theatererlebnis des US-Multimedia-Künstlers Chris Salter und internationaler Künstler:innen & Wissenschaftler:innen

»Zangezi« ist eine multimediale Bühnenproduktion basierend auf dem visionären Poem des russischen Futuristen Velimir Chlebnikow aus dem Jahr 1922. Unter der künstlerischen Leitung des in Zürich lebenden US-amerikanischen Medienkünstlers Chris Salter entsteht in Zusammenarbeit mit dem Immersive Arts Space (ZHdK) und einem internationalen Team von Künstler:innen aus Musik, Bildender Kunst, Performance, Technologie und Künstlicher Intelligenz eine immersive Performance.

Die Inszenierung verbindet räumlichen Klang, Licht, Musik, Grafik und KI-gesteuerte Echtzeit-Szenografie, erzeugt mit einer Game Engine, mit physischer Schauspielkunst. Eine zentrale Rolle übernimmt eine großformatige LED-Wand als visuelles und lichttechnisches Element. Digitale Landschaften, Charaktere und Klangwelten werden live generiert und interagieren mit den Darsteller:innen auf der Bühne.

»Zangezi« thematisiert grundlegende Fragen der Gegenwart: das Verhältnis von Mensch und Natur, die Rolle der Sprache sowie Krieg und Konflikt als Triebkräfte historischer Veränderungen. Nach der Premiere in Weimar ist eine internationale Tournee in Vorbereitung.

An immersive theatre experience by US multimedia artist Chris Salter and international artists & scientists

"Zangezi" is a multimedia stage production based on the visionary 1922 poem by Russian Futurist Velimir Khlebnikov. Under the artistic direction of Zurich-based American media artist Chris Salter, and in collaboration with the Immersive Arts Space (ZHdK) and an international team of artists from music, visual arts, performance, technology, and artificial intelligence, an immersive performance is being developed.

The production combines spatial sound, lighting, music, graphics, and real-time AI-driven scenography generated with a game engine, alongside physical performance. A large-format LED wall serves as a central visual and lighting element. Digital landscapes, characters, and soundscapes are generated live and interact with the performers on stage.

"Zangezi" addresses fundamental questions of the present: the relationship between humans and nature, the role of language, and war and conflict as driving forces of historical change. Following its premiere in Weimar, an international tour is in preparation.

REDOUTE, ETTERSBURGER STR. 61

Fr 5.9. 20.30 Uhr	**Sa 6.9. 20 Uhr**
Fri 5.9. 8.30 pm	Sat 6.9. 8 pm

20,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
50 Minuten / 50 minutes

Künstlerische Leitung / Artistic direction
Chris Salter
Künstlerische Mitarbeit / Artistic collaboration
Remco Schuurbiers
Licht / Light
Sébastien Schiesser
Sound
Pascal Lund-Jensen
Graphische Gestaltung / Graphic design
Erik Adigard
Motion Graphics
Marius Rehmet

Uraufführung
World Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 14 Jahren / Age 14+

Virtuelle Umgebungen / Virtual environments
Timothy Thomasson
KI-Systeme / AI-Systems
Gonçalo Guiomar
Dramaturgie / Dramaturgy
Ramona Mosse, Ilja Mirsky, Judith Rosmair
Performer:innen / Performer
Audrey Chen, Judith Rosmair
Künstler-Wissenschaftler / Artist-Scientists
Stefanie Egedy (BR), The Future of Dance Company (NG), Immersive Arts Space/ZHdK (CH), Kyoka Matzusawa (JP), Raqs Media Collective (IN), Team Rolfes (US), Pierre-Luc Senecal/ Growlers Choir (QC/CA), Rully Shabara (ID), Stella Speziali (CH), Fernando Velasquez (BR)
Koordination Bühnentechnik / Stage technology coordinator
Simon Lupfer
Produktionsleitung / Production manager
Miria Wurm
Produktion / Produced by
Dietmar Lupfer, Muffatwerk München
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar 2025, Immersive Arts Space / ZHdK Zürich mit Unterstützung des XR Hubs Bavaria
Förderung / Funded by
Kulturstiftung des Bundes und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Medienwirtschaft und -standortförderung der Thüringer Staatskanzlei

SYNDIKAT GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN & GÄSTE

TRARA THÜRINGEN! (UA)

Abschluss der »musikalischen Suchbewegung im grünen Herzen« auf dem Theaterplatz

In Anlehnung an den Eisenacher Sommergewinn feiert das Syndikat Gefährliche Liebschaften einen »Wintergewinn« als Outro seiner musikalischen Recherche-Reise im Vorlauf des Kunstfests.

Das kleine Kunstfest lädt zum Mitsingen, Zuhören und Mitgestalten ein. Eine als Kloß verkleidete Dirigentin führt durch den Abend und bringt den aus Kunstfestpublikum, spontan Interessierten und alten Bekannten zusammengewürfelten Chor in Stellung. Tanzen sie in einer großen Polonaise gemeinsam in eine offene Zukunft? Wärmen sie sich für eine Durststrecke auf? Wer hat hier einen Kloß im Hals? Der »Wintergewinn« ist ein musikalischer Moment des Wandels und der Begegnung.

Das Projektteam untersucht im Laufe dieses Jahres, wie sich regionale Identitäten durch Musik und gemeinsames Singen ausdrücken. Ob zum Orlamünder Strohbärenumzug, dem Eisenacher Sommergewinn, zur Krönung der Dornburger Rosenkönigin oder zum Mühlhausener Bratwurst-Songcontest: Das Syndikat hat mitgesungen und Leute kennengelernt. Es hat in diesem Rahmen Verständnisse von Heimat erkundet und sich gleichzeitig vor Ort nach Alternativen umgeschaut. Gemeinsam mit lokalen Musiker:innen und Vereinen werden danach in Werkstätten neue Kompositionen erarbeitet, die unterschiedliche Perspektiven auf Mobilität und Beheimatung, Tradition und Wandel reflektieren.

Alle Abende werden auf Radio Lotte übertragen.

Final performance of the “musical exploration around the green heart” on the Theaterplatz

Following the “Eisenacher Sommergewinn” spring festival, Syndikat Gefährliche Liebschaften will be celebrating a winter festival as an outro to its musical study trip in the run-up to the Kunstfest.

The mini-Kunstfest invites guests to sing along, listen and get involved. A conductor dressed as a lump is your MD for the evening, bringing into position the thrown-together choir made up of the Kunstfest audience, passersby and old friends. Will everyone join together and do a conga into an open-ended future? Are they readying themselves for hard times? Anyone have a lump in their throat? The winter festival is a musical moment of change and coming together.

Throughout this year the project team is investigating how regional identities are expressed through music and collective singing. Whether its driving out the winter in Orlamünde, the spring festival in Eisenach, the crowning of the Rose Queen in Dornburg or the Bratwurst Song Contest in Mühlhausen: the Syndikat sang along and got to know people. It explored people’s definitions of Heimat – that untranslatable German word for a feeling of home and belonging – while at the same time keeping an ear open for local alternatives. Afterwards it will workshop new compositions with local musicians and clubs that reflect different perspectives of mobility and home, of tradition and change.

Each evening will be broadcast on Radio Lotte.

KUNSTFEST-PAVILLON, THEATERPLATZ WEIMAR

Fr 5.9. 18 Uhr / Offene Generalprobe
Fri 5.9. 6 pm / Open dress rehearsal

Sa 6.9. 18 Uhr / Abschlussformat
Sat 6.9. 6 pm / Final performance

Eintritt frei / Free admission
60 Minuten / 60 minutes

Uraufführung
World Premiere

Barrierearm / Accessible

Ab 10 Jahren / Age 10+

Konzept & Performance / Concept & performance
Marty Flegel, Micha Kranixfeld, Nadja Sühnel, Marleen Wolter, Felix Worpenberg
Musik & Performance / Music & performance
Tommy Neuwirth, Philipp Rücker
Ausstattung / Set design
Amelie Sabbagh
Soundtechnik / Sound technology
Konrad Behr
Produktion / Produced by
Syndikat Gefährliche Liebschaften und Kunstfest Weimar 2025
Koproduktion / Co-produced by
Deutschlandfunk Kultur, Radio Lotte
Förderung / Funding
Bundeszentrale für politische Bildung

Da muss ich hin!
Ticket Shop Thüringen

WO ICH DIE ZEIT MEINES LEBENS HABE UND SIE IN SEKUNDEN BUCHEN KANN.

Tickets buchen - einfach, schnell & sicher
www.ticketshop-thueringen.de

Über 1.000 Veranstaltungen buchbar
Dank kostenlosem Newsletter informiert
Mit verschiedenen Zahlarten
Auch nur mit Gastzugang möglich
Rund um die Uhr online einkaufen
Ab 2,50 € direkt an die Lieferadresse

NEUER ZIRKUS / NEW CIRCUS

Focasa Circus & Peculiar Man
MOSS (EA)

FOCASA CIRCUS & PECULIAR MAN

MOSS (EA)

Choreografisches Großstadt-Märchen und brillante Akrobatik verzaubern große und kleine Zuschauer:innen

Focasa Circus ist die erste und renommierteste New Circus-Company aus Taiwan. »Moss« (deutsch: Moos) ist eine Zusammenarbeit mit dem binationalen deutsch-taiwanesischen Choreografie-Duo Peculiar Man. Grundlage der Produktion ist eine fiktionale Geschichte von fünf Artisten des Focasa Circus, die als Jugendfreunde zusammen aufwuchsen, in den Hinterhöfen Taipehs Straßenzirkus »spielten«, gemeinsam die Zirkusschule besuchten und heute das Herz der Kompanie bilden.

»Moss« erzählt diese Geschichte als poetisches Märchen über das prekäre Leben von Kids in der Großstadt – voller ausgelassener anarchischer Kraft und leiser Melancholie. Die fünf Figuren begegnen sich immer wieder neu, messen ihre Kräfte, streiten, raufen oder helfen einander. Dabei scheinen die Performer mit brillanter Physis und müheloser Körperbeherrschung alles mit ihren Körpern anstellen zu können. Jonglage, Equilibristik, Seilkunst, fernöstliche Körper- und Zirkuselemente sowie Martial-Arts-Bühnenstunts fügen sich zu einer beeindruckenden Choreografie zusammen.

Das Stück beschreibt den Verlauf eines Tages: Ein Hinterhof wird von Straßenarbeitern geräumt, doch kaum scheint der Platz »gesäubert«, quillt das »Moos« wieder aus seinen Ecken hervor – die Kids erobern die Bühne zurück. Die Musik reicht von amerikanischen Schlagern über Elektronik-Beats bis zum brasilianischen Chanson und verleiht dem Abend einen zeitlosen, poetischen Charakter. Peculiar Man sind Tsai-Wei Tien und Jan Möllmer, beide als Tänzer seit vielen Jahren mit dem weitgereisten Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch verbunden. Bei aller Eigenständigkeit ihrer choreografischen Arbeit schwingt immer wieder der einzigartige Spirit der großen, weltweit stilbildenden deutschen Choreografin mit.

A choreographic fairy tale of the big city with brilliant acrobatics to enchant audiences of all ages

Focasa Circus is Taiwan's first pioneer contemporary circus company. “Moss” is a collaboration with the binational German/Taiwanese choreographic duo Peculiar Man. The production is inspired by the fictional story of five of the artists in FOCASA Circus, who grew up together as childhood friends, “performing” street circus in the back yards of Taipei, attended circus school together and now form the nucleus of the company.

“Moss” tells a fascinating and poetic story about the hardscrabble life of kids in the big city – full of exuberant, anarchic power and gentle melancholy. The five characters encounter each other repeatedly, comparing their strength, arguing, tussling or helping each other. With their brilliant physiques and effortless control, the performers seem to be able to do absolutely anything with their bodies. Juggling, balancing acts, tightrope walking, Far Eastern body and circus elements are combined together with martial arts stage stunts to form breathtaking choreography.

The piece describes the events of a single day: a back yard is cleared by street workers, but no sooner has the area been cleared than the “moss” starts to spill out from all corners – the kids reconquer the stage. The music ranges from American hits to electronic beats and Brazilian chansons, lending the evening a timeless poetic character. Peculiar Man are Tsai-Wei Tien and Jan Möllmer, who both spent many years as dancers touring the world with Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch. Their independent choreographic work consistently carries echoes of the unique spirit of the great, world leading German choreographer.

© Ken Photography

THEATERPLATZ WEIMAR

Fr 22.8. 16 Uhr
Fri 22.8. 4 pm

FOCASA NEW CIRCUS INTERVENTION: Artistische Zirkus-Intervention im öffentlichen Raum von der Focasa Circus Company / Artistic circus intervention in public space by the Focasa Circus Company

Eintritt frei / Free admission

DNT WEIMAR, GROßES HAUS

Sa 23.8. 18 Uhr
Sat 23.8. 6 pm

So 24.8. 16 Uhr
Sun 24.8. 4 pm

18,20 € – 37,70 € – ermäßigt ab 8 € /
concessions from €8
65 Minuten / 65 minutes
ohne Pause / without interval

Triggerwarnung: Tabakkonsum /
Content warning: tobacco consumption

Europäische Erstaufführung
European Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 7 Jahren / Age 7+

Regie / Direction
Tsai-Wei Tien, Jan Möllmer (Peculiar Man)
Mit / With
Kuan-Ting Chen, Yu-Ping Chiang, Wei-Chen Chao, Chia-Hao Hu, Hung-Yi Tsai
Bühne / Stage design
Hsuan-Hsun Cheng
Licht / Lighting
Yen Ku Ou
Technische Leitung / Technical direction
Eric Chang
Bühnenleitung / Stage manager
Yun-Hsuan Li
Luftakrobatik / Aerial Specialists
Tzu-Yi Lan, Tzu-Wei Chen
Administration
Tsung-Hsuan Lee, Sophia Chang
Produktionsteam / Production team
FOCASA Circus
Produktion / Produced by
Chih-Wei Lin
Gastspielförderung / Guest performance funding
Ministry of Culture Taiwan & Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland
Sponsoring / Sponsored by
FUNKE Mediengruppe, Weimarer Wohnstätte GmbH

MUSEUM ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS

EINE SPURENSUCHE
ZUM ANHÖREN

WEIMARS MUSTERSTADT

WWW.MUSEUM-ZWANGSARBEIT.DE/PODCAST
UND ÜBERALL,
WO ES PODCASTS GIBT

DISKURS / DISCOURSE

Volkhard Knigge & Gäste
MUTIG LEBEN 106

Osman Kavala / Li Yuan / David Van Reybrouck
INTERNATIONALE NETZWERKE FÜR DIE ZUKUNFT 112

Carsten Tesch / Nora Gomringer / Till Wiebel
SAG, WIE HAST DU'S MIT DEM »FAUST«? 114

VOLKHARD KNIGGE & GÄSTE

MUTIG LEBEN

Erfahrungen, Einsprüche, Engagement – Austausch über Würde und Widerstand in Zeiten der Gefahr

Angesichts schamloser Politiken des Hasses, der Lüge und der Missachtung der Menschenwürde, angesichts der Unterminierung von Gewaltenteilung und demokratischer Zivilität, angesichts der Ausbreitung autokratischer Herrschaft und der Glorifizierung des Rechts des Stärkeren ist es nicht immer leicht, Zuversicht zu bewahren. Imre Kertész, der Auschwitz und Buchenwald überlebt hat – und der 2002 mit dem Literaturnobelpreis geehrt worden ist, hielt das menschengemachte Böse vor dem Hintergrund seiner Erfahrung eher für den Normalfall in der Geschichte. Umso mehr erschien ihm das dagegen sich anstemmende trotz alledem menschengemachte Gute erstaunlich und kostbar.

Wie man in rückwärtsdrehenden, die bitteren wie die ermutigenden Lektionen des 20. Jahrhunderts beiseite wischenden Zeiten geschichtsbewusst, mutig und mitmenschlich lebt und handelt, ist das Thema der Gesprächsreihe. Sie lässt Menschen zu Wort kommen, die sich in unterschiedlichen Zusammenhängen Demokratiezerstörung und Gegenmenschlichkeit entgegengestellt haben und stellen.

Experiences, protests, engagement – an exchange about dignity and resistance in times of danger

It is not always easy to retain confidence in the face of shameless policies of hatred, lies and disregard for human dignity, in the face of the undermining of the separation of powers and civil democracy and in the face of the proliferation of autocratic rule and the glorification of might being right. On the basis of his experiences, Imre Kertész, who survived both Auschwitz and Buchenwald and was honoured with the Nobel Prize for Literature in 2002, regarded man-made evil as the normal state of history. By contrast, he found the man-made benevolence that resisted this despite everything remarkable and precious.

How we can live and conduct ourselves bravely, humanely and with an awareness of history in times when the clock is being turned back and both the bitter and the inspiring lessons of the 20th century are being swept aside is the theme of this series of talks. The speakers are people who have confronted inhumanity and the destruction of democracy in a variety of contexts and continue to do so.

Volkhard Knigge © Thomas Müller

I. GESPRÄCH MIT PROF. DR. OMRI BOEHM UND JENS-CHRISTIAN WAGNER

CONVERSATION WITH PROF. DR. OMRI BOEHM AND JENS-CHRISTIAN WAGNER

»Erfahrungen der Dehumanisierung und die Idee der Menschenwürde«
“Experiences of dehumanisation and the concept of human dignity”

BAUHAUS-UNIVERSITÄT, MAURICE-HALBWACHS-AUDITORIUM (EHEMALS AUDIMAX)

So 24.8. 18 Uhr
Sun 24.8. 6 pm

Eintritt frei / Free admission
75 Minuten / 75 minutes
auf Deutsch / In German

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Ab 14 Jahren / Age 14+

Die Gespräche II bis IV (Seite 108) finden im *Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus* im Museumsquartier der Moderne in Weimar statt. / Conversations II – IV (page 108) will take place at the *Museum of Forced Labor under National Socialism* in the Museumsquartier der Moderne in Weimar.

II. GESPRÄCH MIT ANDREJ IVANJI UND CLAUDIA KRAFT
CONVERSATION WITH ANDREJ IVANJI AND CLAUDIA KRAFT

»Es geht auch anders: Der unerwartete Massenprotest für die Demokratie in Serbien«
“There is another way: the unanticipated mass protest in favour of democracy in Serbia”

MUSEUM ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS

Fr 29.8. 18 Uhr
Fri 29.8. 6 pm

III. GESPRÄCH MIT HANNO LOEWY UND EVA MENASSE
CONVERSATION WITH HANNO LOEWY AND EVA MENASSE

»Echtem Antisemitismus wie falschen Antisemitismusvorwürfen die Stirn bieten«
“Confronting both genuine antisemitism and false accusations of antisemitism”

MUSEUM ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS

Di 2.9. 18 Uhr
Tue 2.9. 6 pm

IV. GESPRÄCH MIT ASAL DARDAN UND BURAK YILMAZ
CONVERSATION WITH ASAL DARDAN AND BURAK YILMAZ

»Die Gegenwart der braunen Vergangenheit –
neue Allianzen zu ihrer Bekämpfung in der Einwanderungsgesellschaft«
“The present incarnation of the Nazi past –
new alliances to combat this in an immigrant society”

MUSEUM ZWANGSARBEIT IM NATIONALSOZIALISMUS

Do 4.9. 18 Uhr
Thu 4.9. 6 pm

© Marzena Skubatz

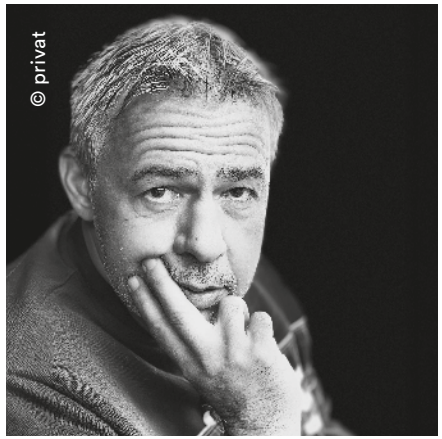
PROF. DR. OMRI BOEHM
New York

Prof. Dr. Omri Boehm, israelisch-deutscher Philosoph, New School of Social Research New York. Vordenker einer binationalen Lösung des Nahostkonflikts. Autor von »Radikaler Universalismus«, regelmäßiger Kommentator in internationalen Medien.
Professor Omri Boehm, Israeli-German philosopher at the New School of Social Research, New York, pioneer of a binational solution to the Middle East conflict, author of “Radical Universalism”, regular commentator in the international media.

© Jens Meyer

JENS-CHRISTIAN WAGNER
Weimar

Historiker und ehemaliger Leiter der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, seit 2020 Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Lehrstuhlinhaber für Geschichte in Medien und Öffentlichkeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.
Historian and former Executive Director of the Lower Saxony Memorials Foundation, since 2020 Director of the Buchenwald and Mittelbau-Dora Memorial Foundation and Professor of History in the Media and in Public at the Friedrich Schiller University Jena.


© privat

ANDREJ IVANJI
Belgrad

Serbischer Journalist, Außenpolitik-Redakteur und Balkan-Korrespondent, berichtet regelmäßig für deutschsprachige Medien über gesellschaftliche und geopolitische Spannungen in Südosteuropa, Sohn des Holocaust-Überlebenden Ivan Ivanji.
Serbian journalist, foreign affairs editor and Balkan correspondent, reporting regularly for German language media on social and geopolitical tensions in Southeast Europe, son of the Holocaust survivor Ivan Ivanji.

© Barbara Mair

CLAUDIA KRAFT
Wien / Vienna

Historikerin, Professorin an der Universität Wien, Sprecherin der Forschungsplattform »Transformations and Eastern Europe«, Expertin für Staatssozialismus, Geschlechtergeschichte und transnationale Rechtsgeschichte.
Historian, Professor at the University of Vienna, speaker for the research platform "Transformations and Eastern Europe", expert in state socialism, gender history and transnational legal history.

© Dietmar Walser

HANNO LOEWY
Hohenems

Literatur- und Filmwissenschaftler, Ausstellungsmacher, Publizist, Gründungsdirektor des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt am Main, seit 2004 Direktor des Jüdischen Museums Hohenems, Experte für Erinnerungskultur und jüdische Diaspora, engagierter Kritiker von Antisemitismus und Geschichtsrevisionismus.
Literary and film scholar, exhibition maker, journalist, founding Director of the Fritz Bauer Institute in Frankfurt am Main, since 2004 Director of the Jewish Museum in Hohenems, expert in the culture of remembrance and the Jewish diaspora, active critic of antisemitism and historical revisionism.

© Wolf-Dirk Skiba

EVA MENASSE
Berlin

Österreichische Schriftstellerin und Essayistin, ehemalige Journalistin, Mitbegründerin und bis 2024 Sprecherin des PEN Berlin, engagiert in gesellschaftspolitischen Debatten bezüglich u. a. Meinungsfreiheit und Erinnerungskultur.
Austrian novelist and essayist, former journalist, co-founder and until 2024 spokesperson for PEN Berlin, active in sociopolitical debates around e. g. freedom of speech and the culture of memory.

© Cihan Çakmak

ASAL DARDAN
Berlin

Iranisch-deutsche Schriftstellerin und Essayistin, reflektiert in ihren Werken über Migration, Erinnerungskultur und Zugehörigkeit, ausgezeichnet mit dem Caroline-Schlegel-Preis, schreibt für *Zeit Online*, *FAZ* und *Die Presse*.
Iranian-German writer and essayist, in her works reflects on migration, belonging and the culture of memory, winner of the Caroline Schlegel Prize, writes for *Zeit Online*, *FAZ* and *Die Presse*.

© Marvin Ruppert

BURAK YILMAZ
Duisburg

Pädagoge, Schriftsteller, Initiator des Projekts »Junge Muslime in Auschwitz«, setzt sich mit Theaterarbeit und Bildungsprojekten gegen Antisemitismus ein, Autor von »Ehrensache. Kämpfen gegen Judenhass«, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Julius-Hirsch-Preis.
Teacher, writer, initiator of the project "Young Muslims in Auschwitz", advocates against antisemitism with theatre works and educational projects, author of "A Matter of Honour. Fighting Antisemitism", awarded the Federal Cross of Merit and the Julius Hirsch Prize.

OSMAN KAVALA / LI YUAN / DAVID VAN REYBROUCK

INTERNATIONALE NETZWERKE FÜR DIE ZUKUNFT

Ein Gespräch über die Arbeit der Preisträger:innen der Goethe-Medaille 2025

Die diesjährigen Preisträger:innen der Goethe-Medaille sprechen beim Kunstfest Weimar über die Bedeutung von Kulturarbeit für die Bewahrung eines vielfältigen kulturellen Erbes, die Rolle der Sprachvermittlung für den interkulturellen Austausch und die Frage, wie Demokratien aussehen müssten, um den globalen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. 2025 geht die Auszeichnung an den Kulturförderer Osman Kavala aus der Türkei, die Germanistin und Expertin für Deutsch als Fremdsprache Li Yuan aus China sowie den Autor David Van Reybrouck aus Belgien. Sie fördern mit von ihnen gegründeten Organisationen die kulturelle Vielfalt und den Dialog, setzten sich mit großem Engagement für die Vermittlung der deutschen Sprache ein und machen Perspektiven sichtbar, die von der Geschichtsschreibung oftmals ausgeschlossen werden. Mit ihren innovativen Ansätzen und Projekten wirken die Preisträger:innen weit über die Türkei, China und Belgien hinaus.

Seit 1955 verleiht das Goethe-Institut jährlich die Goethe-Medaille als offizielle Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland. Der wichtigste Preis der deutschen auswärtigen Kulturpolitik zeichnet Persönlichkeiten aus, die sich in besonderer Weise um die Vermittlung der deutschen Sprache sowie den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben.

Osman Kavala kann aufgrund seiner andauernden Inhaftierung in der Türkei nicht an dem Gespräch teilnehmen, an seiner Stelle spricht seine Ehefrau Ayşe Buğra Kavala.

A discussion about the work of the awardees of the Goethe Medal 2025

This year's recipients of the Goethe Medal talk at Kunstfest Weimar about the importance of cultural work in preserving a diverse cultural heritage, the role of language teaching in intercultural exchange and the question of what form democracies must take to meet the global challenges of the future. In 2025 medals are awarded to the cultural advocate Osman Kavala from Turkey, the scholar of German studies and expert in German as a foreign language Li Yuan from China and the author David Van Reybrouck from Belgium. With the organisations they have founded, they promote cultural diversity and dialogue, demonstrate great support for teaching the German language and give visibility to perspectives that are often excluded from the writing of history. The effects of the awardees innovative approaches and projects extend far beyond Turkey, China and Belgium.

Since 1955, the Goethe-Institut has awarded the Goethe Medal once a year as an official decoration of the Federal Republic of Germany. The most important prize in Germany's foreign cultural policy is awarded to public figures who have rendered outstanding services to the teaching of the German language and international cultural exchange.

Osman Kavala is unable to take part in the discussion due to his continued imprisonment in Turkey, his wife Ayşe Buğra Kavala will speak in his place.

Osman Kavala © Anadolu Kültür

Li Yuan © Goethe Institut

DNT WEIMAR, FOYER

Mi 27.8. 17.30 Uhr
Wed 27.8. 5.30 pm

Eintritt frei / Free admission
90 Minuten / 90 minutes
Deutsch und Englisch mit deutscher und englischer Übersetzung / in German and English with German and English translation

Mit / With
Ayşe Buğra Kavala, Li Yuan, David Van Reybrouck
Moderation / Moderator
Marie-Christine Knop
Produktion / Produced by
Goethe-Institut
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar

Die Holtzbrinck Publishing Group unterstützt das Kulturprogramm der Goethe-Medaille 2025.
The Holtzbrinck Publishing Group sponsors the cultural programme of the Goethe Medal 2025.

Ab 12 Jahren / Age 12+

David Van Reybrouck © Frank Ruiter

CARSTEN TESCH / NORA GOMRINGER / TILL WIEBEL

SAG, WIE HAST DU'S MIT DEM »FAUST«? (WEIMARER KONTROVERSEN)

Zeitlose Fragen und moderne Konflikte im Spiegel eines Klassikers

Die Klassik Stiftung Weimar gastiert mit einer Weimarer Kontroverse beim Kunstfest. Passend zu ihrem Themenjahr »Faust 2025« widmet sich die Stiftung ausgehend von Goethes Meisterwerk den Gretchenfragen unserer Zeit. Das Themenspektrum des »Faust« ist umfassend. So fragen wir ausgehend von dem Drama nach Verführung und Geschlechterverhältnissen, nach Jugendwahn und Altersweisheit, nach dem Bösen, nach Wissenschaft und Ökologie, nach der Religion natürlich, aber auch danach, wie man diesen Klassiker deutscher Literatur überhaupt heute noch lesen kann.

Über diese Fragen diskutiert die Autorin Nora Gomringer, die jüngst im Magazin »klassisch-modern« das faustische »Text-Objekt mit Aura« genüsslich auseinandergenommen hat, mit dem Regisseur Till Wiebel, der nach einer erfolgreichen Inszenierung des ersten Teils nun erneut am Stellwerk Junges Theater in Weimar den »Faust II« inszeniert. Moderiert wird das Gespräch von Carsten Tesch, Journalist und Moderator bei MDR Kultur.

Timeless questions and modern conflicts reflected through a classic

The Klassik Stiftung Weimar makes a guest appearance at Kunstfest with one of its Weimarer Kontroversen – Weimar controversies. Appropriately for this year's theme Faust, in 2025 the Foundation takes its cue from Goethe's masterpiece to address the key issues of our time. The range of themes in "Faust" is comprehensive. So, based on the drama, we will ask about seduction and gender relationships, about the craze for youth and the wisdom that comes with age, about evil, about science and ecology, about religion, of course, but also about whether this classic of German literature can still bear reading today.

These questions will be discussed by the author Nora Gomringer, who recently delighted in deconstructing the Faustian "text object with an aura" in the magazine "klassisch-modern", together with the director Till Wiebel, who follows on from his successful production of Part One by now returning to the Stellwerk Junges Theater in Weimar to direct "Faust II". The conversation will be moderated by Carsten Tesch, journalist and presenter at MDR Kultur.

DNT WEIMAR, FOYER

Do 28.8. 18 Uhr
Thu 28.8. 6 pm

Eintritt frei / Free admission

Ab 14 Jahren / Age 14+

Mit / With
Nora Gomringer, Till Wiebel
Moderation / Moderator
Carsten Tesch
Veranstalter / Organized by
Klassik Stiftung Weimar
Kooperation / Co-operation
Kunstfest Weimar 2025

ARD Kultur

Bauhaus.
Banksy.
Berghain.
Kultur für alle!

Jederzeit, überall, werbefrei.
Das Beste aus Hoch-, Pop- und Subkultur.
Die Plattform für alle, die Kultur l(i)eben.

ardkultur.de

MUSIKTHEATER / MUSIC THEATRE

Marc Sinan
NEOFILIA – VON DER LIEBE ZUM FREMDEN 118

Günter Wallraff / Sabri Tuluğ Tırpan / Mehmet Ergen
GANZ UNTEN (UA) 120

MARC SINAN

NEOFILIA – VON DER LIEBE ZUM FREMDEN

Musikalische Performance zwischen Goethes »Diwan« und der Migrationsdebatte

Die Furcht vor »dem Fremden« bestimmt Zeitgeist und Politik. Das Thema Migration hat, wie kaum ein anderes, die politische Landschaft verändert: »Das Andere« wird zur Bedrohung. Damit zusammenhängend lässt sich ebenfalls die Angst vor Fortschritt und Gleichberechtigung verbinden, die unsere Gesellschaft aktuell in einer Weise verändert, die noch vor Kurzem undenkbar gewesen wäre. In »Neofilia« wird dagegen die Liebe zum »Fremden« gefeiert – die Neugier, das Staunen, die Lust am Entdecken – nicht als Aneignung, sondern als lebensbejahender Prozess. Als Ausgangspunkt dient dabei die historische Figur Maria Aurora Spiegel – genannt Fatma: die legendäre türkische Geliebte des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August des Starken, der es trotz ihres Schicksals gelang zu einer ungewöhnlichen Form der Selbstbestimmung zu finden. Dazu verwebt Marc Sinan Texte von und über Fatma mit Auszügen aus Goethes »West-östlichem Diwan«, in dessen Zentrum die Grundüberzeugung steht, dass sich unterschiedliche Kulturen begegnen und verstehen können und in dem gleichsam eine Utopie für eine heutige Gesellschaft aufscheint. Dass sich Goethe bei diesem Werk nicht nur von der Literatur und Kultur Persiens und Arabiens inspirieren ließ, sondern dass für die Entstehung des »West-östlichen Diwans« ebenfalls einer Frau, der mit-dichtenden Marianne von Willemer, eine wichtige Rolle zukommt, verbindet auch auf dieser Ebene die Begeisterung für das Fremde mit einer feministischen Perspektive, die in Zeiten übersteigerter Männlichkeit in Politik und Gesellschaft unbedingt gestärkt werden muss. Musikalisch vereint »Neofilia« kammermusikalische Arrangements mit elektronischen Klängen und schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Musical performance embracing Goethe's "divan" and the migration debate

Fear of "the alien" defines the zeitgeist and our politics. The question of migration dominates the political landscape more any other issue, turning "the other" into a threat. It goes hand in hand with a fear of progress and equality that is currently changing our society in a way that would have been unthinkable until recently. By contrast, "Neofilia" celebrates love of the "alien" – the curiosity, the amazement, the joy of discovery – not as a form of appropriation, but as a life-affirming process.

Its starting point is the historical figure of Maria Aurora Spiegel – known as Fatma: the legendary Turkish lover of the Elector of Saxony and King of Poland Augustus the Strong, who succeeded in defying her fate to achieve an unusual form of independence. Marc Sinan interweaves texts by and about Fatma with excerpts from Goethe's "West-Eastern Divan", which is based around the principal belief that different cultures are able to meet and understand each other and presents a utopia for contemporary society. The fact that Goethe was not only inspired by Persian and Arabic literature in writing this work, but that a woman, his fellow poet Marianne von Willemer, played an important role in the genesis of the "West-Eastern Divan", links enthusiasm for the alien with a feminist perspective that deserves to be emphasised in times when excessive masculinity affects both politics and society. The music of "Neofilia" combines chamber music arrangements with electronic sounds, bridging past and present.

© Nur Baute Berlin

SCHIEßHAUS, JOHANN-HEINRICH-GENTZPLATZ 1

Di 26.8. 18 Uhr	**Mi 27.8. 20 Uhr**
Tue 26.8. 6 pm	Wed 27.8. 8 pm

20,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
90 Minuten / 90 minutes

Komposition & Regie / Composition & direction
Marc Sinan
Sopran / Soprano
NN

Ab 14 Jahren / Age 14+

Klavier / Piano
Magdalena Cerezo Falces
Gitarre / Guitar
Marc Sinan
Kontrabass / Double bass
Meinrad Kneer
Sound
Volker Greve
Assistenz Sound, Cemba / Assistance sound, cemba
Ashley Maurice
Produktion / Produced by
Wiebke Wesselmann, Eric Nikodym
Performance
Ichi Go
Förderung / Funded by
Fonds Darstellende Künste, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Goethe Institut

GÜNTER WALLRAFF / SABRI TULUĞ TIRPAN / MEHMET ERGEN

GANZ UNTEN (UA)

Uraufführung einer Doku-Oper über das Leben am Rand der Gesellschaft

40 Jahre ist es her, dass Günter Wallraff seinen Undercover-Bericht »Ganz unten« veröffentlichte, der das Leben jener Menschen beleuchtet, die am Rand der Gesellschaft stehen – Migrant:innen, deren Alltag geprägt ist von Unsicherheit und Ungerechtigkeit. Im Mittelpunkt steht ein deutscher Journalist, der undercover als »Ali Sinirlioğlu« in die Schattenwelten des Arbeitsmarktes eintaucht und dabei schonungslos dessen Abgründe dokumentiert. Wallraff schrieb damals in seinem Vorwort zu dem Buch: »Sicher, ich war nicht wirklich ein Türke. Aber man muss sich verkleiden, um die Gesellschaft zu demaskieren, muss täuschen und sich verstellen, um die Wahrheit herauszufinden. Ich weiß immer noch nicht, wie ein Ausländer die täglichen Demütigungen, die Feindseligkeiten und den Hass verarbeitet. Aber ich weiß jetzt, was er zu ertragen hat und wie weit die Menschenverachtung in diesem Land gehen kann.«

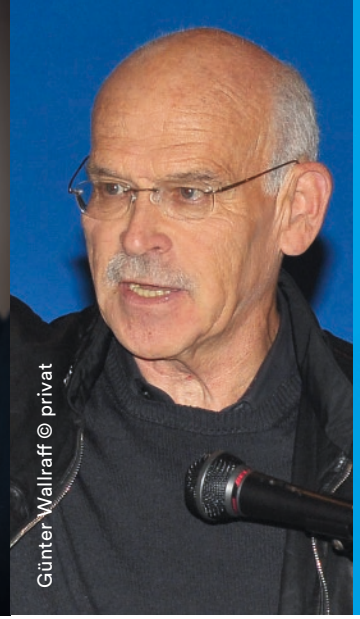
Für das Kunstfest Weimar ist nun daraus in internationaler Koproduktion eine außergewöhnliche Doku-Oper entstanden, die das Publikum mit unverändert aktuellen Themen wie Ausbeutung, Fremdsein, Identität und der stetigen Suche nach Würde in einer oft unmenschlichen Arbeitswelt konfrontiert. Die Musik stammt von dem renommierten türkischen Fusion-Komponisten und Pianisten Sabri Tuluğ Tırpan. Das Libretto und die Regie verantwortet Mehmet Ergen, ein zumal in London und Istanbul verankerter, international tätiger Regisseur und Theaterleiter, dessen Werke für ihre intensive Ausdruckskraft und gesellschaftliche Relevanz bekannt sind. Nach ihrer Uraufführung in Weimar wird die Produktion international zu sehen sein, mit Aufführungen in den Niederlanden, London sowie in der Türkei.

World premiere of a documentary opera about life in the margins of society

It is 40 years since Günter Wallraff published his undercover report “The Lowest of the Low” that revealed the lives of those living in the margins of society – migrants whose everyday lives are filled with insecurity and injustice. It centres around a German journalist, who goes undercover as “Ali Sinirlioğlu” to explore the shadowy world of the labour market and mercilessly exposes its depths. At the time Wallraff wrote in the foreword to his book: “Of course, I wasn’t really a Turk. But you need to disguise yourself to be able to unmask society, you have to deceive and pretend to be able to discover the truth. I still don’t know how a foreigner can live with the daily humiliations, hostilities and hatred. But I do know now what he has to put up with and how far contempt for human beings can go in this country.”

Now a remarkable documentary opera has been created for Kunstfest Weimar in an international co-production that confronts the audience with persistently topical issues such as exploitation, alienation, identity and the constant striving for dignity in a working world that is often inhumane. The music has been written by the renowned Turkish fusion composer and pianist Sabri Tuluğ Tırpan. The libretto and direction are by Mehmet Ergen, an internationally active director and theatre maker based in both London and Istanbul, whose works are known for their powerful expression and social relevance. Following the world premiere in Weimar, the production will tour internationally, with performances in the Netherlands, London and Turkey.

Mehmet Ertgen © Simon Annand


Günter Wallraff © privat

Sabri Tuluğ Tırpan © Can Mocan

Musiktheater / Music Theatre

REDOUTE, ETTERSBURGER STR. 61

Di 26.8. 20.30 Uhr
Tue 26.8. 8.30 pm

23,70 € – ermäßigt ab 9 € /
concessions from €9
65 Minuten / 65 minutes

Originale Textvorlage / Original text by
Günter Wallraff
Regie & Libretto / Direction & libretto
Mehmet Ergen
Komposition & Musikalische Leitung / Music & musical direction
Sabri Tuluğ Tırpan
Ausstattung / Design
NN
Dramaturgie / Dramaturgy
Simon Reade
Übersetzung / Translated by
Zeynep Anacan

Violine / Violin
Murat Erginol
Cello
Poyraz Baltacıgil
Klavier / Piano
Sabri Tuluğ Tırpan
Bühne & Kostüme / Stage & costumes
Defne Özdoğan
Video Design
Ela Kazdal
Licht Design / Lighting design
Richard Williamson
Produktion / Produced by
Yeni Opera
Mit / With
NN
Koproduktion / Co-produced by
Kunstfest Weimar 2025, Goethe-Institut, Grimeborn Opera Festival at the Arcola Theatre, London, Istanbul Music Association, Anadolu Kültür

Uraufführung
World Premiere

Mit Anmeldung / Accessible with registration

Die Holtzbrinck Publishing Group unterstützt das Kulturprogramm der Goethe-Medaille 2025.
The Holtzbrinck Publishing Group sponsors the cultural programme of the Goethe Medal 2025.

JETZT BEI UNS.

MEHR ERFAHREN AUF UNSERER WEBSEITE.
JETZT QR-CODE SCANNEN!

Wechselt auf die Überholspur. Mit einem Blick. Lassen Sie sich begeistern von elektrischer Performance und einem völlig neuen Fahrerlebnis. Vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt im ersten vollelektrischen BMW i5 Touring.

LANGENHAN
Gotha · Mühlhausen · Eisenach · Weimar · Jena · Erfurt

FÜR SIE VOR ORT IN THÜRINGEN.
www.langenhan-gruppe.de

LITERATUR / LITERATURE

Magda Kalandadse
DAS ZWEITE ZIMMER 124

Steve Karier
PROBEBOHRUNGEN AN EINEM MYTHOS (UA) 126

Sabin Tambrea
VATERLÄNDER 128

MAGDA KALANDADSE

DAS ZWEITE ZIMMER – LESUNG UND GESPRÄCH

Preisgekrönte georgische Autorin stellt ihren Debütroman vor

Magda Kalandadse arbeitet als Übersetzerin und Autorin in Tbilissi/Georgien. Seit mehr als zehn Jahren engagiert sie sich dort für queere und feministische Anliegen in einem Land, dessen Führung die homophobe und illiberale Gesetzgebung der russländischen Diktatur imitiert.

Mit ihrem Debütroman »Das zweite Zimmer« beschreibt sie, was es bedeutet, in einer von Homophobie geprägten Mehrheitsgesellschaft von der »Norm« abzuweichen. Ihre Protagonistin Elene kann die Beziehung zu ihrer Partnerin nur heimlich leben. Das führt jedoch mehr und mehr in die Isolation. Was als selbstgewählter Rückzug in das eigene Zimmer beginnt, wird bald zum Ausgestoßensein.

Aufgebrochen wird diese Isolation, als in das zweite Zimmer der Wohnung Lena einzieht, eine junge Frau, die sich offen als queer positionieren will. Doch scheint das ein hoffnungsloser Ansatz zu sein, im Grunde die Vorstufe zu einem Leben, das die gleiche Richtung nehmen wird wie das von Elene. Und doch wird sich Elene nun gezwungen sehen, eine Entscheidung für sich zu treffen. Sie wird die Menschen nicht ändern, die Diktatur der Mehrheit nicht überwinden können. Aber womöglich stößt auch diese Diktatur dort an ihre Grenzen, wo das Menschsein beginnt.

Magda Kalandadses Roman ist ein ruhig erzählter Monolog über diese Selbstbestimmung, über eine zentrale Dimension von Freiheit – die Freiheit, Entscheidungen treffen zu müssen.

Prize-winning Georgian author presents her debut novel

Magda Kalandadse is a translator and author from Tbilisi, Georgia. For more than 10 years she has been campaigning on queer and feminist issues in her home country, whose leadership copies the homophobic and illiberal legislation enacted by the Russian dictatorship.

In her debut novel “The Second Room” she describes what it means to deviate from the “norm” in a mainstream society where homophobia is rampant. Her protagonist, Elene, is forced to hide her relationship from the world even though that leads to greater and greater isolation. What starts out as self-imposed withdrawal into her own room soon turns into social exclusion.

Her isolation breaks open when Lena moves into the second room in her apartment. Lena is a young woman who openly wants to position herself as queer. It appears to be hopeless cause, though, a precursor to a life that will end up just like Elene’s. But Elene will in fact be forced to rethink her own life. She won’t be able to change other people and won’t be able to overcome the dictatorship of the majority. But just maybe that dictatorship will also reach its limits where people start being human again.

Magda Kalandadse’s novel is a calmly narrated monologue about a self-determined life and about a key dimension of freedom: the freedom to be able to make one’s own decisions.

© Magda Kalandadse

ACC GALERIE WEIMAR

Mo 1.9. 18 Uhr
Mon 1.9. 6 pm

Eintritt frei / Free admission
auf Deutsch / In German

Mit / With
Magda Kalandadse
Das Gespräch führt der Verleger / The discussion will be moderated by the publicist
André Störr
Veranstalter / Organized by
Die Eule – Knabes Verlagsbuchhandlung, Verlag Friedrich Mauke

STEVE KARIER

PROBEBOHRUNGEN AN EINEM MYTHOS (UA)

Eine ganz subjektive Geschichte der Faust-Rezeption von Paracelsus über Nietzsche bis Werner Schwab – eine literarische Intervention

Der deutsche Mythos »Faust« und seine gewaltige dramatische Bearbeitung durch Johann Wolfgang von Goethe sind seit Jahrhunderten Gegenstand unzähliger Interpretationen, Spekulationen und Überschreibungen. Von philosophischen Überlegungen bis hin zu modernen Parodien – der Faust-Stoff hat eine Vielzahl an Deutungen und Auseinandersetzungen inspiriert. Doch was bleibt, wenn man den Mythos und seine Rezeption mit ernsthaft-unernstem Blick betrachtet?

In seiner literarischen Intervention »Probebohrungen an einem Mythos« nimmt Steve Karier die Zuschauer:innen mit auf eine außergewöhnliche Reise durch die Rezeptionsgeschichte von Goethes »Faust« – von Friedrich Theodor Vischers verquaster, literarischer Parodie »Faust. Der Tragödie dritter Teil« (1862) über Fernando Pessoas »Faust. Eine subjektive Tragödie« (entstanden zwischen 1909 und 1933) bis hin zu Ewald Palmetshofers »faust hat hunger und verschluckt sich an einer grete« (2014). Ein besonderes Interesse Steve Kariers gilt dabei dem Einfluss von Friedrich Nietzsche, dessen Werk das Verständnis des Faust-Stoffs nachhaltig prägte. Karier beleuchtet, wie Nietzsches philosophische Ideen – insbesondere die Konzepte von Wille zur Macht und Übermensch – in späteren Bearbeitungen und Neuinterpretationen von »Faust« widerhallen, etwa bei Werner Schwab. Durch eine spannende Mischung aus literarischer Analyse, Parodie und spekulativer Auseinandersetzung ermöglicht Kariers Intervention einen eigenen, ironisch-reflexiven Zugang zu einem der bedeutendsten Werke der deutschen Literatur.

A very subjective history of Faust reception from Paracelsus to Nietzsche to Werner Schwab

The German myth of “Faust” and its monumental dramatic adaptation by Johann Wolfgang von Goethe have for centuries been the subject of countless interpretations, speculations and rewritings. From philosophical considerations to modern parodies, the subject of Faust has inspired numerous interpretations and analyses. But what remains when you take a serious/unserious look at the myth and its reception?

In his literary intervention “Probing a Myth”, Steve Karier invites the audience to join him on an extraordinary journey through the history of the reception of Goethe’s “Faust”: from Friedrich Theodor Vischer’s half-baked literary parody, called “Faust. The Third Part of the Tragedy” (1862), to Fernando Pessoa’s “Faust. A Subjective Tragedy” (written between 1909 and 1933) to Ewald Palmetshofer’s “faust is hungry and chokes on a grete” (2014). Steve Karier is primarily interested in Friedrich Nietzsche’s influence, whose work had a lasting effect on our understanding of the myth of Faust. Karier examines how Nietzsche’s philosophical ideas – in particular the concepts of the will to power and the Übermensch – resonate in subsequent treatments and re-interpretations of “Faust”, for instance by Werner Schwab. Through his inspiring mix of literary analysis, parody and speculative examination Karier’s intervention prepares the ground for his own, ironic/reflective interpretation of one of the most important works of German literature.

© Thomas Müller

HAUS HOHE PAPPELN, BELVEDERER ALLEE 58

Sa 6.9. 16 Uhr
Sat 6.9. 4 pm

ACC GALERIE WEIMAR

So 7.9. 12 Uhr
Sun 7.9. 12 noon

8 €
Ticketreservierung vorab ausschließlich per E-Mail / Ticket reservation in advance only via e-mail: **tickets@kunstfest-weimar.de**
auf Deutsch / In German

Uraufführung
World Premiere

Eine literarische Intervention von und mit / A literary intervention with and by
Steve Karier
Mitarbeit / Collaboration
Martin Engler
Mit besonderem Dank für die Beratung an / With special thanks for their advice and counsel to
Corinna Schubert & Robert Sorg
Produktion / Produced by
Fundamental a.s.b.l. Luxembourg & Kunstfest Weimar 2025
Kooperation / Co-operation
Klassik Stiftung Weimar

SABIN TAMBREA

VATERLÄNDER

Schauspiel-Star Sabin Tambrea stellt in musikalischer Lesung seinen neuen Bestseller vor

Sabin Tambrea präsentiert sein im Sommer 2024 erschienenes Buch »Vaterländer«. Nach seinem Spiegel-Bestsellerdebüt »Nachtleben« widmet er sich in diesem Roman der Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie, erzählt aus der Perspektive dreier Generationen: des jungen Sabin, seines Vaters Bela und seines Großvaters Horea. Es ist ein bewegendes Werk über Neuanfänge, Entbehrungen und den Kampf gegen ein gnadenloses politisches System – über Unrecht, schicksalhafte Entscheidungen und eine zärtliche Liebesgeschichte: die seiner Eltern.

Begleitet wird die Veranstaltung vom wunderbaren Guadagnini Trio: Alina Armonas-Tambrea – die Schwester des Autors, Edvardas Armonas und Yannick van de Velde. Sie umrahmen die berührende Geschichte gleichsam mit Musik.

Sabin Tambrea, geboren 1984 in Târgu Mureș/Rumänien, begann seine künstlerische Laufbahn als Musiker, bevor er sich dem Schauspiel zuwandte. Heute zählt er zu den talentiertesten und gefragtesten Schauspielern seiner Generation und trat in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen, darunter »Ku'damm«, »Babylon Berlin« und zuletzt »Die Herrlichkeit des Lebens« auf. Der Autor liest aus seinem neuen Roman, erzählt aus seiner Geschichte und signiert im Anschluss für das Publikum. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stadt Apolda und dem Kunstfest Weimar 2025 statt.

Celebrated actor Sabin Tambrea presents his new bestseller at a musical reading

Sabin Tambrea presents his novel "Fatherlands", which was published in summer 2024. Following his debut novel "Nachtleben" (Nightlife), which made it onto the Spiegel bestseller list, this new novel tells the story of Tambrea's Romanian/Hungarian family through the eyes of three generations: the young Sabin, his father Bela and his grandfather Horea. It is a moving work about new beginnings, deprivation and the fight against a ruthless political system; about injustice, portentous decisions and his parents' tender love story.

The event will be accompanied by the wonderful Guadagnini Trio – Alina Armonas-Tambrea (the author's sister), Edvardas Armonas and Yannick van de Velde – that provides a musical frame to this touching story.

Sabin Tambrea, born in Târgu Mureș, Romania in 1984, began his artistic career as a musician before turning to acting. He is now regarded as one of the most talented and sought-after actors of his generation. He has appeared in numerous films and TV productions, including "Ku'damm", "Babylon Berlin" and, most recently, "The Glory of Life". The author will himself be reading extracts from his new novel, telling his story and signing copies for members of the audience. The event is being organised in co-operation with the City of Apolda.

© Marcus Höhn

STADTHALLE APOLDA, KLAUSE 1

Sa 6.9. 19 Uhr
Sat 6.9. 7 pm

27,90 €
Tickets erhältlich an allen Tourist-Informationen in Thüringen sowie unter ticketshop-thueringen.de /
Tickets are available at all tourist information offices across Thuringia and ticketshop-thueringen.de
160 Minuten / 160 minutes

Barrierefrei / Barrier free

Musik / Music
Guadagnini Trio: Alina Armonas-Tambrea (Violine), Edvardas Armonas (Violoncello), Yannick van de Velde (Klavier)
Mit / With
Sabin Tambrea
Veranstalter / Organised by
KVHS Weimarer Land
Kooperation / Co-operation
Kunstfest Weimar 2025

FILM

Rob Cohen / Naftali Fürst
»KINDERBLOCK 66 – RETURN TO BUCHENWALD« 132

Jennifer Brea
»WE CANNOT IGNORE ME / CFS« 134

Mario Sixtus / Film in Kooperation mit ARTE
»KI: TOD DES INTERNET« (UA) 136

VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive & Live-Musik
»WIDER DEN BLUFF! FILME DER WEIMARER REPUBLIK IN DEN WEIMARER KINOS 1925« 138

Gaswerk Weimar / Open Air Filmreihe
CINEFEEL 160

Werner Fritsch
»FAUST SONNENGESANG I-IV« 166

ROB COHEN / NAFTALI FÜRST

»KINDERBLOCK 66 – RETURN TO BUCHENWALD«

Dokumentarfilm zur Geschichte der Kinder im KZ Buchenwald 1945 – in Anwesenheit von Naftali Fürst

Mit den Räumungstransporten kamen tausende Menschen, die die Vernichtungslager Auschwitz und Groß-Rosen im Osten überlebt hatten, unter furchtbaren Strapazen im Winter 1944 /1945 nach Buchenwald. Unter ihnen waren viele Juden und Jüdinnen und darunter wiederum zahlreiche Kinder und Jugendliche. So nahm die Zahl der Jugendlichen und Kinder in Buchenwald im letzten Kriegsjahr deutlich zu. Um ihnen eine Überlebenschance zu geben, veranlassten politische Funktionshäftlinge gemeinsam mit jüdischen Häftlingen, in Baracke 66 einen zweiten Kinderblock einzurichten. In diesem »Block 66« kamen vor allem jüdische Jungen aus Ungarn und Polen unter. Viele von ihnen waren Waisen. Der Block bildete für sie einen Raum, in dem sie vor willkürlicher Gewalt, Missbrauch und schwerer Zwangsarbeit geschützt waren. Bei der Befreiung des Lagers am 11. April 1945 befanden sich 904 Kinder und Jugendliche im Lager, darunter auch Naftali Fürst. Der Film erzählt die Geschichten von vier Überlebenden und begleitet sie auch, als sie – 65 Jahre nach der Befreiung – im April 2010 nach Buchenwald zurückkehren. Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein Gespräch mit dem Zeitzeugen Naftali Fürst und Volkhard Knigge, dem ehemaligen langjährigen Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, statt.

Der Film wurde zuletzt am 4. April 2025 im Rahmen des 80. Jahrestages der Befreiung im Kino mon ami Weimar gezeigt und rückt wegen seiner großen, zumal lokalen Bedeutung auf vielfachen Wunsch erneut ins Programm. Naftali Fürst wird auch das Grußwort im traditionellen Gedächtnis-Buchenwald-Konzert in der Herder-Kirche am 21.8.2025 halten.

Documentary film on the story of children in the Buchenwald concentration camp in 1945 – in the presence of Naftali Fürst

In the winter of 1944/1945, clearance transports brought thousands of people to Buchenwald who had survived the extermination camps at Auschwitz and Gross-Rosen in the East under terrible hardship. These included many Jews and these in turn included numerous children and youths. As a consequence, the number of children and youths in Buchenwald increased significantly in the final year of the war. In order to give them a chance of survival, political kapos arranged with Jewish prisoners to establish a second children's block in barrack 66. This "block 66" primarily accommodated Jewish boys from Hungary and Poland. Many of those among them were orphans. For them the block was a space where they were protected from random violence, abuse and heavy forced labour. When the camp was liberated on 11 April 1945, there were 904 children and young people there, among them Naftali Fürst. The film tells the stories of four survivors and also accompanies them 65 years after the liberation, when they return to Buchenwald in April 2010. The film screening will be followed by a conversation with the eyewitness Naftali Fürst and Volkhard Knigge, formerly the long-serving Director of the Buchenwald and Mittelbau-Dora Memorial Foundation.

The film was last shown on 4 April 2025 as part of the 80th anniversary of the liberation at the mon ami cinema in Weimar and returns to the programme due to its substantial and local significance and popular demand. Naftali Fürst will also make the welcoming address at the traditional Buchenwald Memorial Concert in the Herder-Kirche on 21.8.2025.

© Gedenkstätte Buchenwald

MON AMI, GROßER SAAL

Di 19.8. 18 Uhr
Tue 19.8. 6 pm

Eintritt frei / Free admission
90 Minuten / 90 minutes
auf Deutsch / in German

Im Anschluss Gespräch mit Naftali Fürst und Volkhard Knigge / Followed by a conversation with Naftali Fürst and Volkhard Knigge

In Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora /
In co-operation with the Buchenwald and Mittelbau-Dora Memorial Foundation

© Byron H. Rollins/AP Wide World Photos, New York

Regie & Drehbuch/ Director & screenplay
Rob Cohen
Mit / With
Naftali Fürst, Pavel Kohn, Israel László Lázár, Alex Moskovic
Produzenten / Produced by
Steven Moskovic, Konrad Pohl, Martin Pohl, Brad Rothschild, Paul Turlick, Sasha Vitelli, Molly Williamson

JENNIFER BREA

»WE CANNOT IGNORE ME / CFS«

Film und Podiumsdiskussion über die Konsequenzen einer ignorierten Krankheit

Geringe Lebensqualität, Isolation bis zum Verschwinden aus der Gesellschaft und unterfinanzierte Forschung – das sind die Schlagworte, die derzeit vor allem für die Krankheit Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom (ME/CFS) stehen. Betroffen sind allein in Deutschland über eine halbe Million Menschen, davon 80.000 Kinder und Jugendliche. Bereits 1969 klassifizierte die Weltgesundheitsorganisation die Erkrankung, doch es folgten Jahrzehnte kollektiver Ignoranz und damit ein fataler Teufelskreis, der bis heute andauert.

Teil I: Film »UNREST« (USA 2017, 97 min, Regie/Buch: Jennifer Brea)
Mit 28 Jahren erkrankt die Harvard-Doktorandin Jennifer Brea schwer an ME/CFS. Ans Bett gefesselt, wird sie mit medizinischem Unwissen, Medical Gaslighting und Psychologisierung konfrontiert, bis sie sich entschließt, ihre Suche nach Antworten zu filmen. Das Ergebnis ist ein preisgekrönter Dokumentarfilm aus dem häuslichen Mikrokosmos, der das Ausmaß dieser weltweiten, humanitären Katastrophe sichtbar macht.

Teil II: Podiumsdiskussion
Im Anschluss an den Film und moderiert von Jasmin Degeling (Bauhaus-Universität Weimar) sprechen Bruno Kolterer (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Kinderkardiologie), Lilli Hallmann (Landesbeirat Thüringen NichtGenesenKids e. V., pflegende Angehörige) und Betroffene aus dem ME/CFS-Netzwerk Thüringen über Mechanismen der Unsichtbarmachung von ME/CFS und Möglichkeiten der Ent-Diskriminierung von Betroffenen und pflegenden Angehörigen.

Film and panel discussion on the burdens of an ignored disease

A low quality of life, isolation from society to the point of disappearance and under-funded research – these are the key words currently associated with the disease Myalgic Encephalomyelitis / Chronic Fatigue Syndrome (ME/CFS). This affects over half a million people in Germany alone, with 80,000 of those being children and young people. The World Health Organisation first classified the disease in 1969, however, decades of collective ignorance have since followed, creating a vicious circle that persists to this day.

Part I: Film “UNREST” (USA 2017, 97 min, Director/Writer: Jennifer Brea)
At the age of 28, Harvard PhD student Jennifer Brea became severely ill with ME/CFS. Tied to her bed, she is confronted with medical ignorance, gaslighting and psychologisation until she decides to film her search for answers. The result is an award-winning documentary film that makes the extent of a worldwide human disaster visible through a domestic microcosm.

Part II: Panel discussion
Following the film there will be a panel discussion chaired by Jasmin Degeling (Bauhaus University Weimar) with contributions from Bruno Kolterer (paediatrician specialising in child cardiology), Lilli Hallmann (advisor for Thüringia for NichtGenesenKids e. V., representing relatives and carers) and those who have been affected from the ME/CFS network for Thüringia about the mechanisms that render ME/CFS invisible and possible ways to overcome discrimination against those affected and their relatives and carers.

© Max Roßner, Susann Bargas Gomez

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Do 21.8. 19 Uhr
Thu 21.8. 7 pm

Eintritt frei / Free admission
97 Minuten / 97 minutes
auf Englisch mit deutschen Untertiteln /
in English with German subtitles

Im Anschluss an den Film findet eine Podiumsdiskussion in deutscher Sprache statt. / The film will be followed by a panel discussion in German.

Eine Onlineteilnahme am Gespräch ist möglich unter / You can take part in the discussion online via nichtgenesenkids.de/wwt/nichtgenesenkids-veranstaltungsreihe/

Filmregie & Buch / Film direction & book
Jennifer Brea
Organisation
Lilli Hallmann, Katrin Richter (Bauhaus-Universität Weimar)
Streaming
Steven Mehlhorn (Bauhaus-Universität Weimar)
Technik / Technicians
Sven Opel & Dirk Heinje (Lichthaus Kino Weimar)
Grafik / Graphics
Max Roßner, Susann Bargas Gomez
Kooperation / Co-operation
Bauhaus-Universität Weimar, Kunstfest Weimar 2025, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Lichthaus Kino Weimar, NichtGenesenKids e. V.
Förderung / Funding
Bauhaus-Universität Weimar, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

MARIO SIXTUS / FILM IN KOOPERATION MIT ARTE

»KI: DER TOD DES INTERNET« (UA)

Frappierender Dokumentarfilm über die bereits akuten Schlagschatten durch den Einsatz von KI

Das Internet, wie wir es kennen, stirbt – erstickt unter einer Sintflut aus KI-generiertem Müll. Automatisierte Bots überschwemmen Amazon mit gefälschten Büchern, Spotify mit sinnentleerter Musik und Google mit nichtssagenden Ratgebern. Während wir über Jobverluste und Superintelligenz debattieren, ertrinkt der digitale Wissensraum bereits in synthetischem Schund. Die Suchmaschinen verlieren ihre Orientierung und arbeiten aus Ratlosigkeit an ihrer eigenen Abschaffung. Werden wir bald nur noch mit KI-aufbereiteten Informationen gefüttert, statt selbst zu recherchieren? »KI: Der Tod des Internet« unternimmt einen filmischen Streifzug durch die Müllflut und sucht zwischen digitalen Medienleichen nach einem Weg in ein neues, zukunftsfähiges Netz.

Im Anschluss an den Film steht Regisseur und Filmautor Mario Sixtus für ein Gespräch bereit.

Shocking documentary film about the acute shadow already being cast by the use of AI

The internet as we know it is dying – suffocating under a flood of AI-generated junk. Automated bots swamp Amazon with fake books, Spotify with meaningless music and Google with empty advice. While we are debating job losses and superintelligence, the digital knowledge space is already drowning in synthetic trash. Search engines are losing their sense of direction and in their bafflement are contributing to their own abolition. Will we soon only be fed with AI-processed information instead of doing our own research? “AI: The Death of the Internet” investigates this tidal wave of garbage and searches between digital flood barriers for a way of establishing a new web that is capable of surviving.

After the screening, director and film author Mario Sixtus will be available for a discussion.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

So 31.8. 18 Uhr
Sun 31.8. 6 pm

Eintritt frei / Free admission
53 Minuten / 53 minutes
auf Deutsch / in German

Im Rahmen des Kunstfests erlebt am 5.9. und 6.9. die experimentelle KI-basierte Performance »Zangezi« die Uraufführung (mehr unter PERFORMANCE, Seite 96). / You can see the world premiere of the experimental AI-based performance “Zangezi” at Kunstfest on 5.9. and 6.9. (for further details, see PERFORMANCE page 96).

Uraufführung
World Premiere

Buch & Regie / Screenplay & director
Mario Sixtus
Kamera & Ton / Camera & sound
Susanna Salonen
Schnitt / Editing
Calle Overweg
Motion Graphics
Fritz Gnad
Produktion / Produced by
Andrea Ufer, Hanfgarn & Ufer
Redaktion / Editorial
Kathrin Brinkmann, ARTE/ZDF
Mit / With
Amba Kak, Cory Doctorow, Evan Ratliff, Melanie Mitchell, Emanuel Maiberg, Mats Schönauer, Max Read, Milagros Miceli, Joan Kinyua

VII. WEIMARER STUMMFILM-RETROSPEKTIVE & LIVE-MUSIK

»WIDER DEN BLUFF! FILME DER WEIMARER REPUBLIK IN DEN WEIMARER KINOS 1925«

Durch Slapstick den schnöden Alltag vergessen, in bislang nicht gelesene Weltliteratur eintauchen oder über wissenschaftliche Phänomene aufgeklärt werden – all diese Beweggründe waren 1925 für zwei Millionen Menschen in Deutschland maßgeblich, um täglich eines der 3.600 Kinos aufzusuchen. Die globale Filmmaschinerie lief auf Hochtouren und griff nach dem einzig wahren Superlativ: besser!

Auch die beiden Kinos in Weimar avancierten zu Terrains unbegrenzter Möglichkeiten. Mit täglich wechselnden Programmen sorgten »Helds Lichtspiele« in der Marienstraße 1 und »Scherffs Lichtspielhaus« in der Marktstraße 20 für stetige Abwechslung. Auf der Grundlage der 286 Kinoanzeigen, die in der Allgemeinen Thüringischen Landeszeitung Deutschland 1925 aufzufinden sind, lässt sich dieser Weimarer Kinoalltag von damals rekonstruieren: 429 Filme aller Genres waren zu sehen, davon fast 60 % internationale Produktionen. Von diesen Filmen spürten die Kurator:innen der Stummfilm-Retrospektive immerhin 181 noch existierende Filme und Filmfragmente auf und wählten daraus 13 besondere, seltene Filme aus.

»Wider den Bluff! Filme der Weimarer Republik in den Weimarer Kinos 1925« – unter diesem Motto kontextualisiert die VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive das Kinojahr 1925 zwischen Unterhaltung und Zeitbild, Kunstwerdung und Industrialisierung des Kinos.

Der Höhepunkt der diesjährigen Retrospektive ist die Vorführung eines Meilensteines des amerikanischen Slapstick-Kinos mit Orchesterbegleitung durch die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach unter dem Dirigat von Robert Israel: »Verflixte Gastfreundschaft«, der auch unter dem Titel »Bei mir – Niagara« bekannt geworden ist.

Begleitet von historischen Wochenschauen, Einführungen, Vorträgen und Filmgesprächen mit Film-, Kultur- und Musikexpert:innen, werden zudem alle Filmvorführungen von international renommierten Stummfilm-Musiker:innen live vertont. Anschließend an jede Veranstaltung hat das Publikum die Möglichkeit, in unserer »Cine-Corner« im Lichthaus Kino mit den Veranstaltern und Expert:innen über die Filme zu plaudern und zu debattieren.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

25.8. – 5.9.

STUMMFILM & ORCHESTER IM GROßEN SAAL DES MUSIK-GYMNASIUMS SCHLOSS BELVEDERE

Fr 5.9. 18 Uhr
Fri 5.9. 6 pm

Karten für das Lichthaus Kino pro Abend / Tickets for the Lichthaus cinema per evening: **12 € / 9 €**

Karten für Stummfilm & Orchester am 5.9. im Musikgymnasium / Tickets for Silent Film & Orchestra in the Main Hall at the Musikgymnasium Schloss Belvedere: **17 € / 13 €**

Karten über / tickets via **lichthaus.info/karten**

Ab 6 Jahren / Age 6+

Barrierefreier Zugang mit Anmeldung unter Tel.: 03643-4685350

Projektleitung / Project leadership
Simon Frisch, Gerrit Heber, Dirk Heinje, Sven Opel, Katrin Richter, Jens Riederer, Richard Siedhoff
Förderung / Funding
Thüringer Staatskanzlei, Sparkasse Mittelthüringen, Stadt Weimar, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Bauhaus-Universität Weimar
Kooperationspartner:innen / Co-operation partners
British Film Institute, Bundesarchiv-Filmarchiv Berlin, La Cinémathèque française, Danish Film Institute, Deutsches Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt a. M., EYE Filmmuseum Amsterdam, Filmarchiv Austria, Filmmuseum Düsseldorf, Filmmuseum München, FPA Classics, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Musikgymnasium Schloss Belvedere Weimar, Ralph Turnheim, Stummfilmmagazin.de
Mit den Musiker:innen und Sprecher:innen / With the musicians and voice artists
Günter A. Buchwald, Thomas Grysko, Sebastian Herzfeld, Matthias Hirth, Robert Israel, Elaine Loebenstein, Richard Siedhoff, Mykyta Sierov, Ralph Turnheim, Silent Light Ensemble: Kristoff Becker, Andrea Marcelli & Ekkehard Wölk, Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
Eine Veranstaltungsreihe von / Series produced by
Lichthaus Kino Weimar, Bauhaus-Universität Weimar, Stadtarchiv Weimar & Kunstfest Weimar

“No Bluffing! Films from the Weimar Republic showing in Weimar cinemas in 1925”

Enjoying slapstick to forget their everyday lives, immersing themselves in literary works they had not had time to read and learning about scientific phenomena – these are just some of the reasons that motivated over two million people a day to visit one of the 3,600 cinemas in Germany in 1925. The global film industry was running at full speed and trying to achieve the only true superlative: making everything better!

Weimar’s two cinemas also joined in the rush to the land of unlimited opportunity. With programmes that changed daily, “Helds Lichtspiele” at Marienstraße 1 and “Scherffs Lichtspielhaus” at Marktstraße 20 offered constant variety. On the basis of 286 cinema advertisements that can be found in the Allgemeine Thüringische Landeszeitung Deutschland for 1925, it has been possible to reconstruct the nature of daily cinemagoing in Weimar: 429 films of all genres could be seen, of which almost 60% were international productions. The curators of the Silent Film Retrospective have been able to track down 181 of these films that are still in existence, either complete or in fragments, from which they have selected 13 special and rare works.

“No Bluffing! Films from the Weimar Republic showing in Weimar cinemas in 1925” – under this heading, the 7th Weimar Silent Film Retrospective contextualises the year in cinema 1925, offering both entertainment and an image of its time, an emergent art form and a growing industry.

The highlight of this year’s retrospective is the screening of a milestone of American slapstick cinema with orchestral accompaniment by the Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach conducted by Robert Israel: “Our Hospitality”.

Accompanied by historic newsreels, introductions, lectures and film discussions with experts on film, culture and music, all the film screenings will be scored live by internationally renowned silent film musicians. After every event, the public will have the opportunity to chat about the films in comfort with the producers and experts in our “Cine-Corner” at the Lichthaus cinema.

CINESSAGE – Eröffnung der VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive am 25.8., 19 Uhr im Kinosaal 3. Zur Cinessage wird eine Einführung in das Kinojahr 1925 gegeben und das Programm der diesjährigen Stummfilm-Retrospektive präsentiert von: Dirk Heinje, Rolf C. Hemke, Katrin Richter und Richard Siedhoff.

OPENING – To open the 7th Weimar Silent Film Retrospective on 25.8., 7 pm in Kinosaal 3 there will be an introduction to the year in cinema 1925 and the programme of this year’s retrospective of silent films by: Dirk Heinje, Rolf C. Hemke, Katrin Richter and Richard Siedhoff.

DATUM & SPIELSTÄTTE / DATE AND VENUE

STUMMFILM & ORCHESTER IM GROßEN SAAL DES MUSIKGYMNASIUMS SCHLOSS BELVEDERE

Fr 5.9. 18 Uhr Fri 5.9. 6 pm	**Stummfilm & Orchester / Silent Film & Orchestra** **»VERFLIXTE GASTFREUNDSCHAFT« / »BEI MIR-NIAGARA«** **mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach**

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Mo 25.8. 19 Uhr Mon 25.8. 7 pm	**Cinessage – Eröffnung der VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive**
Mo 25.8. 19.30 Uhr Mon 25.8. 7.30 pm	**»DER RUF DER BERGE« / »KINDERGESICHTER«**
Di 26.8. 19.30 Uhr Tue 26.8. 7.30 pm	**»ZUM GIPFEL DER WELT«**
Mi 27.8. 19 Uhr Wed 27.8. 7 pm	**Vortrag / Lecture** **»Die freudlose Gasse – Über Asta Nielsen und die Geschlechterverhältnisse im Film«** **Referentinnen: Heide Schlüpmann & Karola Graman**
Mi 27.8. 19.30 Uhr Wed 27.8. 7.30 pm	**»DIE FREUDLOSE GASSE«**
Do 28.8. 19.30 Uhr Thu 28.8. 7.30 pm	**»TARZAN BEI DEN AFFEN«**
Fr 29.8. 19.30 Uhr Fri 29.8. 7.30 pm	**»PAT UND PATACHON AUF WELTREISE« / »ZU HILFE!«**
Sa 30.8. 15 Uhr Sat 30.8. 3 pm	**Kinder- und Familienprogramm / Children’s and family programme** **»GROßMUTTERS JUNGE«**
Mo 1.9. 19.30 Uhr Mon 1.9. 7.30 pm	**»ORLAC´S HÄNDE«**
Di 2.9. 19.30 Uhr Tue 2.9. 7.30 pm	**Vortrag / Lecture** **»Harry Piel – Auf der Suche nach dem verschollenen Actionstar«** **Referent: Andreas Thein**
Di 2.9. 19.30 Uhr Tue 2.9. 7.30 pm	**»DER MANN OHNE NERVEN« / »SHERLOCK HOLMES JR.«**
Mi 3.9. 19.30 Uhr Wed 3.9. 7.30 pm	**»DIE KARAWANE«**
Do 4.9. 18 Uhr Thu 4.9. 6 pm	**»DER LETZTE MANN«**

© Klaus Polkowski

GÜNTER A. BUCHWALD

Der Komponist Günter A. Buchwald aus Freiburg i. Br. ist einer der Pioniere der Stummfilmrenaissance und gilt heute weltweit als einer der besten Stummfilmmusiker. Seit 1978 hat er mehr als 3.300 Stummfilme musikalisch gestaltet – als Pianist, Violinist, Komponist und Dirigent.
Composer Günter A. Buchwald from Freiburg i.Br. is one of the pioneers of the silent film renaissance and internationally renowned as one of the best silent film musicians. Since 1978, he has provided the music for over 3,300 silent films – as a pianist, violinist, composer and conductor.

© Mykyta Sierov

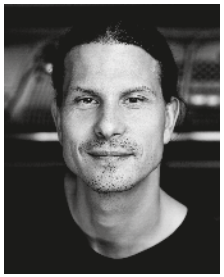
THOMAS GRYSKO

Der Komponist Thomas Grysko zählt zu den innovativsten Köpfen der aktuellen Stummfilmszene. Mit einem besonderen Gespür für Klangfarben und dramaturgische Tiefe begleitet er seit den 1990er Jahren Stummfilme live – als Pianist, Arrangeur und Komponist.
Composer Thomas Grysko has one of the most innovative minds in the current silent film scene. With a particular sensitivity for tone colours and underlying dramaturgy, he has provided live accompaniment for silent films since the 1990s – as a pianist, arranger and composer.

© Jarek Raczek

SEBASTIAN HERSFELD

Der Pianist Sebastian Hersfeld ist einer der gefragtesten Stummfilmmusiker der jüngeren Generation. Seit über zwei Jahrzehnten interpretiert er Klassiker des frühen Kinos mit stilistischer Vielfalt und großer Musikalität.
Pianist Sebastian Hersfeld is one of the most sought-after among the younger generation of silent film musicians. For over two decades he has interpreted classics of early cinema in a variety of styles with great musicality.



© Katja Wagner

MATTHIAS HIRTH

Der studierte Jazz-Pianist, Komponist und Musikpädagoge Matthias Hirth aus Dresden begleitet seit 2002 Stummfilme. Sein musikalisch vielseitiges Repertoire reicht von Jazz über elektronische Musik, Neoklassik bis Salsa und Latin.
The trained jazz pianist, composer and music teacher Matthias Hirth from Dresden has been accompanying silent films since 2002. His versatile musical repertoire ranges from jazz through electronic music and neoclassical to salsa and latin.

© Robert Israel

ROBERT ISRAEL

Der Komponist, Dirigent und Pianist Robert Israel ist einer der herausragendsten internationalen Stummfilm-Musiker. Aufnahmen seiner Orchester- und Kammermusik finden sich auf zahllosen DVDs amerikanischer und europäischer Stummfilme.
The composer, conductor and pianist Robert Israel is one of the most outstanding international silent film musicians. Recordings of his orchestral and chamber music can be found on countless DVDs of American and European silent films.

© Eszter Kondor

ELAINE LOEBENSTEIN

Die Pianistin Elaine Loebenstein aus Dublin gehört zu den führenden Stimmen der internationalen Stummfilmmusik. Mit ihrer expressiven Spielweise und tiefgehenden Filmanalyse begeistert sie seit Jahren Publikum und Kritik.
The pianist Elaine Loebenstein from Dublin is one of the leading voices in international silent film music. With her expressive playing and penetrating film analysis she has been delighting audiences and critics for years.

© Elias Wachholz

RICHARD SIEDHOFF

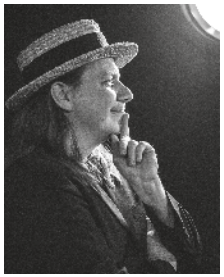
Der Pianist und Komponist Richard Siedhoff gilt als einer der gefragtesten Stummfilmmusiker seiner Generation. Seit 2008 hat er weit mehr als 400 Stummfilme am Klavier begleitet, gastiert regelmäßig auf internationalen Festivals, ist auf zahlreichen DVD-Einspielungen vertreten und spielt auch regelmäßig auf Kinoorgeln. Darüber hinaus schreibt er auch Orchesterpartituren und Kammermusiken für Stummfilme.
The pianist and composer Richard Siedhoff is regarded as one of the most sought-after silent film musicians of his generation. Since 2008 he has accompanied over 400 silent films on the piano, regularly appearing as a guest at international festivals, is featured on numerous DVD recordings, and regularly performs on cinema organs. He also writes orchestral scores and chamber music for silent films.

© Marius Luhn

MYKYTA SIEROV

Mykyta Sierov wurde in Kyjiw geboren, studierte klassische Oboe am dortigen Konservatorium und an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Er ist begehrter Orchester- und Solomusiker, komponiert und ist auch im Jazz zu Hause.
Mykyta Sierov was born in Kyiv, studied classical oboe at the Conservatoire there and at the Franz Liszt Academy of Music in Weimar. He is a sought-after orchestral and solo musician, a composer and a regular jazz musician.

DIE MUSIKER:INNEN / THE MUSICIANS



© Rolf Demmel

RALPH TURNHEIM

Ralph Turnheim ist der einzige professionelle Stummfilmerzähler im deutschsprachigen Raum. Mit Charme, Witz und poetischem Sprachgefühl haucht er klassischen Filmen neues Leben ein. Seit über 15 Jahren ist er europaweit unterwegs und hat mit seiner einzigartigen Kunstform eine neue Dimension der Stummfilmaufführung geschaffen.
Ralph Turnheim is the only professional silent film narrator in the German-speaking region. He breathes new life into classic films with his charm, wit and poetic feeling for language. He has worked across Europe for over 15 years and has created a new dimension of silent film performance with his unique art form.

DAS SILENT LIGHT ENSEMBLE / THE SILENT LIGHT ENSEMBLE

© Kristoff Becker

KRISTOFF BECKER

Der Filmemacher und Musiker Kristoff Becker ist ein kreativer Grenzgänger zwischen Bild und Ton. Seine Stummfilmvertonungen zeichnen sich durch experimentelle Klänge und visuelle Sensibilität aus. Becker kombiniert elektronische Musik mit Live-Improvisationen.
Film maker and musician Kristoff Becker creatively straddles the boundaries between image and sound. His scores for silent films are noted for their experimental sounds and visual sensibility. Becker combines electronic music with live improvisation.

© Kristoff Becker

ANDREA MARCELLI

Andrea Marcelli, Schlagzeuger und Komponist aus Rom, bringt rhythmische Energie und cineastisches Gespür in die Stummfilmmusik. Mit internationaler Bühnenerfahrung und einem vielfältigen stilistischen Repertoire begleitet er seit Jahren Filme der Stummfilmzeit in außergewöhnlichen Besetzungen.
Andrea Marcelli, percussionist and composer from Rome, brings rhythmic energy and a feeling for cinema to silent film music. With international stage experience and a repertoire that embraces a diverse range of styles, he has accompanied films of the silent era for years in a series of unusual line-ups.

© Kristoff Becker

EKKEHARD WÖLK

Der gefragte Jazzpianist Ekkehard Wölk ist Komponist und Arrangeur, schrieb Musik für Radio und veröffentlichte sieben CDs. Mit seinem Jazz-Trio gastiert er auf internationalen Festivals.
The in-demand jazz pianist Ekkehard Wölk has won numerous prizes as a composer and arranger, written music for radio and released seven CDs. With his jazz trio he appears at international festivals.

© Bernd Seydel

THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH

Hervorgegangen aus der »Herzoglichen Hofkapelle Gotha« und dem »Stadtorchester Eisenach« ist das Orchester geprägt vom Wirken namhafter Komponisten und Hofkapellmeister. Die kontinuierliche Existenz eines solchen Klangkörpers ermöglichte vom Barock bis in die Zeit der Moderne das Wachsen einer lebendigen Musiktradition, die der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach Verpflichtung und Inspiration zugleich ist.

Preceded by the “Herzoglichen Hofkapelle Gotha” and the “Stadtorchester Eisenach”, the orchestra has been influenced by the work of prestigious composers and conductors. The continuous existence of an ensemble of this stature has enabled a living musical tradition to grow from the Baroque period into the Modern Age that serves as both a commitment and an inspiration to the Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

STUMMFILM & ORCHESTER

»VERFLIXTE GASTFREUNDSCHAFT«
»BEI MIR-NIAGARA« (“OUR HOSPITALITY”)

Buster Keatons zweiter Langspielfilm ist gewiss sein schönster. Bereits 1925 wurde für den Siebenakter mit dem Slogan geworben: »Wenn Du reingehst, bist Du weg!« Meisterhaft und detailverliebt wird die Geschichte des unbedarften jungen William McKay erzählt, welche zugleich eine Reminiszenz an erste Eisenbahnen darstellt. Aufgewachsen in New York soll William mit dem Tag der Volljährigkeit einen Landbesitz erben, der sich im Mittleren Westen der USA befindet. Allerdings liegt diesem Nachlass eine Blutfehde mit der Familie Canfield zugrunde und der nichtsahnende William gerät in einen Strudel gefährlicher Situationen. Zu allem Überdruss verliebt er sich in Virginia, die reizende Tochter der Canfields, was die Dramatik ins Unermessliche steigert. Noch ist er ungebetener Gast auf dem Canfieldschen Anwesen und solange er sich im Haus befindet, schützt ihn traditionelles Gastrecht. Doch irgendwann muss jede:r einmal gehen, und so kommt das Publikum in den Genuss eines turbulenten Finales zwischen Eisenbahnen, Schluchten und Wasserfällen. Da bleibt kein Auge trocken und alle Nerven liegen blank!

Buster Keaton’s second full length feature film is certainly his most beautiful. The slogan used in 1925 for this seven-act work was “Once you go in, you’ll be swept away!” The story of clueless young William McKay is masterfully told in loving detail, while evoking memories of the first railroads. Having grown up in New York, the day he reaches adulthood William is due to inherit an estate in the American mid west. However, this legacy is the cause of a blood feud with the Canfield family, and the unsuspecting William is soon caught up in a maelstrom of dangerous situations. To cap it all, he falls in love with Virginia, the Canfields’ beautiful daughter, which raises the stakes even higher. As an uninvited guest on the Canfields’ property, as long as he remains in the house, he is protected by the traditional laws of hospitality. But everyone needs to leave eventually, and the audience is treated to a turbulent finale involving trains, canyons and waterfalls. By the end everyone’s nerves will be absolutely shredded and there won’t be a dry eye left in the house!

STUMMFILM & ORCHESTER IM GROßEN SAAL DES MUSIKGYMNASIUMS SCHLOSS BELVEDERE

Fr 5.9. 18 Uhr
Fri 5.9. 6 pm

17 € / 13 €

Ab 6 Jahren / Age 6+

Veröffentlichung / Release
USA 1923
Format
dcp, viragiert, englische Zwischentitel / English title cards
Länge / Duration
75 Minuten
Regie / Director
Buster Keaton, John G. Blystone
Drehbuch / Screenplay
Buster Keaton, Jean C. Havez, Clyde Bruckman, Joseph A. Mitchell

Kamera / Camera
Gordon Jennings, Elgin Lessley
Mit / With
Buster Keaton, Natalie Talmadge, Joe Roberts, Francis X. Bushman Jr., Craig Ward, Monte Collins, Joe Keaton, Buster Keaton Jr.
Archiv / Archive
FPA Classics

Live-Musik / Live music
Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
Komposition & Dirigat / Composer & conductor
Robert Israel

LANGFILM

»DER RUF DER BERGE«
»KINDERGESICHTER«
(“VISAGES D'ENFANTS”)

Veröffentlichung / Release
Frankreich/Schweiz 1923
Format
dcp, viragiert, französische Zwischentitel mit deutschen Untertiteln / French title cards with German subtitles
Länge / Duration
116 Minuten
Regie / Director
Jacques Feyder
Drehbuch / Screenplay
Dimitri De Zoubaloff, Jacques Feyder, Françoise Rosay
Kamera / Camera
Léonce-Henri Burel, Paul Parguel
Mit / With
Jean Forest, Pierrette Houyez, Victor Vina, Rachel Devirys, Jeanne Marie-Laurent, Henri Duval, Suzy Vernon
Archiv / Archive
FPA Classics

Live-Musik / Live music
Elaine Loebenstein (Piano)

Der in den Schweizer Bergen gedrehte Film skizziert das Leben des zehnjährigen Jean. Gemeinsam mit seiner Schwester trauert er um die Mutter. Der überforderte Vater nimmt übers Jahr eine Witwe und deren Tochter auf. Rasant entspinnen sich Eifersucht, Hass und Gleichgültigkeit in der Familie – vor allem zwischen den Stiefkindern –, die fast zum Schlimmsten führen. Gekürt zu einem der besten europäischen Filme des Jahres 1925 ermöglichen kinematografische Neuerungen einzigartige Nachtszenen.

This film shot in the Swiss mountains sketches the life of ten-year-old Jean. Together with his sister he is grieving for his mother. In the course of the year his overwhelmed father takes in a widow and her daughter. The family is rapidly overcome by jealousy, hatred and indifference – especially between the step-children – that almost lead to the worst. Hailed as one of the best European films of 1925, cinematic innovations made it possible to film some remarkable night scenes.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Mo 25.8. 19.30 Uhr
Mon 25.8. 7.30 pm

12 € / 9 €

LANGFILM

»ZUM GIPFEL DER WELT« (“THE EPIC OF EVEREST”)

Veröffentlichung / Release
Großbritannien / Nepal 1924
Format
dcp, viragiert, englische Zwischentitel / English title cards
Länge / Duration
87 Minuten
Regie, Drehbuch & Kamera / Director, screenplay & camera
John B. L. Noel
Mit / With
Andrew Irvine, George Mallory
Archiv / Archive
British Film Institut

Live-Musik / Live music
Elaine Loebenstein (Piano)

»Es ist vollbracht!« – so das einhellige Credo über die Everest-Expedition von George Mallory und Andrew Irvine im Jahr 1924, die mit dem Tod der beiden brillanten Bergsteiger enden wird. Gedreht unter extremen Bedingungen ist der Film ein frühes Zeugnis der epischen Schönheit Tibets, die zugleich die Rauheit abgeschiedener Zivilisation aufzeigt.

“It has been done!” – such was the unanimous verdict on the Everest expedition by George Mallory and Andrew Irvine in 1924, which ended in the deaths of the two brilliant mountaineers. Shot under extreme conditions, the film is early testimony to the epic beauty of Tibet that also reveals the bleakness of being secluded from civilisation.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Di 26.8. 19.30 Uhr
Tue 26.8. 7.30 pm

12 € / 9 €

VORTRAG

»DIE FREUDLOSE GASSE – ÜBER ASTA NIELSEN UND DIE GESCHLECHTER-VERHÄLTNISSE IM FILM« VON HEIDE SCHLÜPMANN UND KAROLA GRAMANN

Heide Schlüpmann und Karola Gramann – Filmwissenschaftlerinnen, Filmkuratorinnen und Begründerinnen der Kinothek Asta Nielsen e. V. (Frankfurt/Main) – zeigen anhand des Filmes »Die freudlose Gasse« das Œuvre Asta Nielsens im Kontext sozialkritischer, rollenspezifischer und identitätsstiftender Relevanz in der Weimarer Republik auf.

Heide Schlüpmann and Karola Gramann – film scholars, film curators, and founders of the Kinothek Asta Nielsen e. V. (Frankfurt/Main) – use the film "The Joyless Street" to illustrate the relevance of Asta Nielsen's oeuvre in the context of social criticism, gender roles, and creating identity in the Weimar Republic.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Mi 27.8. 19 Uhr
Wed 27.8. 7 pm

Eintritt frei / Free admission
30 Minuten / 30 minutes

LANGFILM

»DIE FREUDLOSE GASSE« ("THE JOYLESS STREET")

Der Film steht für cinephiles Mäandern zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit und bringt den Alltag während der Nachkriegszeit, die zugleich Inflationszeit ist, auf die Leinwand: Die Not und das Übel sind groß. Mehrere Frauenschicksale – interpretiert von Asta Nielsen, Valeska Gert und Greta Garbo – werden »in einem Brennspiegel mit grandioser Wucht aufgefangen«, wie die Weimarer Presse nicht nur informiert, sondern hinzufügt, dass sich damit auseinandergesetzt werden muss. Der sozialkritische Film ist zudem ein extremer Zensurfall, dem trotz mehrfacher Rekonstruktion bis heute noch immer etwa 30 Minuten Filmmaterial fehlen. Übrigens erlebte der Romanautor die Filmpremiere nicht, da er aufgrund der Thematisierung von Schwangerschaftsabbruch, Straffreiheit für Homosexualität und modernes Scheidungsrecht im März 1925 von einem bekennenden Nationalsozialisten ermordet wurde.

For cinephiles, this film sits between expressionism and the New Objectivity movement, presenting everyday life after the First World War, which was also the period of hyperinflation, on screen: human need and evil are both great. The fates of several women – played by Asta Nielsen, Valeska Gert and Greta Garbo – are "captured with great intensity in a burning mirror", the Weimar press reports, adding that something needs to be done about this. This socially critical work was also a case of extreme censorship as despite several reconstructions, around 30 minutes of film material still remain missing. The author of the novel did not live to see the film's premiere as he was murdered by an avowed Nazi in March 1925 in response to his handling of subjects including abortion, the decriminalisation of homosexuality and modern divorce laws.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Mi 27.8. 19.30 Uhr
Wed 27.8. 7.30 pm

12 € / 9 €

Veröffentlichung / Release
Deutschland 1925
Format
dcp, viragiert, deutsche Zwischentitel / German title cards
Länge / Duration
151 Minuten
Regie / Director
Georg Wilhelm Pabst
Drehbuch / Screenplay
Willy Haas, nach dem Roman von / based on the novel by Hugo Bettauer
Kamera / Camera
Guido Seeber, Curt Oertel, Walter Robert Lach

Mit / With
Asta Nielsen, Greta Garbo, Werner Krauß, Valeska Gert, Hertha von Walther, Gregori Chmara, Ágnes Eszterházy, Loni Nest
Archiv / Archive
Filmmuseum München
Live-Musik / Live music
Richard Siedhoff (Piano)
Mykyta Sierov (Oboe)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Landezentrale für politische Bildung Thüringen. / An event in co-operation with the Thuringian Landeszentrale für politische Bildung.

LANGFILM

»TARZAN BEI DEN AFFEN« (“TARZAN OF THE APES”)

Missionierend im Auftrag des britischen Empire unterwegs und nach einer Meuterei im afrikanischen Dschungel ausgesetzt, überleben Lord und Lady Greystoke nur kurze Zeit. Geblieben ist ihr Sohn, der von einer Äffin aufgezogen und zwanzigjährig zum Affenkönig gekrönt wird. Parallel macht sich ein Trupp auf den Weg, um die Greystokes zu suchen. Der Hype um den millionenfach gelesenen Roman von Edgar Rice Burroughs sollte dieser in Kalifornien, Louisiana und dem brasilianischen Manaus gedrehte Film in Nichts nachstehen und den ewigen Tarzan-Jane-Mythos begründen. Der Wiener Leinwand-Lyriker Ralph Turnheim malt das Leinwandgeschehen gekonnt gereimt mit Worten aus. Im Anschluss an den Film gibt es ein Publikumsgespräch mit dem Film-Erzähler und Leinwand-Poet, bei dem eine Schoko-Banane gewonnen werden kann.

Travelling on a mission for the British Empire and exposed to a mutiny in the African jungle, Lord und Lady Greystoke do not survive long. They leave behind a son, who is raised by an ape and at the age of twenty is crowned their king. At the same time, troops are on their way to search for the Greystokes. The hype that surrounded the million-selling novel by Edgar Rice Burroughs by no means overshadowed this film that was shot in California, Louisiana and Manaus in Brazil and established the timeless myth of Tarzan and Jane. The Viennese poet of the screen Ralph Turnheim paints a picture of the events on screen in skilful rhymes. After the film there will be an audience discussion with the film’s narrator and screen poet, with the chance to win a Schoko-Banane.

Veröffentlichung / Release
USA 1918
Format
16mm, s/w, englische Zwischentitel / English title cards
Länge / Duration
ca. 60 Minuten
Regie / Director
Scott Sidney
Drehbuch / Screenplay
Fred Miller, Lois Weber nach dem Roman von / based on the novel by Edgar Rice Burroughs
Kamera / Camera
Enrique Juan Vallejo
Mit / With
Elmo Lincoln, Enid Markey, True Boardman, Kathleen Kirkham, George B. French, Gordon Griffith, Colin Kenny, Thomas Jefferson
Archiv / Archive
Sammlung Ralph Turnheim

Sprecher / Voice artist
Ralph Turnheim
Live-Musik / Live music
Richard Siedhoff (Piano)

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Do 28.8. 19.30 Uhr
Thu 28.8. 7.30 pm

12 € / 9 €

LANGFILM

»PAT UND PATACHON AUF WELTREISE« (“RASKE RIVIERA REJSENDE”)

Die Presse war sich einig: »Immer besser werden sie!« – Gemeint sind Pat und Patachon, die vom Kontrast lebenden Filmfiguren. Globetrottend erkunden sie Europa und ihre Reise führt weg vom heimischen Dänemark über Paris und Pisa an die entfernte Rivera. Virtuos schneiden sie Gesichter und könnten mit ihrer Makkaroni-Episode auch Loriot inspiriert haben. Die literarische Vorlage stammt übrigens von Jean Paul, der 1795 »Hesperus oder 45 Hundspost-tage« verfasst hatte.

The press was unanimous: “They are getting better and better!” – they being Pat and Patachon, the film’s contrasting characters. They embark on a European tour, with their journey starting in their native Denmark and taking them to the Riviera via Paris and Pisa. They are virtuosos at making faces and their macaroni episode may well have inspired Loriot. The film is based on the book “Hesperus or 45 Dog-Post Days” by Jean Paul, published in 1795.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Fr 29.8. 19.30 Uhr
Fri 29.8. 7.30 pm

12 € / 9 €

Veröffentlichung / Release
Dänemark 1925
Format
dcp, s/w, dänische Zwischentitel mit deutschen Untertiteln / Danish title cards with German subtitles
Länge / Duration
70 Minuten
Regie & Drehbuch / Director & Screenplay
Lau Lauritzen Sr.
Kamera / Camera
Hugo J. Fischer
Mit / With
Carl Schenstrøm, Harald Madsen, Philip Bech, Agnes Petersen
Archiv / Archive
Danish Film Institut

Vorfilm
»Zu Hilfe!« (“Au secours”)
Veröffentlichung / Release
Frankreich 1925
Format
dcp, viragiert, französische Zwischentitel mit deutschen Untertiteln / French title cards with German subtitles
Länge / Duration
23 Minuten
Regie / Director
Abel Gance
Drehbuch / Screenplay
Abel Gance, Max Linder
Kamera / Camera
Émile Pierre, André-Wladimir Reybas, Georges Specht
Mit / With
Max Linder, Jean Toulout, Gina Palerme, Gaston Modot
Archiv / Archive
La Cinémathèque française

Live-Musik / Live music
Silent Light Ensemble: Kristoff Becker (E-Cello, Elektronik), Andrea Marcelli (Schlagzeug, Klarinette) & Ekkehard Wölk (Piano)

KINDER- UND FAMILIENPROGRAMM

»GROßMUTTERS JUNGE« (“GRANDMA'S BOY”)

Er stilisierte sich zum cineastischen Alltagshelden. Er generierte nicht nur die schwarze Hornbrille zu einem Must-have. Er machte klug ausgetüftelte Komödien, die von einer gewissen Tragik leben, populär. Die Rede ist von Harold Lloyd. Erzählt wird die Geschichte eines unsicheren jungen Mannes, der durch die Raffinesse seiner Großmutter an Zutrauen gewinnt, so dass er nicht nur seine Angebetete, sondern auch eine Verbrecherbande in Erstaunen versetzt. Neben dem hochgelobten Drehbuch sind ideenreiche Gags und artistische Einfälle legendär, die weltweit nach wie vor alle Generationen in die Kinosäle locken. Nach dem Film gibt es einen Blick in den Projektionsraum inklusive eines Filmschnipsels zum Mitnehmen.

He turned himself into the everyday film hero. And made not only horn-rimmed glasses a must-have. He popularised cleverly constructed comedies sustained by a certain tragedy. He was Harold Lloyd. He tells the story of an insecure young man who gains confidence through his grandmother’s ingenuity so that he is able to amaze not only the woman he idolises but also a band of criminals. In addition to its highly praised script the film has some legendary gags and artistic ideas that had audiences of all generations around the world flocking to the cinema. After the film, there will be a chance to see inside the projection room and receive a small sample of film to take home.

Veröffentlichung / Release
USA 1922
Format
16mm, s/w, englische Zwischentitel mit deutscher Live-Übersetzung / English title cards with live German translation
Länge / Duration
61 Minuten
Regie / Director
Fred C. Newmeyer
Drehbuch / Screenplay
Hal Roach, Sam Taylor, Jean Havez, Harold Lloyd
Kamera / Camera
Walter Lundin
Mit / With
Harold Lloyd, Mildred Davis, Anna Townsend, Charles Stevenson, Dick Sutherland, Noah Young
Archiv / Archive
Sammlung Richard Siedhoff

Sprecher / Voice artist
Thomas Grysko
Live-Musik / Live music
Richard Siedhoff (Piano)

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Sa 30.8. 15 Uhr
Sat 30.8. 3 pm

12 € / 9 €

Veröffentlichung / Release
Österreich 1924
Format
dcp, s/w, deutsche Zwischentitel / German title cards
Länge / Duration
95 Minuten
Regie / Director
Robert Wiene
Drehbuch / Screenplay
Louis Nerz, nach dem Roman von / based on the novel by Maurice Renard
Kamera / Camera
Günther Krampf, Hans Androschin
Mit / With
Conrad Veidt, Alexandra Sorina, Fritz Kortner, Carmen Cartellieri, Paul Askonas, Fritz Strassny
Archiv / Archive
Filmarchiv Austria

Live-Musik / Live music
Sebastian Herzfeld (Harmonium, Piano, Trompete, Bass, Melodika, Perkussion)

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Mo 1.9. 19.30 Uhr
Mon 1.9. 7.30 pm

12 € / 9 €

LANGFILM

»ORLAC´S HÄNDE« (“THE HANDS OF ORLAC”)

Nach einem Unfall werden dem begabten Pianisten Paul Orlac die Hände eines hingerichteten Raubmörders transplantiert. Auf diese Weise scheinen sich auch all dessen brutale Neigungen zu übertragen. Gleichsam gesund und dem Wahn doch so nah, spitzt sich die Szenerie zu, bis tatsächlich ein Mord begangen wird. War es wirklich Orlac? In diesem Klassiker des expressionistischen Filmes werden die Traumata des Ersten Weltkrieges verarbeitet und wird das Genre des Horrorfilmes mitbegründet.

Following an accident, the talented pianist Paul Orlac is given the hands of an executed murderer in a transplant. All the dead man’s most brutal inclinations seem to have been transplanted with them. With the protagonist healed and yet so close to madness at the same time, the action escalates until eventually a murder is committed. Was it really Orlac? This classic piece of expressionist cinema processes the trauma of the First World War and is one of the founding works of the horror genre.

VORTRAG

»HARRY PIEL – AUF DER SUCHE NACH DEM VERSCHOLLENEN ACTIONSTAR« VON ANDREAS THEIN

Der Archivleiter des Filmmuseums Düsseldorf und Filmrestaurator Andreas Thein beschreibt, wie er die seltenen Film-Fragmente des größtenteils im Zweiten Weltkrieg vernichteten Werkes von Harry Piel in aller Welt ausfindig machte und rekonstruierte.

Head of the Archive at Düsseldorf Film Museum and film restorer Andreas Thein describes how he tracked down rare fragments of footage from around the world to reconstruct the work by Harry Piel that was largely destroyed during the Second World War.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Di 2.9. 19 Uhr
Tue 2.9. 7 pm

Eintritt frei / Free admission
30 Minuten / 30 minutes

LANGFILM

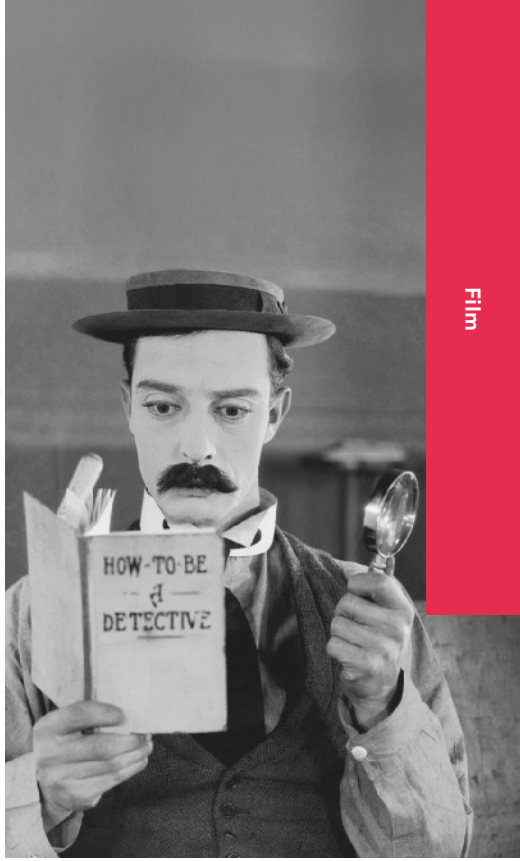
»DER MANN OHNE NERVEN« (“THE MAN WITHOUT NERVES”)

Als »eine nicht alltägliche, aus der Luft gegriffene Geschichte« bewarben die Verleihfirmen diesen Film mit Harry Piel. Darin mimt er einen Schriftsteller, der einen Verbrecher hinter Gitter bringt und dessen Geschichte literarisch verarbeitet. Doch kaum ist dieser wieder entlassen, wird ein Anschlag verübt. Garniert mit einer Romanze nimmt die Geschichte Fahrt auf und Piel entpuppt sich erneut als »der erklärte Liebling aller, die am Mann wirkliche Männlichkeit und ein frisches Draufgängertum lieben«. Kein Film für schwache Nerven!

The film distributors billed this film with Harry Piel as “not an everyday story, plucked out of thin air”. Here he plays a writer who puts a criminal behind bars and then creates a literary adaptation of his story. As soon as the criminal is released, an attack is committed. Garnished with a romance, the story picks up pace and Piel once again reveals himself as “the absolute favourite of all those who like men to be properly masculine and true daredevils”. Not a film for the faint hearted!

Veröffentlichung / Release
Deutschland 1924
Format
dcp, s/w, deutsche Zwischentitel / German title cards
Länge / Duration
65 Minuten
Regie / Director
Harry Piel
Drehbuch / Screenplay
Edmund Heuberger, Herbert Nossen
Kamera / Camera
Gotthardt Wolf, Georg Muschner
Mit / With
Harry Piel, Dary Holm, Albert Paulig, Marguerite Madys, Hermann Picha
Archiv / Archive
Filmmuseum Düsseldorf

Live-Musik / Live music
Günter A. Buchwald (Piano, Violine)



ANSCHLIESSEND

»SHERLOCK HOLMES JR.« (“SHERLOCK JR.”)

Eine Kleinstadt irgendwo in Amerika. Der Filmvorführer Buster liebt ein Mädchen, das auch ein anderer begehrt. Diebstahl, Verleumdung und Ausgrenzung sind die Folge und Buster flüchtet in einen Traum, in dem gelingt, was gelingen soll. Wieder erwacht, klärt sich alles auf. Was bleibt ist einer der besten Filme aller Zeiten: Geniale Tricktechnik und analoge Spezialeffekte kommen ebenso zum Einsatz wie genickbrechende Stunts. Einer hatte Keaton selbst ereilt, was anhand einer Röntgenaufnahme erst Jahre später festgestellt wurde. Sehen Sie selbst!

A small town somewhere in America. The projectionist Buster loves a girl who is in love with someone else. This results in theft, slander and exclusion and Buster escapes into a dream where what should happen does happen. When he wakes up, everything is explained. What remains is one of the best films of all time: brilliant trick techniques and analogue special effects are used along with neck-breaking stunts. Keaton sustained one of these himself, which only came to light after an X-ray was taken years later. See for yourself!

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Di 2.9. 19.30 Uhr
Tue 2.9. 7.30 pm

12 € / 9 €

Veröffentlichung / Release
USA 1924
Format
DCP, s/w, englische Zwischentitel / English title cards
Länge / Duration
49 Minuten
Regie / Director
Buster Keaton
Drehbuch / Screenplay
Buster Keaton, Jean C. Havez, Joseph A. Mitchell, Clyde Bruckman
Kamera / Camera
Byron Houck, Elgin Lessley
Mit / With
Buster Keaton, Kathryn McGuire, Joe Keaton, Ward Crane, Erwin Conelly, Ford West
Archiv / Archive
FPA Classics

Live-Musik / Live music
Günter A. Buchwald (Piano, Violine)

LANGFILM

»DIE KARAWANE« (“THE COVERED WAGON”)

Veröffentlichung / Release
USA 1923
Format
35mm, s/w, englische Zwischentitel / English title cards
Länge / Duration
98 Minuten
Regie / Director
James Cruze
Drehbuch / Screenplay
Jack Cunningham, nach dem Roman von / based on the novel by Emerson Hough
Kamera / Camera
Karl Brown
Mit / With
J. Warren Kerrigan, Lois Wilson, Alan Hale, Ernest Torrence, Tully Marshall
Archiv / Archive
Bundesarchiv

Live-Musik / Live music
Günter A. Buchwald (Piano, Violine)

Im Jahr 1848 brechen zwei Karawanen mit Auswanderern von Kansas auf, um im 2.000 Meilen entfernten Oregon ein besseres Leben zu versuchen. Doch der Weg ist weit und es beginnt eine Zeit der Büffeljagden, des Goldgräbertums und der Machthaberei, aber auch des ganz normalen Alltags und der Liebe in einsamer, weiter Prärie. Einer der ganz großen stummen Western mit viel Gefühl, Drama und Action, für dessen Schnitt Dorothy Arzners, selbst relevante Regisseurin, verantwortlich zeichnet.

In 1848 two wagon trains of emigrants set off from Kansas, in search of a better life 2,000 miles away in Oregon. But it was a long way, and an age was beginning of buffalo hunting, gold digging and raw power. Nevertheless, this was also a time of normal everyday life and love on the broad and lonely prairies. One of the truly great silent westerns, filled with emotion, drama and action, which was edited by Dorothy Arzner, an important director in her own right.

LICHTHAUS KINO WEIMAR

Mi 3.9. 19.30 Uhr
Wed 3.9. 7.30 pm

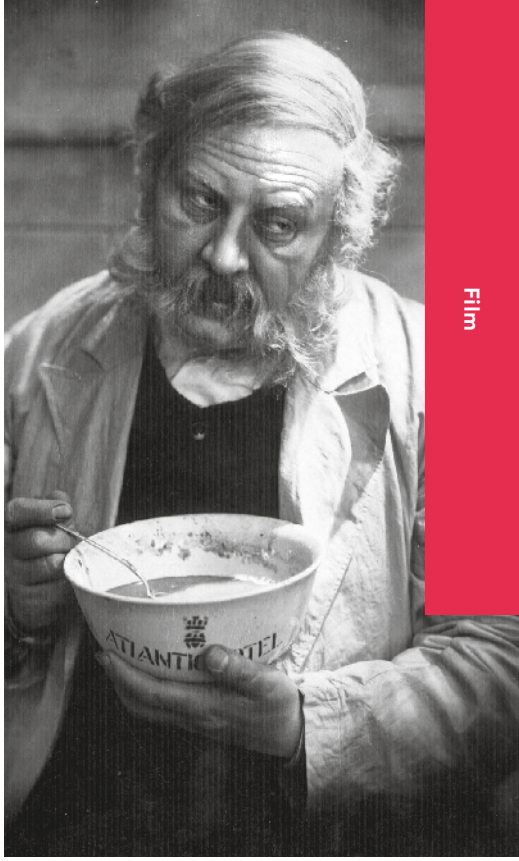
12 € / 9 €

LANGFILM

»DER LETZTE MANN« (“THE LAST LAUGH”)

Ein treuer Hotelportier wird aufgrund seines Alters zum Toilettenmann degradiert, verspottet und entehrt, bis ein Wunder geschieht. So der Plot dieses Filmes, bei dem Zwischentitel aufgrund der genialen filmischen Komposition und der Körpersprache Emil Jannings überflüssig sind. Das bis dato größte, auch im Ausland erfolgreiche Ufa-Filmwerk strotzt nur so vor Superlativen. Laut zeitgenössischem Berliner Tageblatt ist der Film »die beste Waffe, um Kinofeinde zu bekehren«.

A faithful hotel porter is demoted to the post of lavatory attendant on the grounds of his age. He is mocked and dishonoured until a miracle occurs. So much for the plot of this film, whose title cards are superfluous thanks to the film’s brilliant composition and the body language of Emil Jannings. The biggest and, until that time, most successful Ufa film – including foreign sales – is bursting with superlatives. According to the *Berliner Tageblatt* of its day, this film is “the best weapon for converting enemies of cinema”.



LICHTHAUS KINO WEIMAR

Do 4.9. 19.30 Uhr
Thu 4.9. 7.30 pm

12 € / 9 €

Veröffentlichung / Release
Deutschland 1924
Format
dcp, s/w, deutsche Zwischentitel / German title cards
Länge / Duration
90 Minuten
Regie / Director
Friedrich Wilhelm Murnau
Drehbuch / Screenplay
Carl Mayer
Kamera / Camera
Karl Freund
Mit / With
Emil Jannings, Maly Delschaft, Max Hiller, Georg John
Archiv / Archive
Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Live-Musik / Live music
Matthias Hirth (elektronische Klangkomposition)

GASWERK WEIMAR / OPEN AIR FILMREIHE

CINEFEEL

Gefühle in Großaufnahme – Kino zwischen Liebe, Wut, Angst und Mut

In einer Zeit, in der Emotionen oft ungefiltert und laut aufeinandertreffen, stellt sich die Frage: Braucht es mehr Mut, unsere Gefühle neu zu verhandeln? – Und die Fühler zu unserem Gegenüber auszustrecken? Unser Open-Air-Kino widmet sich an vier Sommerabenden unter freiem Himmel Filmen, die sich intensiv mit zarten und starken Gefühlen auseinandersetzen – mit Zweifel, Wut, Liebe, Angst oder Mut.

Wie verändern Emotionen unseren Blick auf die Welt – unser Miteinander, unser Handeln? Wird Fühlen immer mehr zur Haltung? Und braucht es Mut, nicht nur laut zu sein, sondern hinzuhören? Und auch, innezuhalten. Hinzusehen, wenn es unangenehm wird. Gefühle nicht nur impulsiv auszuleben, sondern sie zu hinterfragen. Unsere Filmauswahl zeigt Geschichten, die aufwühlen und emotional berühren, aber auch Geschichten, in denen Emotionen nicht nur Reaktionen sind, sondern Entscheidungen beeinflussen und unser Miteinander prägen.

Das Gaswerk Weimar präsentiert eine cineastische Gefühlsachterbahn, die Niemanden unberührt lässt. Vier Kinoabende, die spürbar bleiben.

Emotions on a grand scale – cinema showing love, anger, fear and courage

In an age when emotions often clash loudly and unfiltered, the question arises: does it take more courage to renegotiate our feelings – and to reach out to those with different views? On four summer evenings under an open sky, our open-air cinema presents films that offer intense explorations of tender and powerful emotions – of doubt, love, fear and courage.

How do emotions change how we look at the world – how we live together and behave? Are feelings increasingly turning into attitudes? And do we need courage to not simply be loud but to listen? And to pause for a moment. And to look when things become unpleasant. Not just to live out our feelings impulsively, but to question them. Our selection of films shows stories that stir up audiences and touch their emotions, but also stories where emotions are not only reactions but influence decisions and shape our lives together.

Gaswerk Weimar presents an emotional rollercoaster of films that will leave no one unmoved. Four evenings of cinema that will definitely stay with you.

GASWERK WEIMAR, SCHWANSEESTRAßE 92

27.8. – 30.8. | **Filmvorführung 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr**
Film screenings at 8 pm, admission from 7.30 pm

Eintritt frei / Free admission

Barrierefrei / Barrier free

Kuratorinnen / Curators
Susanne Radelhof & Canan Yilmaz

»CLOSE«

Léo und Rémi, beide 13 Jahre alt, sind beste Freunde und stehen sich nah wie Brüder. Sie sind unzertrennlich, vertrauen sich und teilen alles miteinander. Mit dem Ende des Sommers und dem Wechsel auf eine neue Schule gerät ihre innige Verbundenheit plötzlich ins Wanken – mit tragischen Folgen. »Close«, ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2022, ist ein feinfühliges Drama über Nähe, Distanz und Entfremdung. Mit zärtlicher Präzision und einem unendlichen Verständnis für die Fragilität des Lebens an der Schwelle zum Erwachsenwerden erzählt Lukas Dhont die aufwühlende Geschichte einer intensiven Freundschaft. Wie sein Titel ist »Close« unglaublich nah und intim. So nah, dass es wehtut.

Léo and Rémi, both 13 years old, are best friends and as close as brothers. They are inseparable, trust each other and share everything with each other. When the summer ends and they move to a new school, their inner connection is suddenly threatened – with tragic consequences. “Close”, winner of the Grand Prix Jury prize at the 2022 Cannes International Film Festival, is a sensitive drama about intimacy, distance and alienation. With tender precision and a boundless empathy for the fragility of life on the threshold of adulthood, Lukas Dhont tells the disturbing story of an intense friendship. As its title suggests, “Close” is incredibly detailed and intimate. So much so, that it hurts.

GASWERK WEIMAR

Mi 27.8. 20 Uhr
Wed 27.8. 8 pm

105 Minuten / 105 minutes
Französisch, Flämisch & Niederländisch mit deutschen Untertiteln / French, Flemish & Dutch with German subtitles

Ab 12 Jahren / Age 12+

Veröffentlichung / Release
Belgien, Frankreich & Niederlande 2022
Regie / Director
Lukas Dhont
Drehbuch / Screenplay
Lukas Dhont & Angelo Tijssens
Produktion / Produced by
Menuet, Diaphana Films, Topkapi Films & Versus Production
Mit / With
Eden Dambrine, Gustav De Waele, Émilie Dequenne, Léa Drucker u.a.

© Pandora Film

© Ascot Elite Filmverleih / Alexander Janetzko

»KRIEGERIN« (“COMBAT GIRL”)

Marisa ist Anfang 20, Teil einer rechtsextremen Clique in einer ostdeutschen Kleinstadt und rast durch ihre Welt wie ein offenes Rasiermesser. Sie ist aggressiv und schlägt zu, wenn ihr jemand dumm kommt. Sie hasst Ausländer:innen, Politiker:innen, die Polizei und alle anderen, denen sie die Schuld daran gibt, dass ihr Freund Sandro im Knast sitzt und sowieso alles um sie herum den Bach runter geht: ihr Leben, ihre Stadt, das Land, ja die ganze Welt. In diesem Sommer wird sich alles ändern. Erst kommt die 15-jährige Svenja (Jella Haase) neu in die Clique und geht Marisa gehörig auf die Nerven. Dann gerät sie mit zwei jungen Asylbewerbern aneinander, die hier in der Provinz gestrandet sind. Während Svenja immer tiefer in die rechte Szene rutscht, gerät Marisas Weltbild ins Wanken. Etwas in ihr beginnt sich zu ändern, doch der Weg raus wird härter als sie ahnt. David Wnendts intensives Filmdebüt wird grandios verkörpert von Alina Levshin, die als gnadenlose »Kriegerin« voller Wucht spielt und eindringlich den inneren Kampf zwischen Hass, Hilflosigkeit und der Suche nach Halt reflektiert. Ein Film wie ein Schlag in die Magengrube.

Marisa, in her early 20s and part of an extreme right-wing clique in a small town in the East of Germany, cuts through her world like a knife. She is aggressive and lashes out whenever anyone is stupid. She hates foreigners, politicians, the police and everyone else, who she blames for her boyfriend Sandro being in prison and everything around her going to the dogs: her life, the town, the country, and the whole world. This summer everything will change. First the clique is joined by 15-year-old Svenja (Jella Haase), who really gets on Marisa’s nerves. Then she encounters two asylum seekers who are stranded here in the back of beyond. While Svenja slips deeper and deeper into right-wing circles, Marisa’s world view is called into question. Something inside her is beginning to change, but the way out will prove harder than she suspects. David Wnendt’s intense debut film is magnificently performed by Alina Levshin as the merciless “combat girl” in a powerful performance that reflects her inner conflict between hatred, helplessness and a search for something to cling to. This is a gut punch of a film.

GASWERK WEIMAR

Do 28.8. 20 Uhr
Thu 28.8. 8 pm

103 Minuten / 103 minutes
auf Deutsch / in German

Veröffentlichung / Release
Deutschland 2011
Buch & Regie / Writer & director
David Wnendt
Produktion / Produced by
Mafilm
Mit / With
Alina Levshin, Jella Haase, Sayed Ahmad Wasil Mrowat, Gerdy Zint u. a.

Ab 12 Jahren / Age 12+

»SCHLAF« (“SLEEP”)

Marlene lebt mit ihrer Tochter Mona in Hamburg und leidet unter krankhaft wiederkehrenden Albträumen. In einer Zeitungsannonce glaubt sie den realen Schauplatz ihrer Albträume entdeckt zu haben: das Hotel Sonnenhügel im Dorf Stainbach. Heimlich reist sie in den idyllisch gelegenen Ort, wo sich ihre Befürchtungen bestätigen. Als sie herausfindet, dass ihre Albträume in Verbindung mit drei Selbstmorden stehen, fällt sie in einen komatösen Schlaf. Unterdessen begibt sich Tochter Mona auf Spurensuche in das verschlafene Dorf, doch wird bald selbst von Albträumen aufgewühlt. Es ist der Auftakt einer Achterbahnfahrt in den verstörenden Abgrund von Monas ungeahnter Familiengeschichte. Traum und Wirklichkeit verschwimmen – und ein alter Fluch schöpft durch Mona frische Kraft. Albtraum und Trauma, Angst und Verdrängung, Schuld und Sühne. Virtuos spielt Regisseur Michael Venus in seinem Debütfilm mit den emotionalen Motiven und Gewalten des Horrorfilmgenres und verwebt sie mit den abgründigen Mythen deutscher Märchenromantik. Sein grandioses Schauspieler:innen-Ensemble, in dessen Zentrum Newcomerin Gro Swantje Kohlhof und Arthouse-Star Sandra Hüller als erschüttertes Tochter-Mutter-Paar stehen, treibt er durch ein Dickicht aus dunklen Geheimnissen, in dem ständig das Erwachen in einer düsteren Vergangenheit droht. Ein Heimathorrorfilm aus Deutschland.

© Juna Film / Marius von Felbert

Marlene lives in Hamburg with her daughter Mona and suffers from chronic recurring nightmares. She believes she has discovered the true location of her nightmares in a newspaper ad: the Hotel Sonnenhügel in the village of Stainbach. She secretly travels to this idyllic spot where she finds her fears confirmed. When she discovers that her nightmares are linked to three suicides, she falls into a coma. Meanwhile her daughter Mona turns up in the sleepy village looking for clues but is soon troubled by nightmares of her own. This heralds a rollercoaster ride through the harrowing depths of Mona’s unknown family history. Dreams and reality become blurred – and Mona gives an ancient curse a new strength. Nightmares and trauma, fear and repression, guilt and atonement. In his debut film, director Michael Venus plays virtuosically with the emotional motifs and violence of the horror film genre, interweaving it with the haunting myths of German romantic fairy tales. He drives his magnificent ensemble of actors, built around newcomer Gro Swantje Kohlhof and arthouse star Sandra Hüller as the harrowing daughter-mother combination, through a tangle of dark secrets, where they are constantly in danger of waking up in a dismal past. A native German horror film.

GASWERK WEIMAR

Fr 29.8. 20 Uhr
Fri 29.8. 8 pm

102 Minuten / 102 minutes
auf Deutsch / in German

Im Anschluss Filmgespräch mit Michael Venus /
Followed by a talk with Michael Venus

Ab 16 Jahren / Age 16+

Veröffentlichung / Release
Deutschland 2020
Regie / Director
Michael Venus
Drehbuch / Screenplay
Thomas Friedrich & Michael Venus
Produktion / Produced by
Junafilm
Mit / With
Gro Swantje Kohlhof, Sanda Hüller, August Schmölzer, Marion Kracht, Max Hubacher, Martina Schöne-Radunski, Katharina Behrens, Agata Buzek, Andreas Anke, Samuel Weiss

»HI, AI – LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT« (“HI, AI – LOVE STORIES FROM THE FUTURE”)

Eine alte Frau in Tokio, die von ihrem Sohn einen Roboter geschenkt bekommt, damit sie nicht mehr allein leben muss, und ein US-Amerikaner, der mit seiner neuen Roboter-Partnerin einen Roadtrip durch Kalifornien unternimmt. Dies sind die »Liebesgeschichten aus der Zukunft«, die Regisseurin Isa Willinger mit einem Film erzählt, der das Zusammenleben von Menschen und KI erforscht. Humanoide Roboter sind längst keine Science-Fiction mehr und werden in naher Zukunft alltäglich sein. Doch wie werden diese Beziehungen uns Menschen verändern? In Isa Willingers Dokumentarfilm gehen diese futuristischen Liebesgeschichten keinesfalls immer harmonisch zu, denn gerade auch die fehlgeschlagene Kommunikation sowie das gegenseitige Unverständnis stehen immer wieder im Mittelpunkt des Geschehens und sorgen für mitunter absurd komische Momente. »Hi, AI« stellt Fragen zur Zukunft des Menschen in einer Welt, in der Roboter und künstliche Intelligenz zunehmend präsent sind. 2019 wurde der Film für den Deutschen Filmpreis als bester Dokumentarfilm nominiert.

An old woman in Tokyo, whose son gives her a robot so that she no longer has to live alone and an American who takes a road trip through California with his new robot girlfriend. These are the “love stories from the future” that director Isa Willinger tells in a film investigating how human beings live together with AI. Humanoid robots have long since ceased to be pure science fiction and are likely to become part of everyday life in the near future. But how will these relationships change us humans? In Isa Willinger’s documentary film, these futuristic love stories by no means always work out harmoniously as the action consistently revolves around failed communication and mutual incomprehension, providing some absurd moments along the way. “Hi, AI” asks questions about the future of human beings in a world where robots and Artificial Intelligence are increasing presences. In 2019 the film was nominated for the *German Film Prize* in the Best Documentary category.

GASWERK WEIMAR

Sa 30.8. 20 Uhr
Sat 30.8. 8 pm

87 Minuten / 87 minutes
Original mit deutschen Untertiteln /
Original with German subtitles

Ab 6 Jahren / Age 6+

Veröffentlichung / Release
Deutschland 2019
Buch & Regie / Writer & director
Isa Willinger
Produktion / Produced by
Kloos & Co. Medien

© Kloos & Co. Medien

WERNER FRITSCH

»FAUST SONNENGESANG I-IV« OUVERTÜRE, EUROPA, AMERIKA, ASIEN UND FAUST SONNENGESANG TRIPTYCHON

Ein filmisches Poem von morgens bis Mitternacht

In Bild und Wort gleicht das Filmgedicht »Faust Sonnengesang« einer Faust, die sich öffnet: Jeder Finger entspricht einem Kontinent. Im Gegensatz zur herrschenden Kultur der Trennung und Spaltung, versucht »Faust Sonnengesang« dezidiert das Verbindende zwischen Menschen und Kulturen zu zeigen – wenn man so will, als Gegenentwurf zur Globalisierung: Statt fremde Kulturen mit den eigenen Bildern zu überschreiben, ruft das Filmgedicht deren und ihrer Natur ureigene Bilder herauf, die im Kopf der Zuschauenden zusammentreffen und auf dialogisch-gleichberechtigte Weise ein vom Bisherigen abweichendes Bild der Welt kreieren.

So steht »Faust Sonnengesang« im Zeichen der Aufklärung, deren Symbol die Sonne ist und ebenso im Zeichen des Sonnenhymnus von Pharao Echnaton, jener ersten Hymne des Jetzt, in der die Sonne als Symbol allumfassender, lebensspendender Kraft erscheint. Die Suggestion setzt sich bei Werner Fritsch gleichzeitig aus Worten, Bildern und Klängen zusammen. Diese bilden mit ihren Clustern eine machtvolle Simultaneität, eine rauschhafte Synästhesie, die kein Pathos scheut, um zu verzaubern, zu beschwören und in Ekstase zu versetzen. Schönheit spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie überwältigt, löst Grenzen auf oder verschiebt sie. Nach dem Triptychon »Faust Sonnengesang« das 2021 während des Kunstfest als Installation im Bauhaus-Museum zu sehen war, kehrt Werner Fritsch nun mit dem aktuellen Stand seines andauernden work in progress für ein einmaliges, 15-stündiges Screening nach Weimar zurück. Eintritt und Verlassen des Kinos ist jederzeit möglich.

A filmic poem from morning till midnight

In both words and pictures the filmic poem “Faust Sonnengesang” resembles an opening fist, with each finger representing a continent. Contrary to the prevailing culture of separation and division, “Faust Sonnengesang” deliberately shows what people and cultures have in common – if you wish, as an alternative to globalisation: instead of superimposing one’s own images on foreign cultures, the film poem summons inherent images of their nature and its own which meet in the head of the viewer and create an image of the world distinct from those that have gone before through an equal dialogue.

“Faust Sonnengesang” is a gesture of enlightenment, whose symbol is the sun and conveys the spirit of the Hymn to the Sun by the Pharoah Akhenaton, the first hymn of the now, in which the sun appears as a symbol of all-encompassing, live-giving energy. For Werner Fritsch, suggestion is made simultaneously through words, images and sounds. These form clusters of powerful simultaneity, an intoxicating synaesthesia that refuses to shy away from pathos in order to bewitch, invoke and transport spectators into ecstasy. Beauty plays a key role here. It overwhelms, dissolves or pushes back borders. Following the triptych “Faust Sonnengesang” which was seen as an installation at the Bauhaus-Museum during Kunstfest 2021, Werner Fritsch now returns to Weimar with the latest version of his ongoing work in progress for a one-off 15-hour screening. The audience may enter and leave the cinema at any time.

KINO IM MON AMI

Sa 30.8. 9 – 24 Uhr
Sat 30.8. 9 am – 12 am

Eintritt frei / Free admission

in Anwesenheit von Regisseur Werner Fritsch und Hauptdarstellerin Bae Suah /
in the presence of director Werner Fritsch and leading actress Bae Suah

Text, Ton & Regie / Text, sound & director
Werner Fritsch
Kamera / Camera
Werner Fritsch, Franz Wechsler, Bae Suah, Judith Fritsch, Florian Baron
Komposition / Composition
Miki Yui, Werner Cee, Franz Hummel, Norbert Rodenkirchen, Peter Kaizar, Werner Fritsch Filmarchiv u. a.

Barrierefrei / Barrier free

Ab 14 Jahren / Age 14+

Montage & Sounddesign / Editing & sound design
Anika Grützmacher, Werner Fritsch, Florian Baron, Ruth Schönegge, Yasaman Ahmadi, Marie Fontanel, Edith Eisenstecken
Faust
Werner Fritsch
Mephisto
Franz Wechsler, Michael Altmann, Gerd Lohmeyer, Werner Waas, Lambert Yiska Tse, Akahata Raeru
Mephista
Angela Winkler, Käthe Reichel, Bae Suah, Hanna Barfod, Rasha Ragab, Nicole Coulibaly, Ingrid Rojas Contreras, Judith & Johanna Fritsch
Fausts Stimmen / Faust’s voices
Werner Fritsch, Uli Matthes
Mephistos Stimmen / Mephisto’s voices
Peter Simonischek, Michael Altmann, Werner Waas, Herbert Fritsch, Werner Fritsch
Mephistas Stimmen / Mephista’s voices
Angela Winkler, Jennifer Minetti, Käthe Reichel, Corinna Harfouch, Irm Hermann, Bae Suah, Nicole Coulibaly, Judith & Johanna Fritsch
Verleih / Distributor
Deutsche Kinemathek, erschienen in der Filmedition Suhrkamp und bei Moloko Plus Records

Kunstfest Weimar 2025

NEWSLETTER

Wir halten Sie auf dem Laufenden. Wenn Sie per E-Mail über das Programm und die Aktionen des KUNSTFEST WEIMAR informiert werden möchten, können Sie sich auf unserer Homepage für den Newsletter eintragen.

We'll keep you up to date. If you would like to be informed by e-mail about the program and the events of the KUNSTFEST, you can sign up for the newsletter on our homepage.

Das Leitungsteam von Radio LOTTE, Maria A. Smalley & Stefan Schmidt →

© Claus Bach

RADIO LOTTE DAS KUNSTFEST IM RADIO

»Thüringen Tralala« trifft »Trara Thüringen« und das Team von Radio LOTTE sendet mitten aus dem Kulturspektakel. Im Rahmen des Kunstfest 25, freuen wir uns auf eine Zusammenarbeit mit dem Syndikat Gefährliche Liebschaften und dem Deutschlandfunk Kultur.

Wir sind gespannt auf die neuen Sounds der Thüringer Zukunft und Gegenwart.

Wie klingt ein spontan zusammengewürfelter Chor, geleitet von einer als Kloß verkleideten Dirigentin?

Treffen wir uns im Kunstfest-Pavillon in der »Hörkunst-Station«, entdecken alte und neue, vergessene und wiedergefundene Hörspiele (auch unter kunstlotte.de). Und vielleicht entsteht eine gemeinsame neue Idee für ein Hörspiel oder einen Podcast – wer weiß.

Radio LOTTE begleitet das Kunstfest 25, mit Menschen – für Menschen. Hören wir uns dabei!

Maria & Stefan

RAHMENPROGRAMM & SERVICE / ADDITIONAL PROGRAMME & SERVICE

Meet the Festival Director
TREFFEN SIE DEN FESTIVALLEITER 170

Kunstfest-Pavillon on the Theaterplatz
KUNSTFEST-PAVILLON AM THEATERPLATZ 171

Kunstfest for families
KUNSTFEST FÜR FAMILIEN 172

Service / Information / Imprint
SERVICE / INFORMATION / IMPRESSUM 174

Thanks to
DANK 179

Support
UNTERSTÜTZUNG 180

Venues in Weimar
SPIELORTE IN WEIMAR 184

Venues in Thuringia
SPIELORTE IN THÜRINGEN 186

Programme
SPIELPLAN 188

TREFFEN SIE DEN FESTIVALLEITER / MEET THE FESTIVAL DIRECTOR

Rolf C. Hemke, der künstlerische Leiter des Kunstfest Weimar, gibt gerne persönlich Auskunft über das Festivalprogramm. Er besucht Sie und Ihre Familie, Freund:innen und Bekannte zu Hause oder an einem Ort Ihrer Wahl und gibt Ihnen einen ganz individuellen Einblick in das diesjährige Festivalprogramm. Im kleinen Kreis von mindestens fünf Personen berichtet er von den Produktionen des Festivals und gibt Empfehlungen, was Sie auf gar keinen Fall verpassen sollten!

Anmeldung unter:
leitung@kunstfest-weimar.de

Rolf C. Hemke, the artistic director of the KUNSTFEST WEIMAR, will be happy to provide information about the festival programme in person. He will visit you and your family, friends and acquaintances at home or at a location of your choice and give you a very individual insight into this year's festival programme. In a small circle of at least five people, he will report on the festival's productions and give recommendations on what you should definitely not miss!

Request a date by contacting:
leitung@kunstfest-weimar.de

© Thomas Müller

© Candy Welz

KUNSTFEST-PAVILLON AM THEATERPLATZ

Der KUNSTFEST-Pavillon – nach Plänen für einen Messepavillon des zweiten Bauhaus-Direktor Hannes Meyer gebaut – ist seit 2019 die Anlaufstelle für alle Menschen, die Informationen zum Kunstfestprogramm erhalten wollen oder einfach mal den kleinen, kostenlosen Kunst-Genuss suchen: Leihen Sie sich gegen Pfand einen Kopfhörer aus und genießen Sie eines der zahlreichen Hörspiele. Weitere Informationen zu unserer Hörspielstation sowie den bereitgestellten Audiowerken finden Sie im Abschnitt KUNST.

The KUNSTFEST pavilion is the go-to place for all things KUNSTFEST: information, programmes, free art. You can even pay a deposit and get a headset to listen to a free radio play. The pavilion has been around since 2019. It was built according to plans by Hannes Meyer, the second director of the Bauhaus.

KUNSTFEST-PAVILLON AM THEATERPLATZ /
KUNSTFEST-PAVILION ON THE THEATERPLATZ

17.8. – 7.9.	**im Festivalzeitraum täglich von 11 – 19.30 Uhr** during the festival daily 11 – 7.30 pm

KUNSTFEST FÜR FAMILIEN / KUNSTFEST FOR FAMILIES

Das Kunstfest Weimar lädt Familien ein, Kunst gemeinsam zu entdecken – fantasievoll, bewegend und oft zum Mitmachen. Von Tanz für die Allerkleinsten über Zirkustheater, Installationen, Performances und Open-Air-Kino bis hin zu kostenlosen Angeboten im öffentlichen Raum: Hier wird Kultur zum Erlebnis für alle Generationen. Ob staunen, singen oder selbst aktiv werden – das Festival macht Lust auf gemeinsame Entdeckungen.

Kunstfest Weimar invites families to discover art together – imaginative, moving, and often hands-on. From dance performances for the very youngest to circus theatre, installations, live performances and open-air cinema, as well as free events in public spaces – here, culture becomes an experience for all generations. Whether marvelling, singing or taking part themselves, the festival inspires shared moments of discovery.

MAGNÉÉÉÉTIQUE (DEA)
Tanzperformance für die Allerkleinsten und alle Junggeblieben von Amélie Poirier und den Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais
Alter 3+ / Seite 38

ECHOES OF THE LAND (DEA)
Interaktive Installation von Ivan Liu
Alter 4+ / Seite 22

LOLI JACKSON AUF DER SUCHE NACH DEM SINN VON ALLEM / IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES / DAS HOTEL IM KARUSSELL
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Alter 6+ / Seite 48
Kostenlos

»VERFLIXTE GASTFREUNDSCHAFT« / »BEI MIR-NIAGARA«
Stummfilm & Orchester mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
Alter 6+ / Seite 146

MOSS
Choreografisch-akrobatisches Zirkustheater für die ganze Familie von der führenden New Circus Company Taiwans: Focasa (Formosa Circus Art)
Alter 7+ / Seite 102
Kostenlos

SCHON WIEDER ALLES RICHTIG GEMACHT
Ausstellung über Zäune und den Mut, sie zu verschieben von Benedikt Braun, Canan Yilmaz & Konstantin Bayer
Alter 10+ / Seite 24
Kostenlos

CINEFEEL – OPEN AIR FILMREIHE
Filmvorführungen im Rahmen des Gaswerk Nachbarschaftskinos
Alter 6+ (mit Abweichungen) / Seite 160
Kostenlos

ALL BEFORE DEATH IS LIFE (DEA)
Der neue Abend des verschrobenen Performance-Poeten Benjamin Verdonck
Alter 8+ / Seite 94

MIA KERMIS EN RAVENSBRÜCK (DEA)
Spielerisch-intensive Performance mit Polylux (Tageslichtprojektor) und Folienstift – ganz ohne Worte
Alter 10+ / Seite 92

THÜRINGEN TRALALA (UA)
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Alter 10+ / Seite 86
Kostenlos

© Candy Welz

© Candy Welz

TRARA THÜRINGEN! (UA)
Großes Abschlussprojekt der Thüringer Melodienrecherche des Syndikat Gefährliche Liebschaften als Mitsing-Konzertperformance
Alter 10+ / Seite 98
Kostenlos

BEREITSCHAFT (DEA)
Videoinstallation von Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik
Alter 10+ / Seite 20

VON ALLEN GEISTERN (UA)
Schauspiel von Theresia Walser, mit Judith Rosmair und Steve Karier, Regie: Torsten Fischer
Alter 12+ / Seite 52

FAUST II – GAME OVER
Innovatives Theater von und für junge Menschen nach Goethes Klassiker in Regie von Till Wiebel
Alter 15+ / Seite 54

SERVICE / INFORMATION / IMPRESSUM

KARTEN / TICKETS

Die Kartenpreise entnehmen Sie bitte den jeweiligen Produktionsseiten. /
Please refer to the respective production pages for ticket prices.

ERMÄSSIGUNGEN / CONCESSIONS

Gegen Vorlage entsprechender Nachweise /
on presentation of appropriate proof/ID

10,50 € **auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende /** for all seats, subject to availability, for apprentices, students up to 29 years old, and participants in the Federal Volunteer Service

9 € **auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Schüler:innen bis 13. Klasse /** for all seats, subject to availability, for school pupils up to the 13th grade

1 €* **für ALG II-Empfänger:innen und Geflüchtete nach Verfügbarkeit an der Abendkasse /** for recipients of ALG II and refugees, subject to availability at the box office

20% **Ermäßigung für Besucher:innen mit Behinderungen (GdB 50), Karten für Begleitpersonen (Merkzeichen »B«) 17,70 € /** discount for visitors with disabilities (GdB 50), tickets for accompanying persons (mark "B")

20%* **Ermäßigung für Arbeitssuchende /** discount for job seekers

20%* **Ermäßigung für Festplatz-Abonnent:innen des DNT Weimar /** discount for season ticket holders of the DNT Weimar

20%* **Ermäßigung für Festplatz-Abonnent:innen aller Thüringer Theater /** discount for season ticket holders of all Thuringian theaters

Für Tickets unter 10,01 € gelten keine Ermäßigungen. Rabatte sind nicht miteinander kombinierbar. Bei einzelnen Veranstaltungen sind nur eingeschränkte Ermäßigungen und andere Ermäßigungspreise möglich. Bitte die Nachweise auch zum Einlass in die Veranstaltung mitbringen. / No concessions apply to tickets under €10,01. Discounts cannot be combined. Limited discounts may apply for certain events. Please bring your proof for entry to the event.

* Gilt nicht bei Sonderveranstaltungen (z. B. Martin Kohlstedt) /
Not available for special events (e. g. Martin Kohlstedt)

KARTENVERKAUF / BOX OFFICE

Theaterkasse des DNT / box office DNT
Theaterplatz 2, 99423 Weimar
T +49 (0) 3643 755-334
M service@nationaltheater-weimar.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE / THEATRE BOX OFFICE OPENING HOURS

bis Fr 12.7.
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 11 – 18 Uhr

Sa 13.7. – Mo 4.8. geschlossen

ab Di 5.8.
Di – Sa 12 – 18 Uhr

ab Mo 11.8.
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 11 – 18 Uhr

til Fri 12.7.
Mon – Fri 10 am – 6 pm
Sat 11 am – 6 pm

Sat 13.7. – Mon 4.8. closed

from Tue 5.8.
Tue – Sat 12 pm – 6 pm

from Mon 11.8.
Mon – Fri 10 am – 6 pm
Sat 11 am – 6 pm

VORSTELLUNGS- UND ABENDKASSE / SHOW- AND BOX OFFICE

Die Kassen an den Veranstaltungsorten öffnen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Bitte holen Sie reservierte Karten bis spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort ab. Wir bitten um Verständnis, dass bei manchen Veranstaltungen kein Nacheinlass möglich ist.

The box offices at the venues open one hour before the start of each event. Tickets can only be paid for at the box office in the DNT. Please pick up reserved tickets at the venue at least 30 minutes before the event begins. We ask for your understanding that late admission is not possible for some events.

ONLINE-VERKAUF / ONLINE-PURCHASE

www.kunstfest-weimar.de / www.nationaltheater-weimar.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH. Die AGB sowie die Informationen zur allgemeinen Datenverarbeitung können an der Theaterkasse sowie unter www.nationaltheater-weimar.de eingesehen werden.

The General Terms and Conditions of the Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH apply. The GTC as well as the information on general data processing can be viewed at the theatre box office as well as at www.nationaltheater-weimar.de.

ROLLSTUHLPLÄTZE / WHEELCHAIR ACCESS

Einige Spielstätten verfügen über genehmigte Rollstuhlplätze oder barrierefreien Zugang. Anmeldung: T +49 (0) 3643 / 755 334

Some venues have certified wheelchair spaces or barrier-free access.
Reservation: T +49 (0) 3643 / 755 334

bremer-wein-versand.de
wird betrieben von der Bremer Wein-Outlet GmbH,
Julius-Faucher-Str. 32, 28307 Bremen, kontakt@bremer-wein-versand.de

KARTENVORVERKAUFSSTELLEN / ADVANCE SALES

Tourist Information Weimar
Markt 4, 99423 Weimar
T +49 (0) 3643 745 0
Mo – Sa 9.30 – 18 Uhr
So & Feiertage 9.30 – 14 Uhr

Jena Tourist-Information
Markt 16, 07743 Jena
T +49 (0) 3641 49 8050
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 14 Uhr

Tourist-Information Bad Berka
Goetheallee 3, 99438 Bad Berka
T +49 (0) 36458 5790
Mo – Fr 9 – 12 Uhr & 13 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr
So & Feiertage 15 – 17 Uhr

Erfurt Tourismus und Marketing Gmbh
Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
T +49 (0) 361 66400
Mo – Sa 10 – 18 Uhr
So & Feiertage 10 – 15 Uhr

Ticketservice:
T +49 (0) 361 6640 100
Mo – Sa 10 – 18 Uhr

Ticketshop Thüringen
(für ausgewählte Veranstaltungen)
T +49 (0) 361 227 5 227
Mo – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

KONTAKT / CONTACT

Kunstfest Weimar
Rathenauplatz 6
99423 Weimar
T +49 (0) 3643 / 755 297
www.kunstfest-weimar.de
info@kunstfest-weimar.de

Firmenanschrift
Kunstfest Weimar
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle
Weimar Gmbh – Staatstheater Thüringen
Theaterplatz 2
99423 Weimar

FOLGEN SIE UNS AUF DEN SOZIALEN MEDIEN / FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA

Facebook	KUNSTFEST-WEIMAR
X (ehem. Twitter)	WEIMARKUNSTFEST
Instagram	KUNSTFEST_WEIMAR
TikTok	KUNSTFEST WEIMAR

IMPRESSUM / IMPRINT

Künstlerische Leitung
Rolf C. Hemke
Gesamtproduktionsleitung
Moritz Weißkopf, Benjamin Myrus
Technische Produktionsleitung
Moritz Weißkopf
Kommunikation & Marketing
Judith Ellaik
Projektmanagement
Justine Rohland
Technische Leitung
Thomas Wand
FSJ Kultur
Jamie Angelstein
Assistenz Projektmanagement
Elisabeth Görz
Assistenz Kommunikation & Marketing
Lisa Zeh
Redaktion
Rolf C. Hemke, Judith Ellaik &
das Kunstfest-Team sowie Sibille Hüholt
Übersetzung
David Tushingham, Ute Reusch
Gestaltung
werkraum-media.de

Druck
Druckhaus Gera GmbH

Redaktionsschluss
20.5.2025

Herausgeberin
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –
Theaterplatz 2, 99423 Weimar
Sitz der Gesellschaft
Weimar / Amtsgericht Jena / HRB 112844
Generalintendant
Hasko Weber
Geschäftsführung
Hasko Weber, Sabine Rühl
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Christian Tischner

Änderungen vorbehalten.
The right is reserved to make changes.

Wir haben uns bemüht, alle Urheberrechte zu ermitteln, sollten darüber hinaus Ansprüche bestehen, bitten wir, uns diese mitzuteilen.

We have made our best endeavours to trace any copyrights. If any further claims exist, please inform us directly.

Informationen zu sensiblen Themen, Inhalten und sensorischen Reizen: Als Theatermacher:innen suchen und wünschen wir uns einen steten Austausch mit dem Publikum. Auf der Website des Kunstfest Weimar und des DNT Weimar finden Sie Hinweise, die dabei helfen sollen, sich selbstbestimmt und bewusst für oder gegen die Konfrontation mit bestimmten Themen zu entscheiden. So breit wie die dargestellten Inhalte und Formen in unseren Inszenierungen, so unterschiedlich und individuell sind die menschlichen Reaktionen auf das Dargestellte. Im Bewusstsein, dass manche Stückinhalte bei Menschen mit einer traumatischen Vorerfahrung das Trauma wieder auslösen können (z. B. Flashbacks), bieten wir bei den Produktionen, bei denen es uns als relevant erscheint, zusätzliche Informationen zu Inhalten, die wir als potenzielle Trigger einstufen.

Information on sensitive themes, content and sensory triggers: As theatremakers we wish for and actively pursue an ongoing exchange with our audience. On the website for Kunstfest Weimar and the DNT Weimar you will find notes that are intended to help you make your own independent and conscious decisions for or against confronting certain subjects. Our productions represent a broad range of content and form that is matched by the highly divergent and individual human reactions to what is represented. Out of an awareness that many themes in plays may affect people who have previously suffered traumatic experiences by reviving that trauma (e. g. flashbacks), for productions where we feel this may be relevant, we offer additional information on any content that we regard to be a potential trigger.

DANK / THANKS TO

Holger Bergmann & den Mitarbeiter:innen des Fonds Darstellende Künste / Udo Carstens & den Mitarbeiter:innen der Weimarer Wohnstätte / Sophia Chang von FOCASA Circus / Roberto Ciulli, Sven Schloetcke & den Mitarbeiter:innen des Theater an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr / Sarah Ford & das Team von Quaternaire Paris / Reinhard Fünfstück, Antje Bräuer & dem Förder- & Freundeskreis DNT & Staatskapelle Weimar e. V. / Marcus Gammel, Johann Mittmann & den Mitarbeiter:innen von Deutschlandfunk Kultur / Holger Gonska & den Mitarbeiter:innen der Jazzmeile Thüringen / Claudia Fenske, Christina Halwas & den Mitarbeiter:innen der Referate 6.1, 6.3. des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur / Carsten Pettig, Sabine Seemann, Christian Höfinger & den Mitarbeiter:innen des Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Referat 6.4 / Stefanie Heiner & den Kolleg:innen des stellwerk weimar e. V. – junges Theater / Dirk Heinje, Sven Opel & den Mitarbeiter:innen des Lichthaus Kino Weimar / Henrich Herbst & den Mitarbeiter:innen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Weimar / Johannes K. Hildebrandt & ensemble via nova Verein für Junge Musik e. V. / Sibille Hüholt / Peter Kleine, Ralf Kirsten, Julia Miehe & den Mitarbeiter:innen der Stadtkulturdirektion & der Stadtverwaltung Weimar / Volkhard Knigge / Frieder Kraft und den Mitarbeiter:innen von werkraum_media / Martin Kranz & den Mitarbeiter:innen der ACHAVA Festspiele Thüringen / Elaine Liu, National Theatre and Concert Hall Taipeh / Annette Ludwig, Ulrike Bestgen & Mitarbeiter:innen des Bauhaus-Museums Weimar / Thomas Krüger, Lea Goseberg, Lavinja Rachid & den Mitarbeiter:innen der Bundeszentrale für politische Bildung in Bonn und Berlin / Oliver Laqua, Christoph Schweizer, Larissa Staar, Babett Hoppe und den Kolleg:innen von der Thüringer Staatskanzlei, Referat 33 für Medienwirtschaft und Medienstandort / Andreas Menzel & dem Team der Buchhandlung Die Eule, Weimar / Ewelina Mikluszka / Gesche Joost, Manfred Stoffl, Dunja Sallan, Marie Golenia & den Mitarbeiter:innen des Goethe-Instituts / Ulrike Lorenz & den Mitarbeiter:innen der Klassik Stiftung Weimar / Frank Müller & den Mitarbeiter:innen des Festival Schallkultur Weimar & des Erbenhof Weimar / Valérie Quilez, Diane Tobes, Victor Mayot & den Mitarbeiter:innen von Kultur Ix – Arts Council Luxembourg / Christoph Ritter & dem Ensemble klangwerk am bauhaus / Bert Rosenbusch / Helmut Heit / Angelika & Josef Saller / Irina Scherbakowa & den Mitarbeiter:innen von MEMORIAL / Dorothee Schlüter und dem Team des Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Weimar / Jörg Schmiedel / Max Schreiner / SHIEH Jhy-Wey, YEH Wei-Ni, Alexandra Hanisch & den Mitarbeiter:innen der Taipeh-Vertretung in Berlin / Marc Sinan & Eric Nikodym / Dietmar Lupfer & Chris Salter / Minister Tilo Kummer / Tobias J. Knoblich, Beate Syrbe, Michael Moderer & den Mitarbeiter:innen des Thüringer Ministerium für Digitales und Infrastruktur Referat 13 / Katharina Strehl, Marco Scheerer & den Mitarbeiter:innen von ARTE / Sarah Becher, Rike Adam & den Mitarbeiter:innen des Institut français Deutschland / Stefan Schmidt & Maria Antonia und den Mitarbeiter:innen von Radio Lotte Weimar / Nadja Sühnel & dem Syndikat Gefährliche Liebschaften / Peter Wagner & den Mitarbeiter:innen des Grand Hotel Russischer Hof / Jens-Christian Wagner, Rikola-Gunnar Lüttgenau & den Mitarbeiter:innen der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald & Mittelbau-Dora / Michaela Witt, Christoph Michael Witt / Canan Yilmaz vom Gaswerk Weimar / Lydia Ziemke & dem Team von suite42 und dem TAK Berlin / Hasko Weber & Sabine Rühl sowie allen wunderbaren & unermüdlichen Kolleg:innen des DNT / allen engagierten Praktikant:innen & Helfer:innen / allen, die bei den Projekten des KUNSTFESTS mitmachen & allen KUNSTFEST-Künstler:innen

UNTERSTÜTZUNG
SUPPORT

VERANSTALTER / ORGANIZER

DNT Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

HAUPTFÖRDERER / MAIN SUPPORT

Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Thüringen -entdecken.de

weimar KULTURSTADT EUROPAS

Weimarer Sommer Thüringen | 2025

PROJEKTFÖRDERUNG THÜRINGEN / PROJECT FUNDING THURINGIA

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Freistaat Thüringen Ministerium für Digitales und Infrastruktur

DNT Förder- und Freundeskreis e.V.

Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land

Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

PROJEKTFÖRDERUNG ALLGEMEIN / GENERAL PROJECT FUNDING

文化部 MINISTRY OF CULTURE, TAIWAN

TAIWAN in Deutschland

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

GOETHE INSTITUT

TANZPAKT STADT LAND BUND

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS BELGIEN IN BERLIN

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

FONDS PODIUM KUNSTEN PERFORMING ARTS FUND NL

Bauhaus-Universität Weimar

Kultur|lx Arts Council Luxembourg

NL Niederlande

SIEMENS

Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft

Deutsches Institut Taipei 德國在台協會

TAIWAN TOP 2021 PERFORMING ARTS GROUP 演藝團隊

NCAF 國家文化藝術基金會 National Culture and Arts Foundation

TAIPEI 台北市文化局 Department of Cultural Affairs Taipei City Government

台新銀行文化藝術基金會

屏東縣政府文化處 Cultural Affairs Department of Pingtung County Government

INSTITUT FRANÇAIS

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE Liberté Égalité Fraternité

KOOPERATIONSPARTNER:INNEN / PARTNER ORGANISATIONS

Memorial
arte
Muffatwerk .de
Kino mon ami
Zentrum für verfolgte Künste
Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus
Deutschlandfunk Kultur
Deutschlandfunk
Thalia
Theater an der Ruhr
Stadttheater Fürth
théâtre·s de la Ville de Luxembourg
Ville de Luxembourg
Kleist Forum
Kleist Festtage
Fonds Darstellende Künste
Nicht genesen Kids
Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora
Klassik Stiftung Weimar
Schallkultur
JenaKultur.
stellwerk junges theater
Taiwan Top
Bauhaus-Universität Weimar
Radio Lotte Weimar
Goethe Institut
lichthaus kino im straßenbahndepot
Jazzmeile Thüringen
NTCH
Bach Biennale Weimar
suite 42
Kunsthaus Dahlem
via nova zeitgenössische Musik in Thüringen e.V.
Die Eule Knabes Verlagsbuchhandlung Weimar GmbH
Eigenheim Weimar Berlin
vhs Kreisvolkshochschule Weimarer Land
Schiesshaus Weimar
Gedenkstätte Lager Sandbostel
achava Festspiele Thüringen
klangwerk am bauhaus
Handspring Puppet Company
quaternaire

HAUPTSPONSOR / MAIN SPONSORING

Sparkasse Mittelthüringen

SPONSORING

Deutsche Bank
weimarer wohnstätte
Funke Mediengruppe
Grand Hotel Russischer Hof

MEDIENPARTNER:INNEN / MEDIA PARTNERS

arte
Radio Lotte Weimar
Deutschlandfunk
Deutschlandfunk Kultur
Bundesarchiv
Deutsche Kinemathek
DFF Deutsches Filminstitut Filmmuseum
Siegersbusch Film
F. W. Murnau Stiftung
Stummfilm Magazin
Der Theaterverlag
Die deutsche Bühne
orpheus
Das Opernglas
Theater der Zeit
Theater heute
tanz
Oper!

SPIELORTE IN WEIMAR / VENUES IN WEIMAR

1. Deutsches Nationaltheater, Theaterplatz 2
2. KUNSTFEST-Pavillon am Theaterplatz
3. Bauhaus-Museum Weimar, Stéphane-Hessel-Platz
4. Stadtkirche Sankt Peter und Paul (Herderkirche), Herderplatz 8
5. Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, Jorge-Semprún-Platz 2
6. Seebühne (Weimarhallen-Park), Friedrich-Naumann-Straße 19b
7. C.Keller, Markt 21
8. Mascha, Schützengasse 2
9. ACC-Galerie, Burgplatz 1+2
10. Kasseturm, Goetheplatz 10
11. Lichthaus Kino, Am Kirschberg 4
12. Kino & Kulturzentrum mon ami, Goetheplatz 11
13. stellwerk junges theater, Schopenhauerstraße 2
14. Redoute, Ettersburger Straße 61
15. KET-Halle, Straße des 17. Juni 7
16. Gedenkstätte Buchenwald, ehemalige Häftlingskantine
17. Schießhaus, Johann-Heinrich-Gentzplatz 1
18. Sendehalle, Humboldtstraße 36a
19. Belvedere, Schloss Belvedere 11
20. Gauforum, Jorge-Semprún-Platz
21. Haus Hohe Pappeln, Belvederer Allee 58
22. Gaswerk Weimar, Schwanseestraße 92
23. Café Lieblingsgarten, Jakobstraße 10
24. SAMOCCA-Café, Platz der Demokratie 4
25. Residenz Café & Restaurant, Grüner Markt 4
26. Galerie Eigenheim, Asbachstraße 1
27. Mehrgenerationenhaus Weimar-West, Prager Straße 5
28. OMA – Other Music Academy, Ernst-Kohl Straße 23

PARKMÖGLICHKEITEN (KOSTENPFLICHTIG)
PARKING FACILITIES (CHARGES APPLY)

P1 Berkaer Straße am Hauptfriedhof Kurzzeitparkplatz (für PKW)

P2 Bahnhof Weimar Schopenhauerstraße

PARKHÄUSER & TIEFGARAGEN (KOSTENPFLICHTIG)
CAR PARKS & UNDERGROUND GARAGES (CHARGES APPLY)

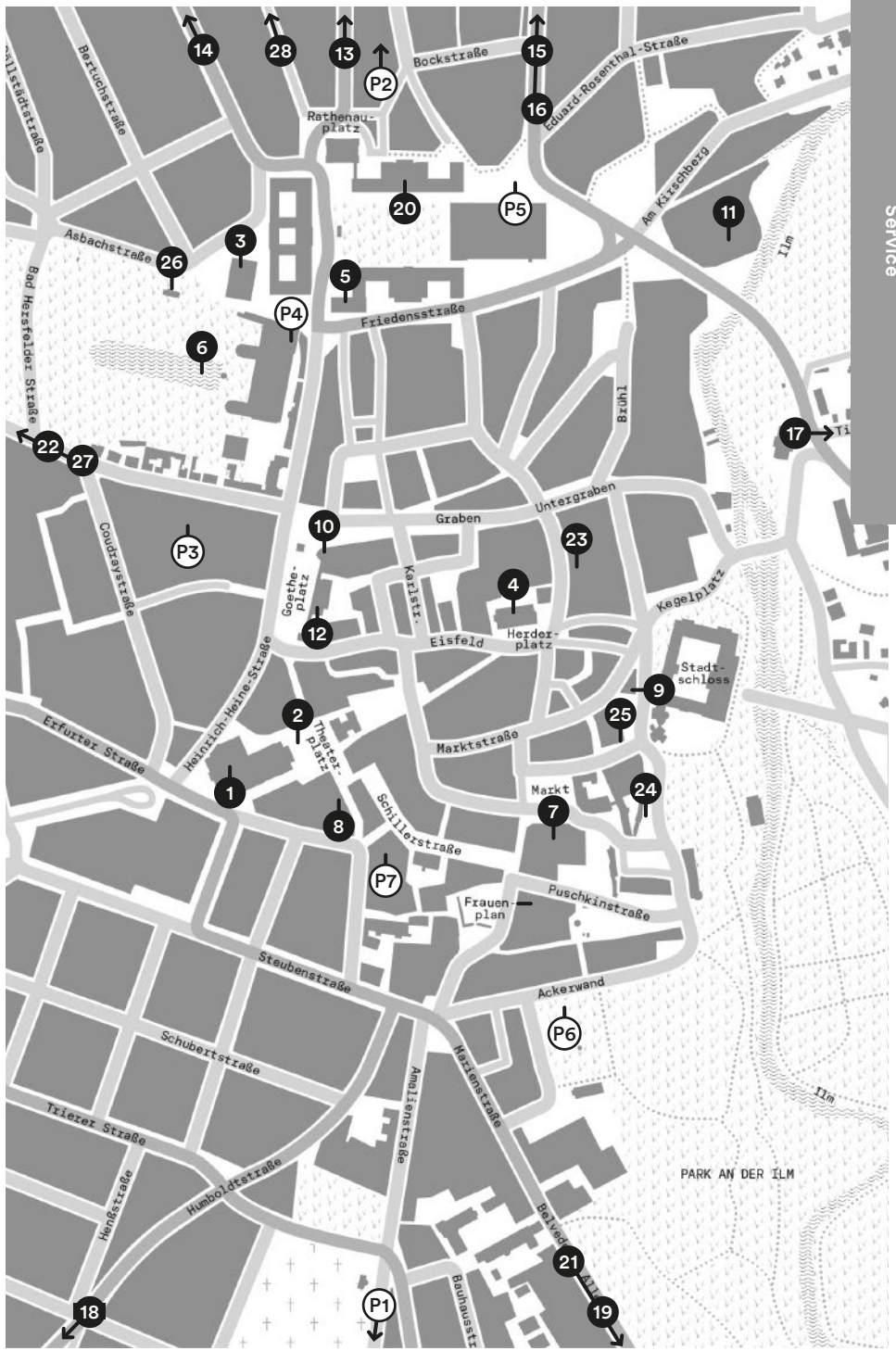
P3 An der Hauptpost

P4 Weimarhalle

P5 Weimar Atrium

P6 Beethovenplatz

P7 Parkhaus Schillerkaufhaus Schützengasse



SPIELORTE IN THÜRINGEN / VENUES IN THURINGIA

1 **Wurzbach**
Kunsthaus Müller
Markt 6
07343 Wurzbach

2 **Suhl**
Straßentheaterfestival
Marktplatz
98527 Suhl

3 **Kleinneundorf**
Gasthaus Fridolin
Kleinneundorf 10
07330 Probstzella

4 **Brotterode**
Inselbergschanze & Theaterplatz
98599 Brotterode-Trusetal

5 **Zeitz**
Kloster Posa 2
06712 Zeitz

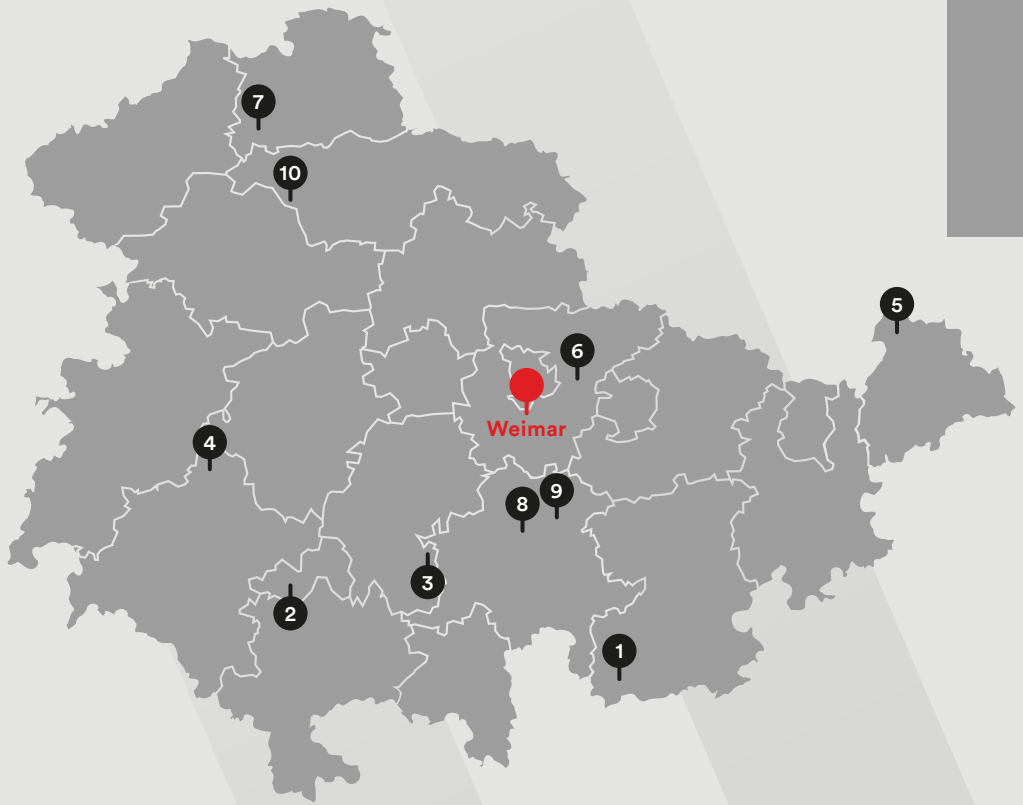
6 **Apolda**
Stadthalle Apolda
Klause 1
99510 Apolda

7 **Wolkramshausen**
Schloss »Hue de Grais«
Hainleitestraße 29
99752 Wolkramshausen

8 **Rudolstadt**
Vogelschießen
Festplatz / Röntgenstraße 2
07407 Rudolstadt

9 **Schloßkulm**
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

10 **Helbedündorf**
KUNSTHOF Friedrichsrode
In Friedrichsrode 14
99713 Helbedündorf



SPIELPLAN / PROGRAMME

KUNSTFEST-Prélude Mi 16.7.	**WE EXIST!** Konzert mit Jazzdiva Dee Dee Bridgewater in Kooperation mit Schallkultur Mi 16.7. 20 Uhr, Weimarhalle	Seite 62
Sa 16.8.	**DAS HOTEL IM KARUSSELL** Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater Sa 16.8. 16.30 Uhr, Schloßkulm	Seite 48
Di 19.8.	**KINDERBLOCK 66** Dokumentarfilm mit Naftali Fürst, Pavel Kohn, Israel László Lázár, Alex Moskovic, im Anschluss Gespräch mit Naftali Fürst und Volkhard Knigge Di 19.8. 18 Uhr, mon ami, Großer Saal	Seite 132
Eröffnung Mi 20.8.	**Doppel-Vernissage** **TOWER OF TORMENT (UA)** Vernissage der Videoinstallation von Sigalit Landau	Seite 18
	Zusammen mit **BEREITSCHAFT (DEA)** Vernissage der Videoinstallation von Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik Mi 20.8. 15.30 Uhr, Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus	Seite 20
	FEIERLICHE ERÖFFNUNG KUNSTFEST WEIMAR 2025 Grußworte zur Eröffnung von u. a. Schirmherrin Irina Scherbakowa, Ministerpräsident Mario Voigt (tbc) & Oberbürgermeister Peter Kleine Mi. 20.8. 18 Uhr, Theaterplatz	
	DANCE PEOPLE (DEA) Interaktive Tanzperformance im öffentlichen Raum von Omar Rajeh, Mia Habis und Maqamat Mi 20.8. ca. 18.15 Uhr, Theaterplatz	Seite 32
	FAUSTX (UA) Schauspiel mit Masken nach Goethes »Faust II« von Brett Bailey Mi 20.8. 20.30 Uhr, Redoute	Seite 44
Do 21.8.	**ECHOES OF THE LAND (DEA)** Vernissage zur interaktiven Installation von Ivan Liu Do 21.8. 15.30, Bauhaus-Museum Weimar	Seite 22

	ECHO ROOM (UA) Musikperformance des Ensembles +voce+ zur Installation von Ivan Liu Do 21.8. ca. 16.15 Uhr, Bauhaus-Museum Weimar	Seite 66
	THE JUST FOR YOU TRILOGY (DEA) Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh Do 21.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy	Seite 88
	GEDÄCHTNIS-BUCHENWALD-KONZERT »Ein deutsches Requiem« – Werke von Brahms / Beethoven Capella Cracoviensis (Orchester & Chor) unter der Leitung von Jan Tomasz Adamus, Chen Reiss (Sopran), Jakub Borgiel (Bass) Mit Grußwort von Naftali Fürst und Gedächtnis-Rede von Irina Scherbakowa Do 21.8. 18 Uhr, Herderkirche	Seite 64
	WE CANNOT IGNORE ME / CFS Film und Podiumsdiskussion zu den Belastungen einer ignorierten Krankheit Do 21.8 19 Uhr, Lichthaus Kino Weimar	Seite 134
	DAS LAND, DAS ICH LIEBE (UA) Exilrussisches Schauspiel auf einem Text von Elena Kostjutschenko, Regie: Polina Solotowizki Do 21.8. 20.30 Uhr, KET-Halle Weimar	Seite 46
	FAUSTX Schauspiel mit Masken nach Goethes »Faust II« von Brett Bailey Do 21.8. 20.30 Uhr, Redoute	Seite 44
Fr 22.8.	**FOCASA NEW CIRCUS INTERVENTION** Artistische Zirkus-Intervention im öffentlichen Raum von der Focasa Circus Company Fr 22.8. 16 Uhr, Theaterplatz Weimar	Seite 102
	THE JUST FOR YOU TRILOGY Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh Fr 22.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy	Seite 88
	FAUSTX Schauspiel mit Masken nach Goethes »Faust II« von Brett Bailey Fr 22.8. 18 Uhr, Redoute	Seite 44

THÜRINGEN TRALALA (UA) Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Fr 22.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

LOLI JACKSON AUF DER SUCHE NACH DEM SINN VON ALLEM Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Fr 22.8. 20.30 Uhr, Herderplatz Weimar

MARTIN KOHLSTEDT LIVE Seite 68
Open Air-Konzert mit Martin Kohlstedt & Friends
Fr 22.8. 20.30 Uhr, Seebühne Weimarhalle Open-Air

DAS LAND, DAS ICH LIEBE Seite 46
Exilrussisches Schauspiel basierend auf einem Text von Elena Kostjutschenko, Regie: Polina Solotowizki
Fr 22.8. 20.30 Uhr, KET-Halle Weimar

Sa 23.8.

ECHO ROOM Seite 66
Musikperformance des Ensembles +voce+ zur Installation von Ivan Liu
Sa 23.8. 12 & 16 Uhr, Bauhaus-Museum Weimar

FAUSTX Seite 44
Schauspiel mit Masken nach Goethes »Faust II« von Brett Bailey
Sa 23.8. 15 Uhr, Redoute

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Sa 23.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

SCHON WIEDER ALLES RICHTIG GEMACHT Seite 24
Vernissage zur Ausstellung über Zäune und den Mut, sie zu verschieben von Benedikt Braun, Canan Yilmaz und Konstantin Bayer
Sa 23.8. 17 Uhr, Gaswerk Weimar

MOSS (EA) Seite 102
Choreografisch-akrobatisches Zirkustheater für die ganze Familie von der führenden New Circus Company Taiwans: Focasa (Formosa Circus Art)
Sa 23.8. 18 Uhr, DNT Weimar, Großes Haus

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Sa 23.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

DAS HOTEL IM KARUSSELL Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Sa 23.8. 20 Uhr, Rudolstädter Vogelschießen

DAS LAND, DAS ICH LIEBE Seite 46
Exilrussisches Schauspiel basierend auf einem Text von Elena Kostjutschenko, Regie: Polina Solotowizki
Sa 23.8. 20.30 Uhr, KET-Halle Weimar

So 24.8.

ECHO ROOM Seite 66
Musikperformance des Ensembles +voce+ zur Installation von Ivan Liu
So 24.8. 12 Uhr, Bauhaus-Museum Weimar

MOSS Seite 102
Choreografisch-akrobatisches Zirkustheater für die ganze Familie von der führenden New Circus Company Taiwans: Focasa (Formosa Circus Art)
So 24.8. 16 Uhr, DNT Weimar, Großes Haus

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
So 24.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

MUTIG LEBEN Seite 106
Erfahrungen der Dehumanisierung und die Idee der Menschenwürde
Gespräch mit Prof. Dr. Omri Boehm und Jens-Christian Wagner, Moderation: Volkhard Knigge
So 24.8. 18 Uhr, Maurice-Halbwachs-Auditorium der Bauhaus-Universität (ehemals Audimax)

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
So 24.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

LOLI JACKSON AUF DER SUCHE NACH DEM SINN VON ALLEM Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
So 24.8. 20 Uhr, Schloss Hue de Grais Wolkramshausen

TOWER OF TORMENT Seite 18
Film, Konzert, Lesung und Diskurs mit u. a. Sigalit Landau, Jens-Christian Wagner, Ilay Dahan (Cello) und Dina Stojilković (Klavier), Moderation: Rolf C. Hemke
So 24.8. 20.30 Uhr, Redoute

Mo 25.8.

CINESSAGE Seite 138
Eröffnung der VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Mo 25.8. 18 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Mo 25.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

MIA KERMIS EN RAVENSBRÜCK (DEA) Seite 92
Spielerisch-intensive Performance mit Polylux (Tageslichtprojektor) und Folienstift – ganz ohne Worte
Mo 25.8. 18 Uhr, mon ami, Kleinkunstraum

LOLI JACKSON AUF DER SUCHE NACH DEM SINN VON ALLEM Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Mo 25.8. 19 Uhr, Mehrgenerationenhaus Weimar

»DER RUF DER BERGE« / »KINDERGESICHTER« Seite 148
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Mo 25.8. 19.30, Lichthaus Kino Weimar

VON ALLEN GEISTERN (UA) Seite 52
Schauspiel von Theresia Walser, mit Judith Rosmair und Steve Karier, Regie: Torsten Fischer
Mo 25.8. 20 Uhr, DNT Weimar, Studiobühne

Di 26.8.

MIA KERMIS EN RAVENSBRÜCK Seite 92
Spielerisch-intensive Performance mit Polylux (Tageslichtprojektor) und Folienstift – ganz ohne Worte
Di 26.8. 13 & 15.45 Uhr, Ehemalige Häftlings-kantine auf dem Gelände der Gedenkstätte Buchenwald

VON ALLEN GEISTERN Seite 52
Schauspiel von Theresia Walser, mit Judith Rosmair und Steve Karier, Regie: Torsten Fischer
Di 26.8. 18 Uhr, DNT Weimar, Studiobühne

NEOFILIA Seite 118
Eine Ode an die Liebe zum Fremden – Musiktheater-Performance mit Musik und in der Regie von Marc Sinan
Di 26.8. 18 Uhr, Schießhaus

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Di 26.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

»ZUM GIPFEL DER WELT« Seite 149
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Di 26.8. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Di 26.8. 20.30 Uhr, Herderplatz Weimar

GANZ UNTEN (UA) Seite 120
Musiktheater auf Basis des gleichnamigen Doku-Romans von Günter Wallraff, Regie: Mehmet Ergen
Di 26.8. 20.30 Uhr, Redoute

Mi 27.8.

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Mi 27.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

PREISTRÄGER:INNENGESPRÄCH GOETHE-INSTITUT Seite 112
Gespräch mit Ayşe Buğra Kavala, Li Yuan und David Van Reybrouck
Mi 27.8. 17.30 Uhr, DNT Weimar, Foyer

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Mi 27.8 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

»DIE FREUDLOSE GASSE« Seite 150
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive & Vortrag (ab 19 Uhr)
Mi 27.8. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

NEOFILIA Seite 118
Eine Ode an die Liebe zum Fremden – Musiktheater-Performance mit Musik und in der Regie von Marc Sinan
Mi 27.8. 20 Uhr, Schießhaus

CLOSE Seite 162
Filmvorführung im Rahmen des Gaswerk Nachbarschaftskinos
Mi 27.8. 20 Uhr, Gaswerk Weimar

Do 28.8.

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Do 28.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

DAS HOTEL IM KARUSSELL Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Do 28.8. 17 & 20 Uhr, Rudolstädter Vogelschießen

WEIMARER KONTROVERSEN »FAUST« Seite 114
Autorin Nora Gomringer und Regisseur/Dramaturg Till Wiebel im Gespräch über Goethes »Faust«, Moderation: Carsten Tesch (MDR)
Do 28.8. 18 Uhr, DNT Weimar, Foyer

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Do 28.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

»TARZAN BEI DEN AFFEN« Seite 152
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Do 28.8. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

CHOREOGRAPHING STORY (EA) Seite 34
Tanzperformance – Choreografische Begegnung zwischen Taiwan und Thailand – von Chen Wu-kang & Pichet Klunchun
Do 28.8. 20 Uhr, Redoute

KRIEGERIN Seite 163
Filmvorführung im Rahmen des Gaswerk Nachbarschaftskinos
Do 28.8. 20 Uhr, Gaswerk Weimar

Fr 29.8.

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Fr 29.8. 15 Uhr, Kunsthaus Müller, Wurzbach

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Fr 29.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

MUTIG LEBEN Seite 108
Es geht auch anders: Der unerwartete Massenprotest für die Demokratie in Serbien Gespräch mit Andrej Ivanji (Belgrad), Claudia Kraft (Wien), Moderation: Volkhard Knigge
Fr 29.9. 18 Uhr, Museum für Zwangsarbeit

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Fr 29.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

»PAT UND PATACHON AUF WELTREISE« / »ZU HILFE!« Seite 153
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Fr 29.8. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino

VON ALLEN GEISTERN Seite 52
Schauspiel von Theresia Walser, mit Judith Rosmair und Steve Karier, Regie: Torsten Fischer
Fr 29.8. 20 Uhr, DNT Weimar, Studiobühne

CHOREOGRAPHING STORY Seite 34
Tanzperformance – Choreografische Begegnung zwischen Taiwan und Thailand – von Chen Wu-kang & Pichet Klunchun
Fr 29.8. 20 Uhr, Redoute

SCHLAF Seite 164
Filmvorführung im Rahmen des Gaswerk Nachbarschaftskinos
Fr. 29.8. 20 Uhr, Gaswerk Weimar

Sa 30.8.

FAUST SONNENGESANG Seite 166
15-stündige, filmisch-assoziative und interkulturelle Weltreise in Sachen »Faust« von Werner Fritsch, Eintritt jederzeit, in Anwesenheit von Regisseur Werner Fritsch und Hauptdarstellerin Suah Bae Fritsch
Sa 30.8. 9 – 24 Uhr, Kino mon ami
Eintritt und Verlassen des Kinos ist jederzeit möglich.

»GROßMUTTERS JUNGE« Seite 154
Kinder- und Familienprogramm inklusive Blick hinter die Kulissen
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Sa 30.8. 15 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Sa 30.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

GENESIS – THE BEGINNING AND END OF TIME (EA) Seite 36
Weimars Publikumsliebling Gregory Maqoma kehrt mit seinem neuen Tanz und A Capella-Abend zurück
Sa 30.8. 18 Uhr, DNT Weimar, Großes Haus

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust am Singen – jeden Tag anders
Sa 30.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Sa 30.8. 19 Uhr, Kloster Posa Zeitz

HI, AI – LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT Seite 165
Filmvorführung im Rahmen des Gaswerk Nachbarschaftskinos
Sa 30.8. 20 Uhr, Gaswerk Weimar

FIBS Seite 70
Virtuoses Electronica-Konzert von Anna Meredith in Kooperation mit Schallkultur
Sa 30.8. 20.30 Uhr, Weimarhalle

So 31.8.

MAGNÉÉÉÉTIQUE (DEA) Seite 38
Tanzperformance für die Allerkleinsten und alle Junggeblieben von Amélie Poirier und den Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais
So 31.8. 15 Uhr, Kulturzentrum mon ami, Saal OG

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
So 31.8. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
So 31.8. 17 Uhr, Gasthaus Fridolin, Kleinneundorf

KI: DER TOD DES INTERNET (UA) Seite 136
Uraufführung eines Filmessays von Mario Sixtus zu den Auswirkungen von KI auf das Internet – in Anwesenheit des Regisseurs und in Kooperation mit arte
So 31.8. 18 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

THÜRINGEN TRALALA Seite 86
Konzertperformance des Syndikat Gefährliche Liebschaften für alle Menschen mit Lust zum Singen – jeden Tag anders
So 31.8. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

GENESIS – THE BEGINNING AND END OF TIME Seite 36
Weimars Publikumsliebling Gregory Maqoma kehrt mit seinem neuen Tanz und A Capella-Abend zurück
So 31.8. 20 Uhr, DNT Weimar, Großes Haus

Mo 1.9.

MAGNÉÉÉÉTIQUE Seite 38
Tanzperformance für die Allerkleinsten und alle Junggeblieben von Amélie Poirier und den Nouveaux Ballets du Nord-Pas de Calais
Mo 1.9. 11 & 17 Uhr, Kulturzentrum mon ami, Saal OG

DAS ZWEITE ZIMMER Seite 124
Lesung und Portrait der georgischen Autorin Magda Kalandadse
Mo 1.9. 18 Uhr, ACC Galerie Weimar

»ORLAC'S HÄNDE« Seite 155
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Mo 1.9. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

LUNA (DEA) Seite 40
Indigene, taiwanesische Tanzperformance mit A Capella-Gesang der Bulareyaung Dance Company
Mo 1.9. 20 Uhr, Redoute

Di 2.9.

MUTIG LEBEN Seite 108
Echtem Antisemitismus wie falschen Antisemitismusvorwürfen die Stirn bieten
Gespräch mit Hanno Loewy, Eva Menasse, Moderation: Volkhard Knigge
Di 2.9. 18 Uhr, Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Weimar

VORTRAG »HARRY PIEL – AUF DER SUCHE NACH DEM VERSCHOLLENEN ACTIONSTAR« VON ANDREAS THEIN Seite 156
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Di 2.9. 19 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

»DER MANN OHNE NERVEN« & »SHERLOCK HOLMES JR.« Seite 156
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Di 2.9. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

LUNA Seite 40
Indigene, taiwanesische Tanzperformance mit A Capella-Gesang der Bulareyaung Dance Company
Di 2.9. 20 Uhr, Redoute

Mi 3.9.

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Mi 3.9. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

ALL BEFORE DEATH IS LIFE (DEA) Seite 94
Der neue Abend des verschrobenen Performance-Poeten Benjamin Verdonck
Mi 3.9. 18 Uhr, Kulturzentrum mon ami, Saal OG

»DIE KARAWANE« Seite 158
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Mi 3.9. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Mi 3.9. 20.30 Uhr, Theaterplatz Weimar

Do 4.9.

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Do 4.9. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

MUTIG LEBEN Seite 108
Die Gegenwart der braunen Vergangenheit – neue Allianzen zu ihrer Bekämpfung in der Einwanderungsgesellschaft
Gespräch mit Asal Dardan und Burak Yilmaz, Moderation: Volkhard Knigge
Do 4.9. 18 Uhr, Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus Weimar

FAUST II – Game Over Seite 54
Premiere / Innovatives Theater von und für junge Menschen nach Goethes Klassiker in Regie von Till Wiebel
Do 4.9. 19 Uhr, stellwerk junges theater

»DER LETZTE MANN« Seite 159
VII. Weimarer Stummfilm-Retrospektive
Do 4.9. 19.30 Uhr, Lichthaus Kino Weimar

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Do 4.9. 20 Uhr, Inselbergschanze Brotterode

IRRLICHTER (UA) Seite 72
Konzert klangwerk am bauhaus mit Christoph Ritter u. a.
Do 4.9. 20 Uhr, Schießhaus

Fr 5.9.

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Fr 5.9. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

TRARA THÜRINGEN! Seite 98
Großes Abschlussprojekt der Thüringer Melodienrecherche des Syndikat Gefährliche Liebschaften als Mitsing-Konzertperformance Offene Generalprobe
Fr 5.9. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

»VERFLIXTE GASTFREUNDSCHAFT« / »BEI MIR-NIAGARA« Seite 146
Stummfilm & Orchester mit der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach
Fr 5.9. 18 Uhr, Belvedere, Großer Saal

FAUST II – Game Over Seite 54
Innovatives Theater von und für junge Menschen nach Goethes-Klassiker unter der Regie von Till Wiebel
Fr 5.9. 19 Uhr, stellwerk junges theater

ZANGEZI (UA) Seite 96
Immersive Theaterperformance und KI von US-Medienkünstler Chris Salter & Immersive Arts Space
Fr 5.9. 20.30 Uhr, Redoute

Sa 6.9.

KLIMATEXT II Seite 56
Interaktive Hörspielperformance von Lydia Ziemke basierend auf einem Text von Chris Thorpe mit Stefan Stern und Roland Bonjour
Sa 6.9. 15 Uhr, Theaterplatz

PROBEBOHRUNGEN AN EINEM MYTHOS (UA) Seite 126
Subjektive Geschichte der Faust-Rezeption von Paracelsus über Nietzsche bis Werner Schwab von und mit Steve Karier
Sa 6.9. 16 Uhr, Haus Hohe Pappeln

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Sa 6.9. 16 Uhr, Straßentheaterfestival Suhl

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
Sa 6.9. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

TRARA THÜRINGEN! (UA) Seite 98
Großes Abschlussprojekt der Thüringer Melodienrecherche des Syndikat Gefährliche Liebschaften als Mitsing-Konzertperformance
Sa 6.9. 18 Uhr, Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz Weimar

FAUST II – GAME OVER Seite 54
Innovatives Theater von und für junge Menschen nach Goethes-Klassiker unter der Regie von Till Wiebel
Sa 6.9. 19 Uhr, stellwerk junges theater

VATERLÄNDER Seite 128
Lesung von und mit Autor und Starschauspieler Sabin Tambrea
Sa 6.9. 19 Uhr, Stadthalle Apolda

DAS HOTEL IM KARUSSELL Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
Sa 6.9. 19 Uhr, Straßentheaterfestival Suhl

ZANGEZI Seite 96
Immersive Theaterperformance und KI von US-Medienkünstler Chris Salter & Immersive Arts Space
Sa 6.9. 20 Uhr, Redoute

NIETZSCHE ON AIR Seite 82
Kunstfest-Abschlusskonzert (und ACHAVA-Festspiel-Eröffnung) mit Thomas Quasthoff, Manfred Bründl, Rolf Zielke und dem Streichquartett des Thüringer Bach Collegiums
Sa 6.9. 20 Uhr, Sendehalle Weimar

PRO ART Seite 74
Das Beste aus Jazz, Blues, Funk und Souljazz – Konzert im Rahmen der Nacht der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 21 Uhr, Studentenclub Kasseturm e. V.

SILKE GONSKA – SOLO SOUNDS FOR VOICE Seite 77
Melancholisches bis humorvolles Charakterstück – Konzert im Rahmen der Nacht der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 21 Uhr, Eigenheim Weimar

MARCUS HORN ORGEL TRIO Seite 78
Jazz mit Tiefe, Drive und Seele – Konzert im Rahmen der Nacht der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 21 Uhr, Residenz Café & Restaurant

FRIEDER W. BERGER Seite 79
»Mein musikalisches Leben in der DDR« – Konzert und Lesung im Rahmen der Nacht der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 21 Uhr, ACC Galerie Weimar

DUO FRÄNZEL / BÖTTGER Seite 80
Feine Töne und starke Grooves – Konzert im Rahmen der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 21 Uhr, Café Lieblingsgarten

NELE HARTIG TRIO Seite 81
Jazz, Rock, Pop und Standards – Konzert im Rahmen der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 21 Uhr, Samocca-Café

DOGMA'N – BLUES IS ON FIRE Seite 76
Chicago-Sound trifft Texas-Blues – Konzert im Rahmen der Nacht der Thüringer Jazzmeile
Sa 6.9. 22 Uhr, C. Keller & Galerie Markt 21 e. V.

So 7.9.

SCHON WIEDER ALLES RICHTIG GEMACHT Seite 24
Finissage zur Ausstellung über Zäune und den Mut, sie zu verschieben von Benedikt Braun, Canan Yilmaz und Konstantin Bayer
So 7.9. 10.30 – 16.30 Uhr, Gaswerk Weimar

PROBEBOHRUNGEN AN EINEM MYTHOS Seite 126
Subjektive Geschichte der Faust-Rezeption von Paracelsus über Nietzsche bis Werner Schwab von und mit Steve Karier
So 7.9. 12 Uhr, ACC Galerie Weimar

BEREITSCHAFT Seite 20
Finissage / Workshop-Präsentation und Diskussion zur Installation »Bereitschaft«, mit Jakob Ganslmeier und Ana Zibelnik, Caspar Weimann vom onlinetheater.live, Jasmin Degeling, Bauhaus-Universität Weimar
So 7.9. 15 Uhr, Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

KLIMATEXT II Seite 56
Interaktive Hörspielperformance von Lydia Ziemke basierend auf einem Text von Chris Thorpe mit Stefan Stern und Roland Bonjour
So 7.9. 15 Uhr, Theaterplatz

THE JUST FOR YOU TRILOGY Seite 88
Virtual Reality-Projekt für jeweils drei Personen von Craig Quintero und dem Riverbed Theatre Taipeh
So 7.9. 16.30, 17.15, 18, 18.45 Uhr, Other Music Academy

FAUSTUS IN AFRICA! Seite 58
Die legendäre »Faust I«-Adaption von William Kentridge und der Handspring Puppet Company kehrt 30 Jahre nach ihrer Uraufführung nach Weimar zurück
So 7.9. 17 Uhr, DNT Weimar, Großes Haus

IM BRANDZEICHEN DES ASTRONOMISCHEN PFERDES Seite 48
Mobiles Projekt mit dem legendär-charismatischen Rumpel Pumpel Theater
So 7.9. 17.30 Uhr, Kunsthof Friedrichsrode

NIETZSCHE ON AIR Seite 82
Kunstfest-Abschlusskonzert (und ACHAVA-Festspiel-Eröffnung) mit Thomas Quasthoff, Manfred Bründl, Rolf Zielke und dem Streichquartett des Thüringer Bach Collegiums
So 7.9. 20 Uhr, Sendehalle Weimar

Während des KUNSTFESTS

TOWER OF TORMENT Seite 18
Weimarspezifische Videoinstallation im Gedenken an die Zwangsarbeiter:innen des Nationalsozialismus von Sigalit Landau
Öffnungszeiten täglich 10.30 – 16.30 Uhr (Mo geschlossen)
Turmgebäude des ehemaligen Gauforums, Eingang durch die Dauerausstellung »Das Gauforum in Weimar«, Jorge-Semprún-Platz 2

Die Videoinstallation wird parallel überregional gezeigt.
Beteiligt sind:
Zentrum für verfolgte Künste in Solingen (28.8. – 11.9.)
Berliner Kunsthaus Dahlem (1.9. – 14.9.)
Gedenkstätte Stiftung Lager Sandbostel (21.8. – 20.9)

BEREITSCHAFT Seite 20
Videoinstallation zu neufaschistischem Körperkult auf TikTok
von Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik
Mi 20.8. – So 7.9., Öffnungszeiten täglich 10 – 18 Uhr (Mo geschlossen), Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus

ECHOES OF THE LAND Seite 22
Interaktive Installation von Ivan Liu
Mi 13.8. – Sa 20.9., Öffnungszeiten täglich 9.30 – 18 Uhr (Di geschlossen), Bauhaus-Museum Weimar

SCHON WIEDER ALLES RICHTIG GEMACHT Seite 24
Ausstellung über Zäune und den Mut, sie zu verschieben
von Benedikt Braun, Canan Yilmaz & Konstantin Bayer
Sa 23.8. – So 7.9., Öffnungszeiten
Do – So 15 – 19 Uhr (Mo, Di, Mi geschlossen), Gaswerk Weimar

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR HÖRKUNST-STATION Seite 26
»Im tiefen, queeren Wald«
von Mara May & Micha Kranichfeld
»Gang nach Buchenwald«
von Christoph Korn
»Hacks und seine Eckermänner«
von Jan Decker
»Und alle Tiere rufen: Dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr«
von Marie Bues, Anouschka Trocker & Thomas Köck
»Animate«
von Chris Salter & Kate Story
»Werwolfkommandos – Der Diskurs«
von Marie Schwesinger
»UBU«
von Robert Wilson & Charles Chemin
»Monolog / Dialog«
von Juan Allende-Blin
»Die vielen Stimmen meines Bruders«
von Marie Bues & Anouschka Trocker
»Bevor wir kippen«
von Schorsch Kamerun
So. 17.8. – So. 7.9., täglich 12 – 18 Uhr ausleihbar, Kunstfest-Pavillon am Theaterplatz

Alle Hörspiele bei Radio Lotte unter **www.kunstlotte.de**

ring weimar
Galerie für Ringe und Schmuckkunst

Individuelle Trauringe und Einzelanfertigungen
Windischenstr. 19
Mo-Fr 11-18 h
Sa 10-15 h
Instagram @ring.weimar

In ganz Weimar

Themenjahr 2025

Faust

Schiller-Museum
Goethe- und Schiller-Archiv
Herzogin Anna Amalia Bibliothek
Nietzsche-Archiv
Bauhaus-Museum Weimar
Co-Labor am Stadtschloss Weimar
und weitere Orte

klassik-stiftung.de/faust

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

IHRE CARDS für WEIMAR

weimar
KULTURSTADT EUROPAS

und die Region

	Goethes Wohnhaus & Nationalmuseum	13,00 €
+	Bauhaus-Museum Weimar	10,00 €
+	Schillers Wohnhaus	8,00 €
+	Haus der Weimarer Republik	5,00 €
+	öffentliche Stadtführung	10,00 €

~~46,00 €~~ **32,50 €**

Mit nur **5 von 24** Erlebnissen haben Sie bereits **13,50 € gespart.**

Freier Eintritt in **24 Museen** in Weimar
kostenfreie Teilnahme an **Stadtführungen**
kostenfreie Ausleihe des **iGuide**
kostenfreie Nutzung aller **Stadtbuslinien**

www.weimar.de

orpheus
Oper und mehr

Das Magazin mit Leidenschaft für die Oper

... für alle, die auch zwischen den Premieren nicht auf Musiktheater verzichten möchten

Meinungen, Meldungen, Interviews und Stories – im Zweimonatsrhythmus am Kiosk oder per Abo frei Haus.

Jetzt Probeheft anfordern unter:
presse@orpheus-magazin.de

MEHR INFOS
www.orpheus-magazin.de

Weil Kultur uns alle inspiriert

Die Förderung kultureller Projekte durch die Sparkasse Mittelthüringen zeigt, dass gesellschaftliches Engagement wichtig für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist.

Kunst und Kultur schaffen Verbindungen, inspirieren zu Kreativität und fördern das Wohlbefinden unserer Gemeinschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Mittelthüringen

Kunstfest Weimar 2025

WIR SEHEN UNS WIEDER IM AUGUST 2026

kunstfest-weimar.de
Karten / Tickets 03643 755334

Veranstalter
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Hauptförderer
Freistaat Thüringen – Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Thüringen -entdecken.de
weimar KULTURSTADT EUROPAS
Weimarer Sommer Thüringen | 2025

Hauptsponsor
Sparkasse Mittelthüringen